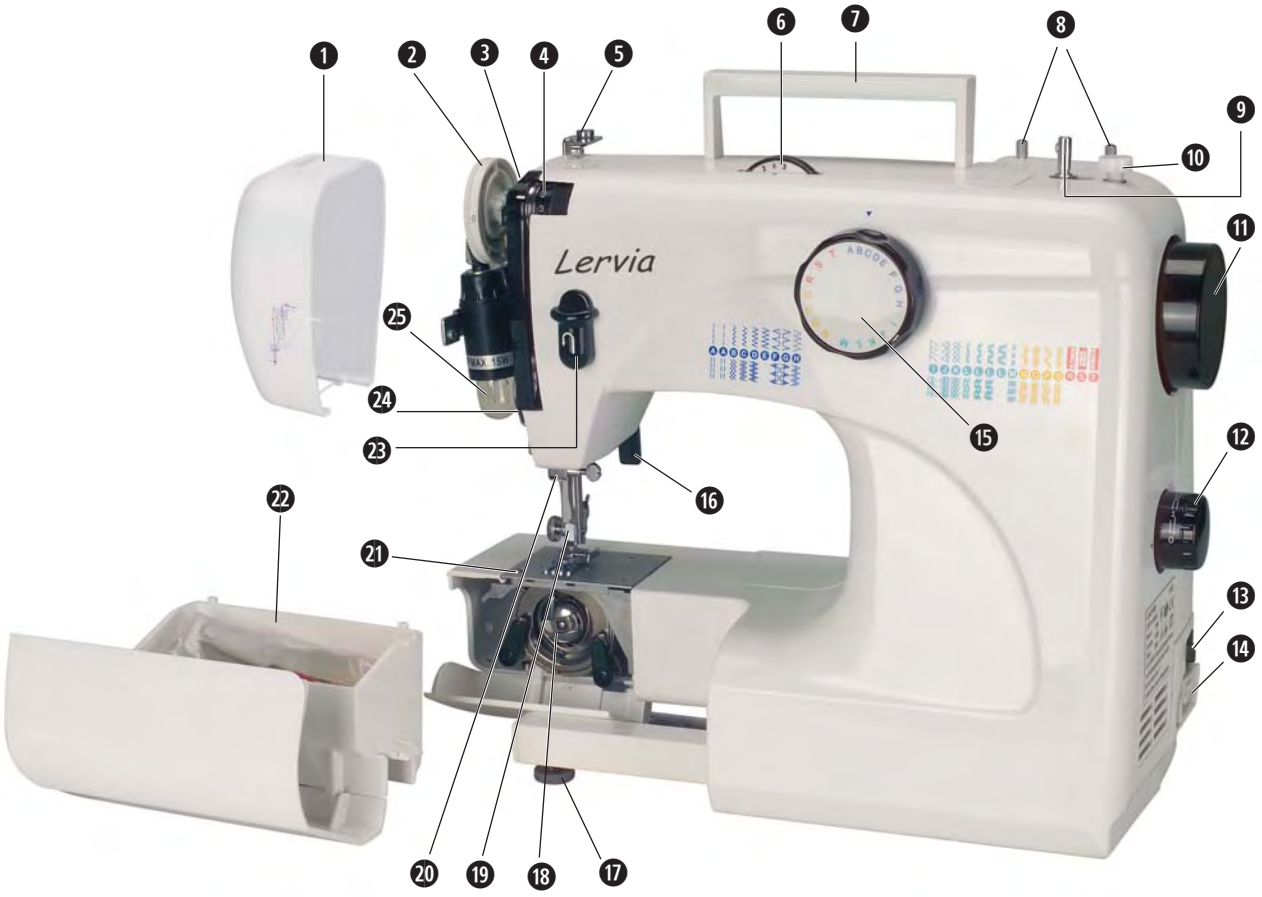
# Lervia

Ⓓ **KH4000 Automatik-Freiarm-Nähmaschine**
Bedienungsanleitung

Ⓘ **KH4000 Macchina da cucire automatica a braccio libero**
Istruzioni per l'uso

A
B
C
D
E
P
Lervia
O
N
F
G
H
M
L
K
J
I


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
Lervia

# Lervia Automatik-Freiarm-Nähmaschine


1. Verwendungszweck 4
2. Technische Daten 4
3. Lieferumfang 4
4. Bedienelemente 4
5. Sicherheitshinweise 5
6. Aufstellen 6
7. Ein- / Ausschalten 6
8. Einfädeln 7
   a) Unterfaden-Spule füllen 7
   b) Unterfaden einfädeln 8
   c) Oberfaden einfädeln 11
   d) Unterfaden heraufholen 12
   e) Einfädeln bei 2 Nadeln 12
9. Zubehör montieren 13
   a) Nadeln auswechseln 13
   b) Stichplatte auswechseln 13
   c) Snap on Fuß auswechseln 14
10. Einstellungen 15
   a) Oberfaden-Spannung einstellen 15
   b) Unterfaden-Spannung einstellen 15
   c) Füßchendruck einstellen 16
   d) Stichbreite einstellen 16
   e) Stichlänge einstellen 16
11. Nähen 17
   a) Stoff einlegen 17
   b) Naht beginnen 17
   c) Naht abschließen 17
   d) Stoffe führen 18
   e) Änderung der Nährichtung 18
   f) Stichmuster wählen 19
   g) Geradstich 19
   h) Zickzack 19
   i) Stichmuster-Tabelle 20
   j) Blindsaum 21
   k) Stoff-Faden-Nadel-Tabelle 22
   l) Saumführung 23
   m) Umschlingen 23
   n) Stretchnaht 23
   o) Knopflöcher nähen 24
   p) Knopfloch-Tabelle 24
   q) Knöpfe annähen 25
   r) „Rand-an-Rand"-Nähen 25
   s) Zierstiche 25
   t) Reißverschluss einnähen 26
   u) Nähen mit der Doppelnadel 27
   v) Sticken 27
   w) Fadenschneider 27
12. Pflege 28
   a) Greiferbereich reinigen 28
   b) Stoffschieber reinigen 28
   c) Gehäuse reinigen 29
   d) Ölen der Greiferbahn 29
   e) Was ist noch zu ölen? 29
   f) Aufbewahren 30
13. Fehlerbehebung 30
14. Garantie und Service 31
15. Entsorgen 31


Bewahren Sie diese Anleitung für spätere Fragen auf – und händigen Sie diese bei Weitergabe des Gerätes an Dritte ebenfalls mit aus!

# Bedienungsanleitung Lervia Automatik-Freiarm-Nähmaschine

## 1. Verwendungszweck

Die Nähmaschine ist **vorgesehen** ...
- zur Verwendung als ortsveränderliches Gerät,
- zum Nähen von haushaltsüblichen Textilien und ...
- nur zu Verwendung im privaten Hausgebrauch.

Die Nähmaschine ist **nicht vorgesehen:**
- zur ortsfesten Aufstellung,
- zur Verarbeitung von anderen Materialien (z.B. Leder, Zelt-, Segel- und ähnlich schwere Stoffe)
- für eine Verwendung in gewerblichen oder industriellen Bereichen.

## 2. Technische Daten

| | |
|---|---|
| Stromversorgung | : 230 V / ~50 Hz |
| Motorleistung | : 70 W |
| Glühlampe Leistung | : 15 W |
| Glühlampe Spannung | : 230 V / ~50 Hz |
| Glühlampengewinde | : E14-Gewinde |
| Schutzklasse | : II |

## 3. Lieferumfang

**(siehe vordere Ausklappseite )**
- ● 1 Nähmaschine
- Ⓐ 1 Blindsaum-Fuß
- Ⓑ 1 Saumführung
- Ⓒ 1 Reißverschluss-Fuß
- Ⓓ 1 Knopfloch-Fuß
- Ⓔ 1 Knopf-Fuß
- Ⓕ 1 Nähfuß-Halter (montiert)
- Ⓖ 1 Fingerschutz (montiert)
- Ⓗ 1 Zickzack-Fuß (montiert)
- Ⓘ 1 Trennmesser
- Ⓙ 1 Öltube
- Ⓚ 1 Satz Nadeln (inkl. Doppelnadel)
- Ⓛ 3 Schraubendreher
- Ⓜ 2 Filzscheiben
- Ⓝ 1 Stopfplatte
- Ⓞ 3 Spulen
- Ⓟ 1 Fußschalter
- ● Bedienungsanleitung
- ● Garantieheft

## 4. Bedienelemente

**(siehe hintere Ausklappseite)**
- ❶ Frontdeckel
- ❷ Wählrad (Anpressdruck Nähfuß)
- ❸ Gelenkfadengeber
- ❹ Wählrad (Oberfaden-Spannung)
- ❺ obere Fadenführung
- ❻ Wählrad (Stichbreite)
- ❼ Tragegriff
- ❽ Garnrollenträger
- ❾ Spulerwelle
- ❿ Spulennanschlag
- ⓫ Handrad
- ⓬ Wählrad (Stichlänge)
- ⓭ EIN- / AUS-Schalter
- ⓮ Anschluss Fußschalter
- ⓯ Stichmusterwähler
- ⓰ Füßchen-Hebel
- ⓱ Verstellfuß
- ⓲ Spulenkapsel
- ⓳ Nähfuß-Halter
- ⓴ Nadelaufnahme
- ㉑ Stichplatte
- ㉒ Anschiebetisch
- ㉓ Hebel (Rückwärtsbetrieb)
- ㉔ Fadenanzugsfeder
- ㉕ Glühlampe

## 5. ⚠ Sicherheitshinweise

**Bei einer Nähmaschine kann man sich wie mit jedem anderen Elektrogerät verletzen und in Lebensgefahr geraten.** Um dies zu vermeiden und um sicher zu arbeiten:

- **Lesen Sie vor dem ersten Gebrauch Ihrer Nähmaschine diese Gebrauchsanleitung aufmerksam durch.**

- **Bewahren Sie die Gebrauchsanleitung an einem geeigneten Ort in der Nähe des Gerätes auf. Händigen Sie die Gebrauchsanleitung bei Weitergabe des Gerätes an Dritte ebenfalls mit aus.**

- **Ziehen Sie stets den Netzstecker, wenn Sie die Maschine verlassen.** Damit verhindern Sie Unfallgefahr durch versehentliches Einschalten.

- **Ziehen Sie erst den Netzstecker, bevor Sie die Glühlampe tauschen oder Wartungsarbeiten an der Maschine vornehmen.**
  Damit verhindern Sie Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.

- **Ziehen Sie den Netzstecker nicht am Kabel aus der Steckdose. Fassen Sie beim Herausziehen den Stecker und nicht das Kabel an.**

- **Verwenden Sie die Nähmaschine immer nur in trockenen Räumen.**

- **Wenn an der Nähmaschine oder am Fußschalter oder am Netzkabel Schäden sichtbar sind:** Lassen Sie diese erst durch den Kundendienst reparieren, bevor Sie erneut die Nähmaschine verwenden.

- **Lassen Sie Kinder oder gebrechliche Personen nicht unbeaufsichtigt mit dem Gerät umgehen** – weil diese mögliche Gefahren nicht immer richtig einschätzen können. Bewahren Sie Elektrogeräte außerhalb der Erreichbarkeit von Kindern auf.

- **Betreiben Sie die Maschine niemals mit blokkierten Belüftungsöffnungen. Halten Sie die Belüftungsöffnungen der Maschine sowie den Fußschalter frei von Fusseln, Staub und Stoffabfällen.**

**⚠ Warnung**
**vor Verletzungen und Sachschäden:**

**Der Gesetzgeber nimmt Sie als Benutzer von Elektrogeräten mit in die Pflicht, durch sicherheitsbewusstes Verhalten möglichen Unfällen vorzubeugen:**

- **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung.** Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.

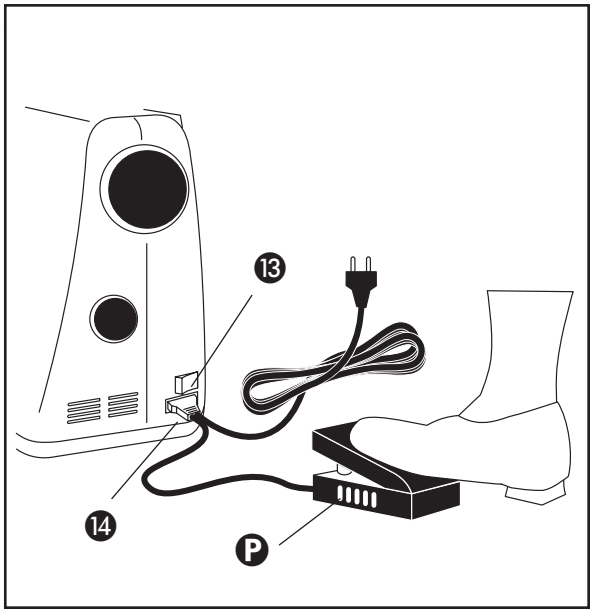
- Sorgen Sie für gute **Beleuchtung** beim Arbeiten!

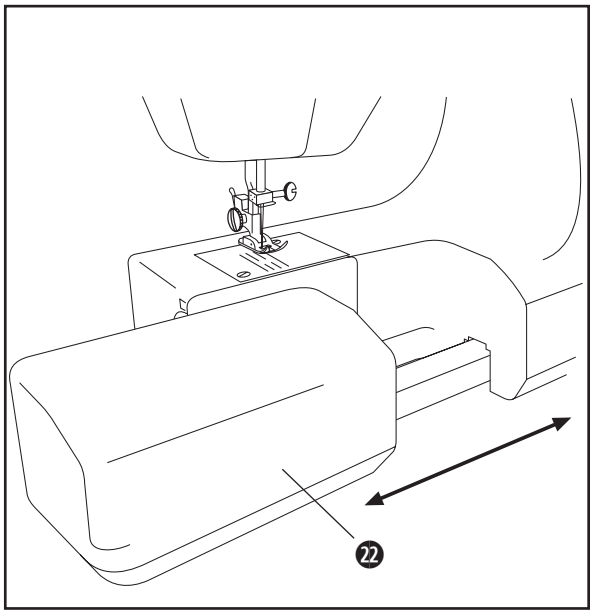
- **Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck,** weil diese von beweglichen Teilen erfasst werden können. Tragen Sie deshalb bei langen Haaren auch ein Haarnetz.

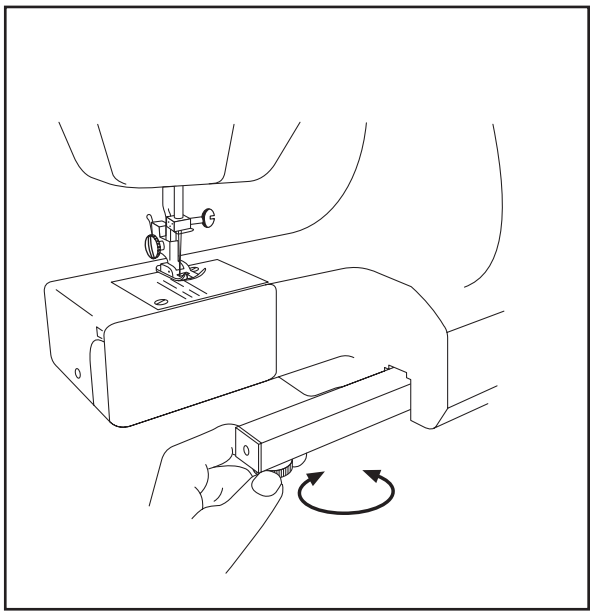
- Vermeiden Sie eine **unnormale Körperhaltung**. Sorgen Sie für sicheren Halt und jederzeitiges Gleichgewicht.

- **Seien Sie aufmerksam!** Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie stets mit Vernunft an die Arbeit. Benutzen Sie die Nähmaschine auf keinen Fall, wenn Sie unkonzentriert sind oder sich unwohl fühlen.

**Wenn Unfälle auf mangelnde Sorgfalt im Umgang mit dem Gerät zurück zu führen sind oder die Sicherheitshinweise in der Anleitung nicht beachtet wurden, haftet der Hersteller nicht für solche Schäden.**



## 6. Aufstellen

- Stellen Sie die **Nähmaschine** auf einen stabilen Tisch.
- Stecken Sie den **Fußschalter** Ⓟ in die Anschlussbuchse ⓮ der Maschine und ...
- stecken Sie den **Netzstecker** in die Steckdose.

Wenn die **Tischplatte nicht ganz eben** ist, können Sie leichte Unebenheiten ausgleichen:

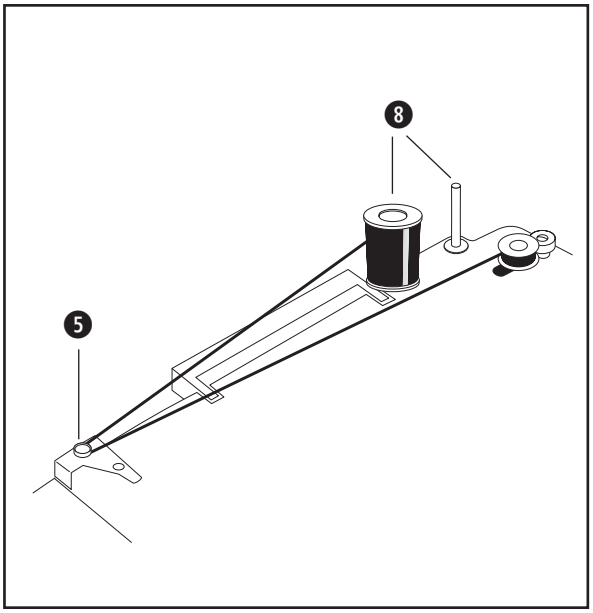
- Ziehen Sie den lediglich aufgesteckten **Anschiebetisch** ㉒ seitlich ab.
- An dem darunter sichtbar werdenden **Verstellfuß** ⓱ können Sie durch Drehen für einen stabilen Stand der Nähmaschine sorgen.

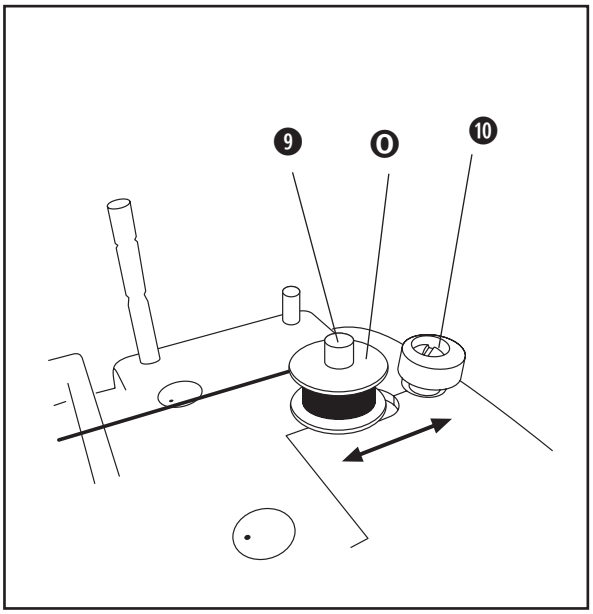
Den Anschiebetisch ㉒ können Sie danach einfach wieder aufschieben – z.B. wenn Sie diesen als „Ansatztisch“ zum Nähen großer Stoffflächen benötigen. Sie können den Anschiebetisch ㉒ aber auch zunächst abgenommen lassen, z.B. zum Freiarmnähen von Ärmeln, Hosenbeinen usw.. Zusätzlich dient der Anschiebetisch ㉒ zur Aufbewahrung des Zubehörs.

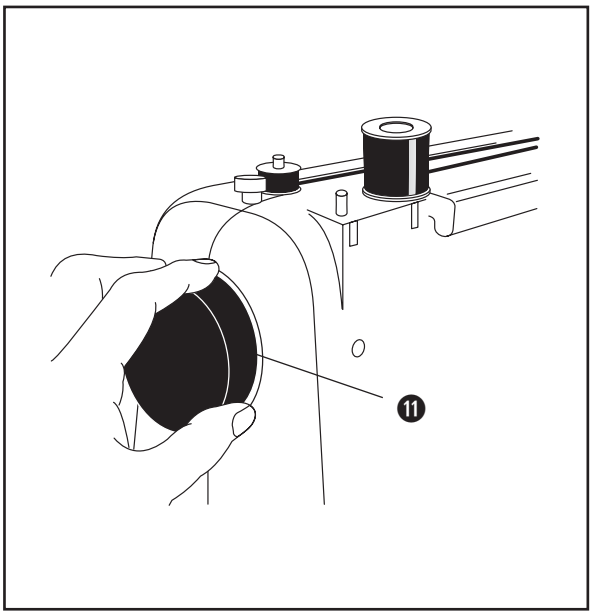
## 7. Ein- / Ausschalten

Machen Sie sich mit diesen Ein- und Ausschalt-Möglichkeiten vertraut, damit Sie auch im Notfall richtig handeln:

- Sie können die Nähmaschine durch Betätigung des **Schalters** ⓭ ein- bzw. ausschalten. Die Glühlampe ㉕ signalisiert den Betriebszustand.
- Wenn Sie den **Fußschalter-Stecker** ziehen, ist die Maschine stromlos.
- Wenn Sie den **Netzstecker** aus der Steckdose ziehen, sind Maschine und auch der Fußschalter stromlos.



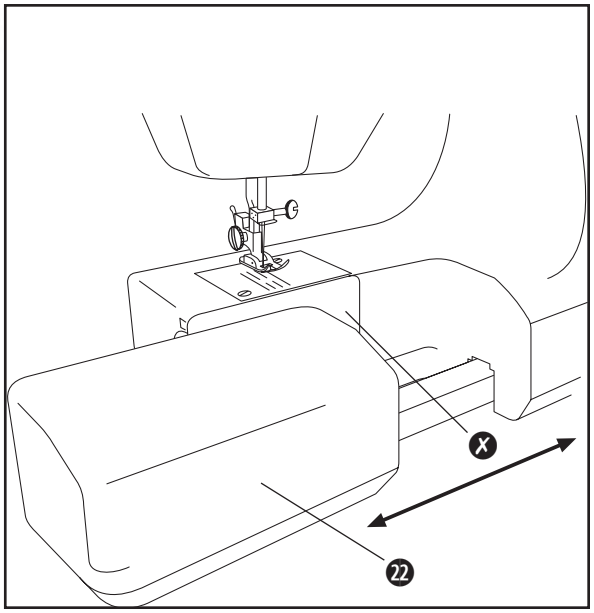




## 8. Einfädeln

⚠ **Warnung:**
**Stellen Sie sicher, dass beim Einfädeln die Nähmaschine ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist,** um Unfälle durch versehentliches Anlaufen zu vermeiden.

**a) Unterfaden-Spule füllen**
Um die Unterfaden-Spule mit Nähgarn zu füllen:

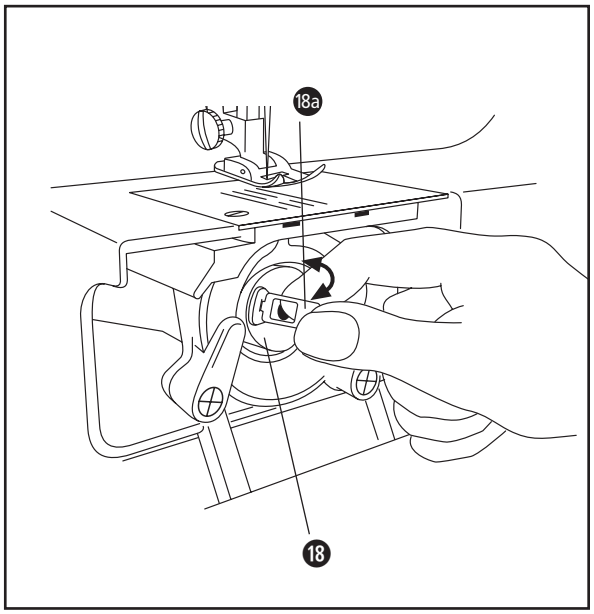
- Ziehen Sie oben einen der beiden **Garnrollenträger** ❽ heraus und setzen Sie dort eine Garnrolle auf.
- Sie können unter die Garnrolle eine **Filzscheibe** Ⓜ legen, damit die Fadenspule gleichmäßig läuft.
- Setzen Sie eine **leere Spule** Ⓞ auf die **Spulerwelle** ❾.
- Ziehen Sie den Faden durch die obere Fadenführung ❺.
- Wickeln Sie das lose Ende vom Garnfaden ein paar Umdrehungen im Uhrzeigersinn auf die leere Spule Ⓞ.
- Wenn die ersten Garn-Wicklungen stramm auf der Spule sind, drücken Sie die Spule mit der Spulerwelle ❾ gegen den **Spulenanschlag** ❿.
- Ziehen Sie das **Handrad** ⓫ rechts an der Maschine leicht nach außen heraus, um das Nähwerk vom Motor abzukoppeln.
- Schalten Sie nun die Nähmaschine ein und treten auf den Fußschalter Ⓟ. Wenn die Spule voll ist, schneiden Sie den Faden durch.
- Drücken Sie die Spulerwelle ❾ wieder nach links und nehmen Sie die volle Spule ab.
- Vergessen Sie nicht, das **Handrad** ⓫ wieder hinein zu drücken – sonst bleibt das Nähwerk vom Motor abgekoppelt.



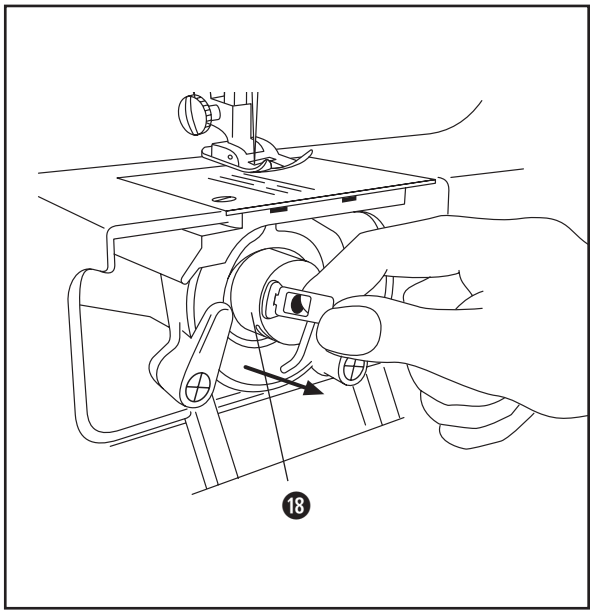

**b) Unterfaden einfädeln**

Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.

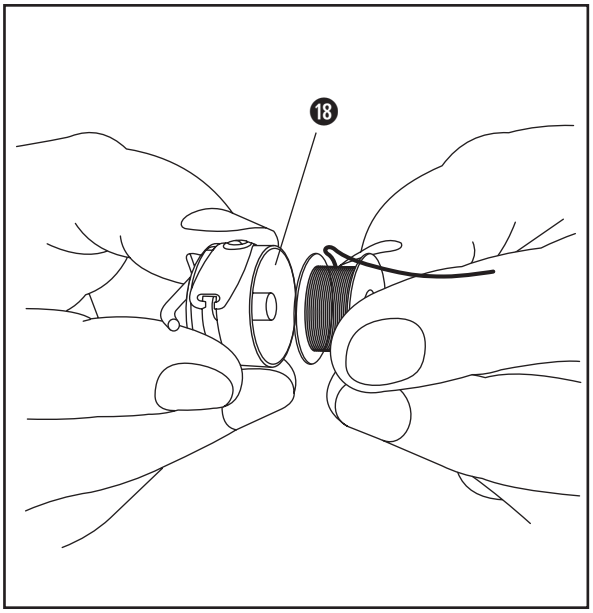
- Ziehen Sie den lediglich aufgesteckten **Anschiebetisch** ㉒ seitlich ab ...
- und öffnen Sie die dahinter liegende **Greiferklappe** Ⓧ.



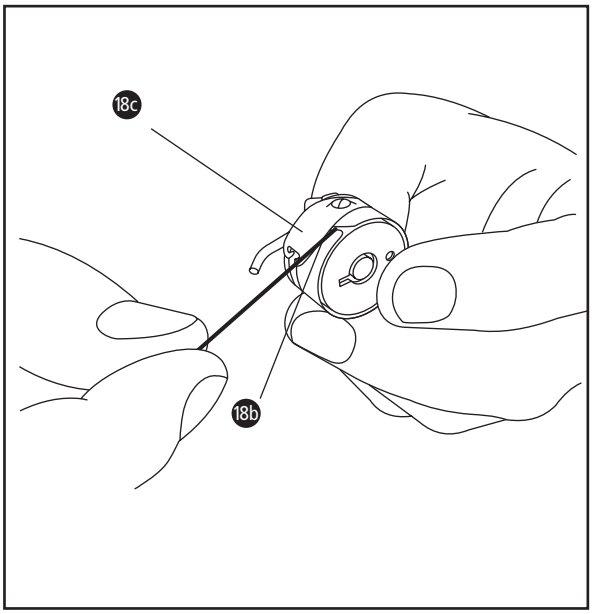

- Klappen Sie den **Kipphebel** ⓲ von der Spulenkapsel ⓲ hervor ...



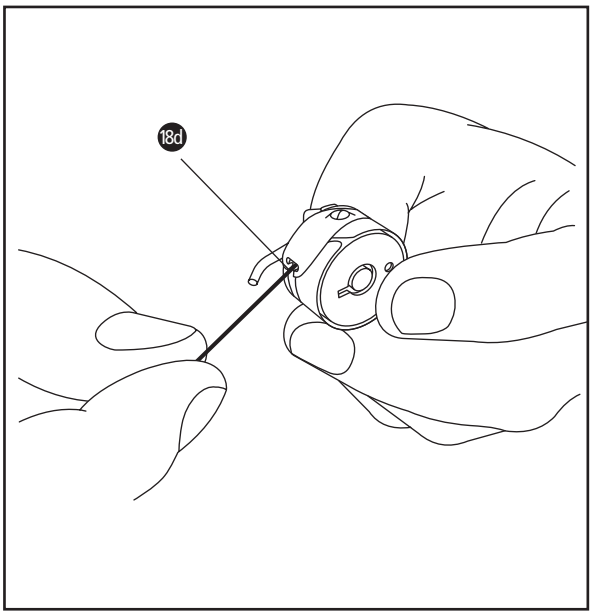

- und ziehen Sie die **Spulenkapsel** ⓲ heraus, wie gezeichnet.




- Wickeln Sie etwa 10 cm Faden von der Spule ab und schieben Sie diese in die Spulenkapsel 18, so dass sich die Spule entgegen des Uhrzeigersinns abwickelt.

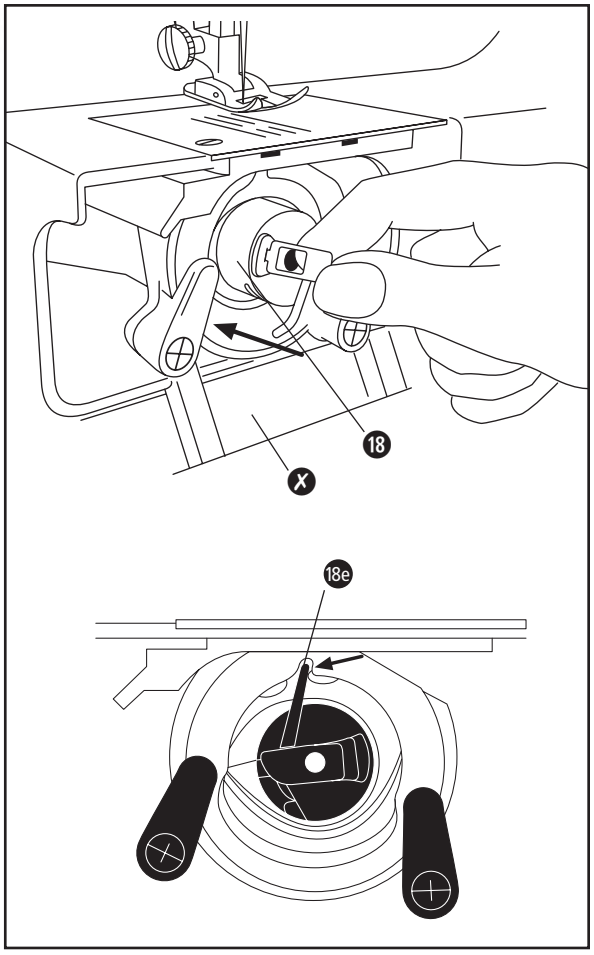



- Ziehen Sie das abgewickelte Ende vom Faden durch den **Spalt** 18b an der Seitenwand der Spulenkapsel ...
- unter der **Spannungsfeder** 18c hinweg,




- bis der Faden aus dem **Schlitz** 18d an der Spulenkapsel herauskommt.

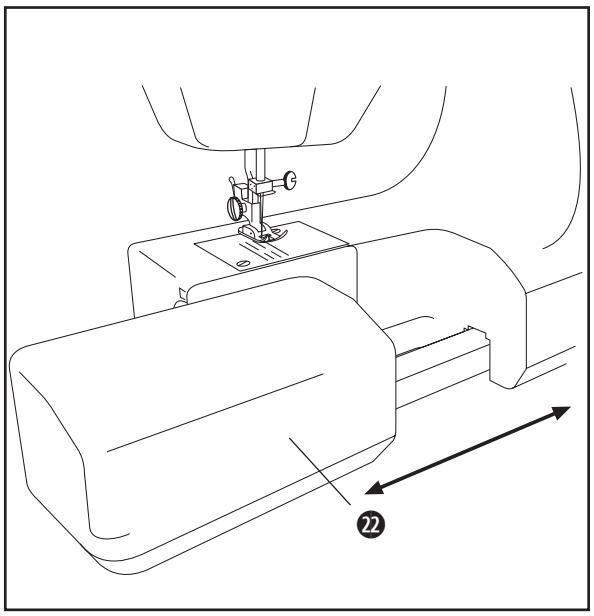
ⓘ Zur optimalen Einstellung der Unterfaden-Spannung siehe Kapitel 10.



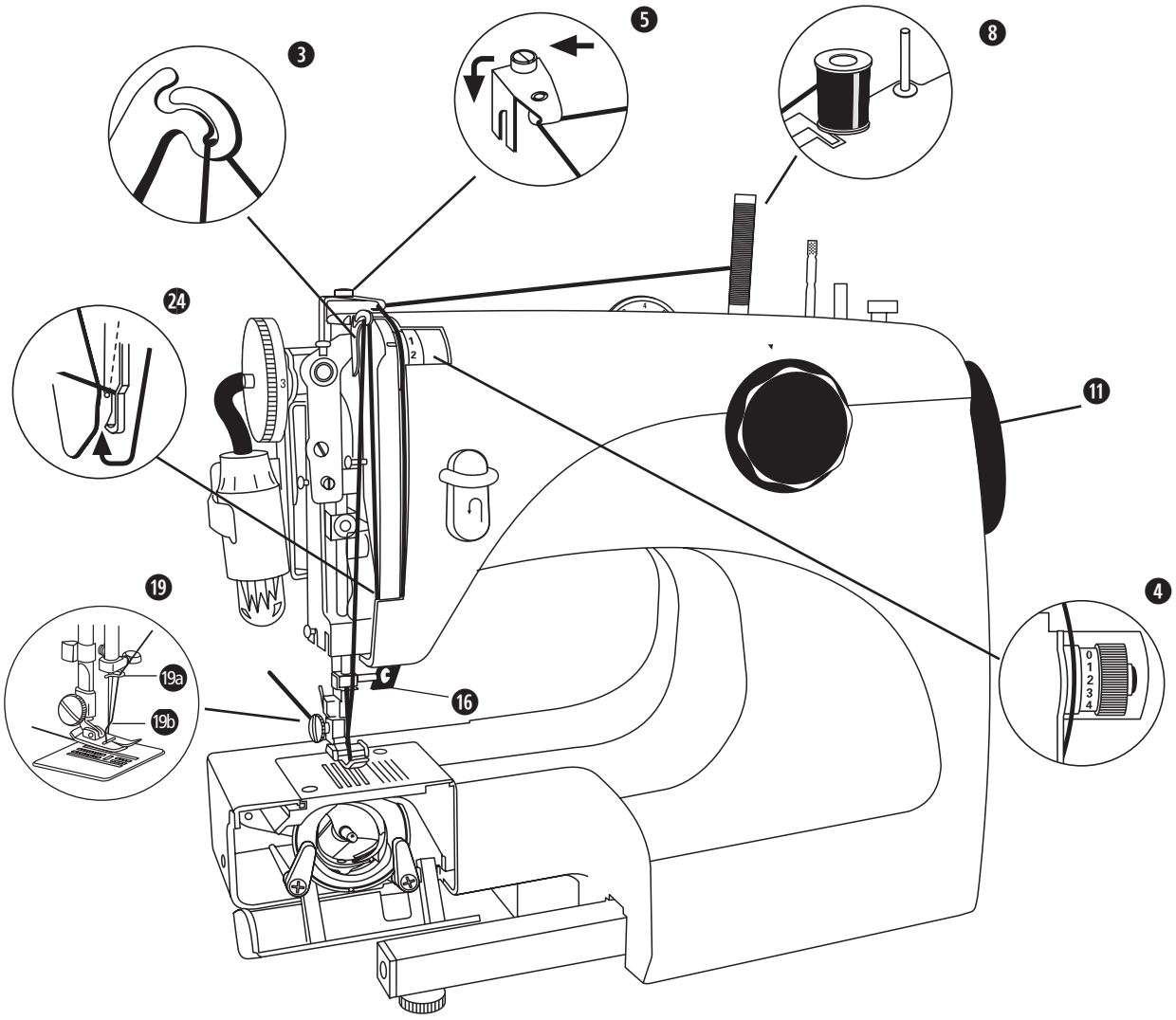

- Setzen Sie die Spulenkapsel ⑱ wieder auf den Stift und ...

- drehen Sie die Spulenkapsel ⑱ soweit, bis der **Mitnehmer** ⑱e in die Aussparung greift.

- Legen Sie den überstehenden **Faden** so, dass er **nirgends einklemmt ...**
- und schließen Sie dann wieder die **Greiferklappe** ✗.



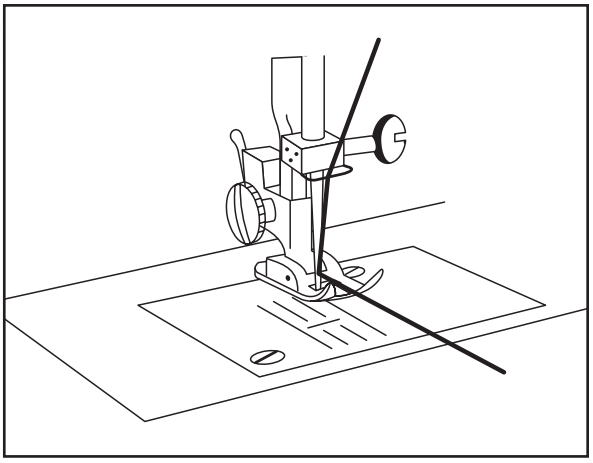

- Den **Anschiebetisch** ㉒ können Sie danach einfach wieder aufschieben – z.B. wenn Sie diesen als „Ansatztisch" zum Nähen großer Stoffflächen benötigen. Sie können den Anschiebetisch aber auch zunächst abgenommen lassen, z.B. zum Freiarmnähen von Ärmeln, Hosenbeinen usw..

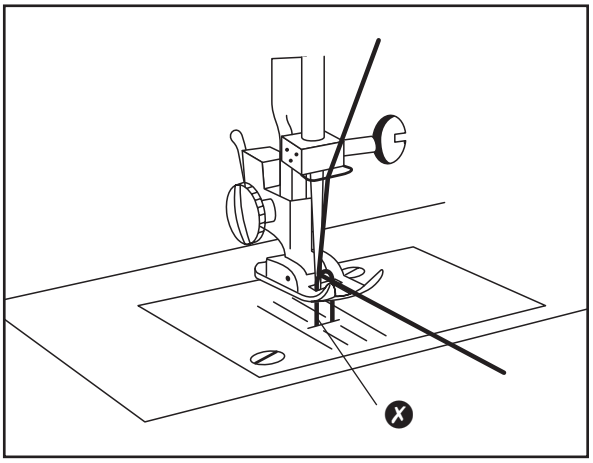


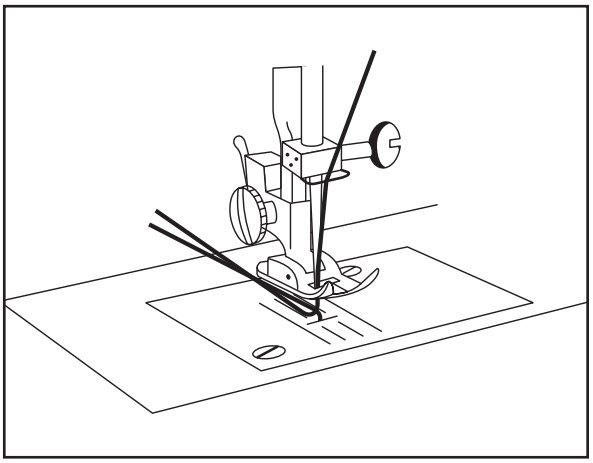

**c) Oberfaden einfädeln**

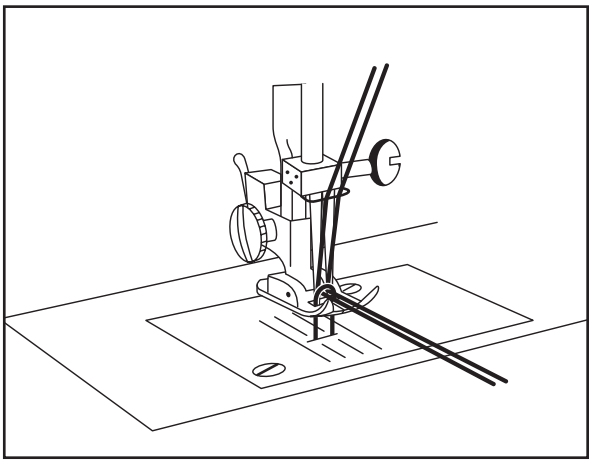
Zum Einfädeln des Oberfadens ist es **nicht** erforderlich die Frontseite der Nähmaschine zu öffnen. Die oben gezeigte Abbildung dient ausschließlich zur Orientierung. Bevor Sie mit dem Einfädeln beginnen, drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Gelenkfadengeber ❸ ganz nach oben zu stellen. Stellen Sie mit dem Füßchen-Hebel ⓰, den Nähfuß-Halter ⓳ hoch.

- Ziehen Sie oben einen der beiden **Garnrollenträger** ❽ heraus und setzen Sie dort eine Garnrolle auf.
- Sie können unter die Garnrolle eine **Filzscheibe** Ⓜ legen, damit die Fadenspule gleichmäßig läuft.
- Führen Sie den Faden durch die **obere Fadenführung** ❺, ...
- über das Wählrad für die **Oberfaden-Spannung** ❹, ...
- unter der **Fadenanzugsfeder** ㉔ hindurch, ...
- über den **Gelenkfadengeber** ❸,
- durch die **Fadenführung** ⓳a, von vorne durch das **Nadelöhr** ⓳b und zuletzt unter dem **Nähfuß-Halter** ⓳ nach hinten weg.
- Senken Sie den Nähfuß-Halter ⓳ mit dem Füßchen-Hebel ⓰ wieder ab.







**d) Unterfaden heraufholen**

- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Stellen Sie mit dem Füßchen-Hebel ⓰ den Nähfuß-Halter ⓳ hoch.
- Halten Sie mit der linken Hand das aus dem Nadelöhr kommende Ende des Oberfadens fest.
- Drehen Sie dann mit der rechten Hand das **Handrad** ⓫ eine volle Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Nun zieht der Oberfaden in einer Schlaufe Ⓧ den Unterfaden herauf.
- Sobald der Unterfaden erscheint, ziehen Sie vorsichtig an dem in der linken Hand gehaltenen Oberfaden. Damit holen Sie den Unterfaden nun vollends heraus.
- Ziehen Sie beide Fäden etwa 10 cm heraus ...
- und legen Sie diese nach hinten weg, wie gezeichnet. Die Nähmaschine ist nun bereit.

**e) Einfädeln bei 2 Nadeln**

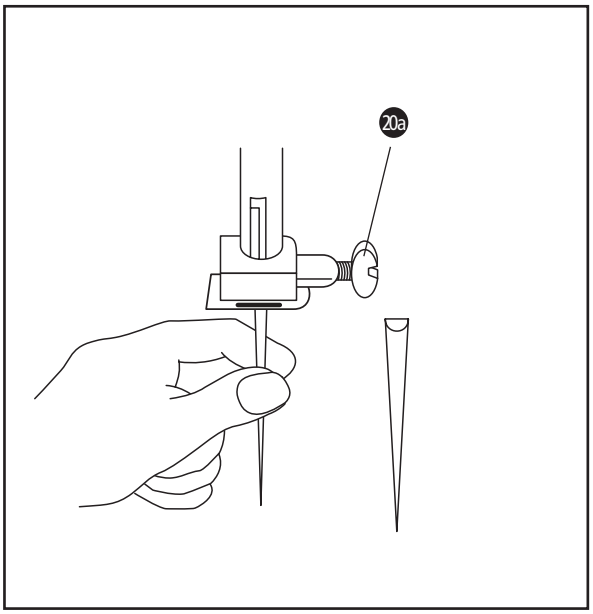
Wenn Sie die **Doppelnadel** eingesetzt haben, wie im Kapitel 9. beschrieben:

- Ziehen Sie oben beide **Garnrollenträger** ❽ heraus und setzen Sie dort zwei Garnrollen auf.
- Sie können unter die Garnrolle eine **Filzscheibe** Ⓜ legen, damit die Fadenspule gleichmäßig läuft.
- Führen Sie beide **Oberfäden** genau so, wie Sie beim Einzelfaden führen würden, ...
- bis auf die Einfädelung an der Nadel: Hier fädeln Sie beide Enden der zwei Oberfäden **getrennt** durch die beiden **Nadelöhre.**
- Der **Unterfaden** wird wiederum genauso eingefädelt und herauf geholt, wie beim Einzelfaden.

## 9. Zubehör montieren

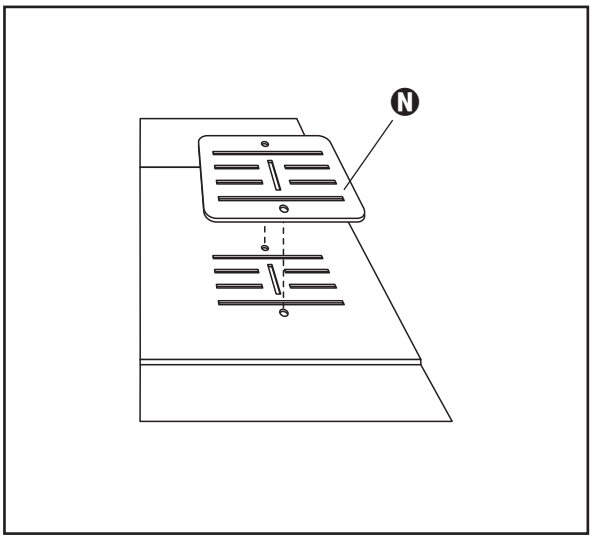
⚠ **Warnung:**

**Stellen Sie sicher, dass die Nähmaschine ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist,** um Unfälle durch versehentliches Anlaufen zu vermeiden.




**a) Nadeln auswechseln**

- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Lösen Sie die **Klemmschraube** 20a und ziehen Sie die alte Nadel heraus.
- Setzen Sie die neue Nadel, mit der **flachen Seite nach hinten,** ein. Schieben Sie diese ganz nach oben
- und drehen Sie zum Schluss die **Klemmschraube** 20a wieder gut fest.




**b) Stichplatte auswechseln**

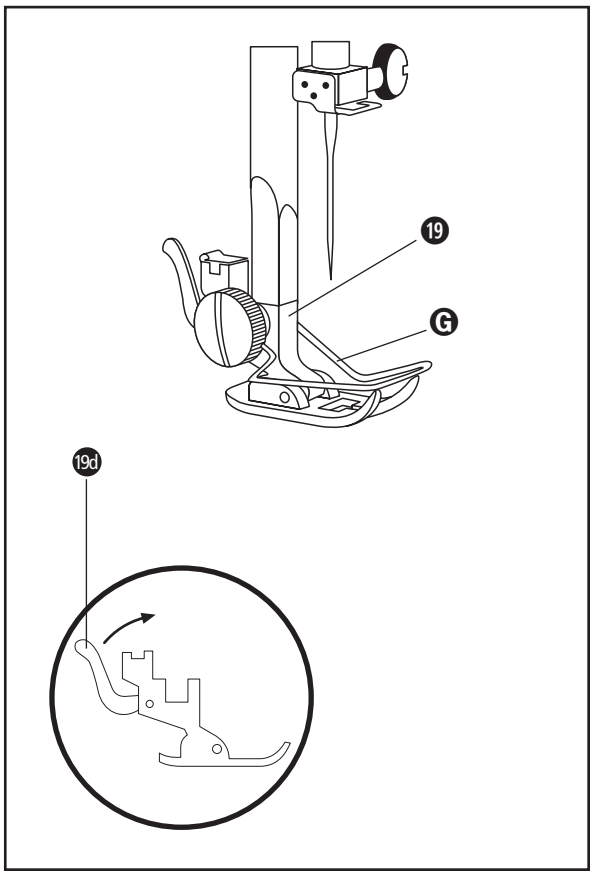
Ab Werk ist die „Zickzack"-Stichplatte eingesetzt, die für die meisten Sticharbeiten und Ziernähte verwendbar ist. Wenn Sie jedoch die mitgelieferte Stopfplatte verwenden wollen:

- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Legen Sie die **Stopfplatte** Ⓝ einfach auf die vorhandene Zickzack-Stichplatte auf, so dass die flachen Führungsstifte daran in die Vertiefungen an der vorhandenen Platte greifen.
- Wenn Sie die Stopfplatte nicht mehr benötigen, nehmen Sie diese einfach wieder ab.

**c) Snap on Fuß auswechseln**

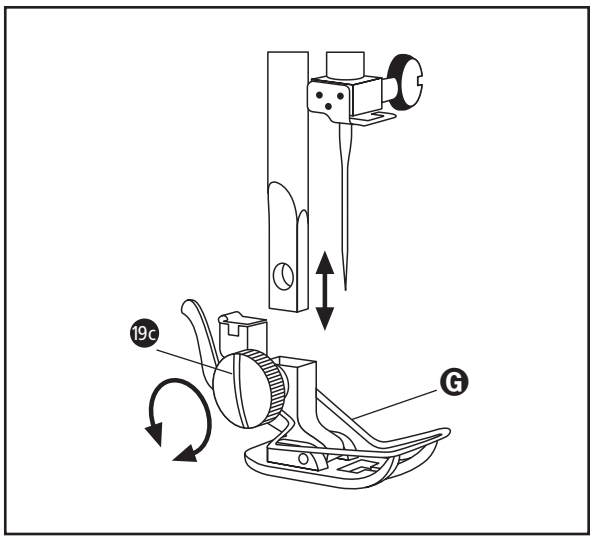
Mit der Nähmaschine erhalten Sie vier Snap-on-Füße, die Sie ganz einfach je nach Bedarf einsetzen können:

**Ⓐ Blindsaum-Fuß**
**Ⓒ Reißverschluss-Fuß**
**Ⓓ Knopfloch-Fuß**
**Ⓔ Knopf-Fuß**




Um den Snap-on-Fuß auszuwechseln:

- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Stellen Sie den Füßchen-Hebel ⓰ nach oben, um den Nähfuß-Halter ⓳ anzuheben.
- Drücken Sie den Hebel ⓳d nach oben. Der Snap-on-Fuß lässt sich nun leicht vom Nähfuß-Halter ⓳ abnehmen.
- Setzen Sie nun den gewünschten neuen Snap-on-Fuß unter den Nähfuß-Halter ⓳. Achten Sie darauf, dass sich die Aussparung am Nähfuß-Halter direkt über dem Metallstift des Snap-on-Fußes befindet.
- Drücken Sie den Füßchen-Hebel ⓰ wieder nach unten und lassen Sie so den Nähfuß-Halter ⓳ in den Snap-on-Fuß gleiten.

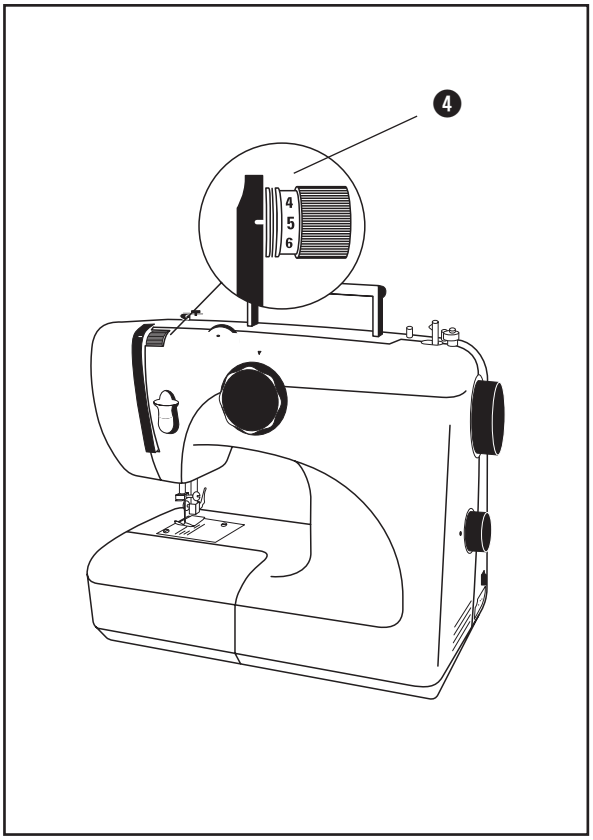


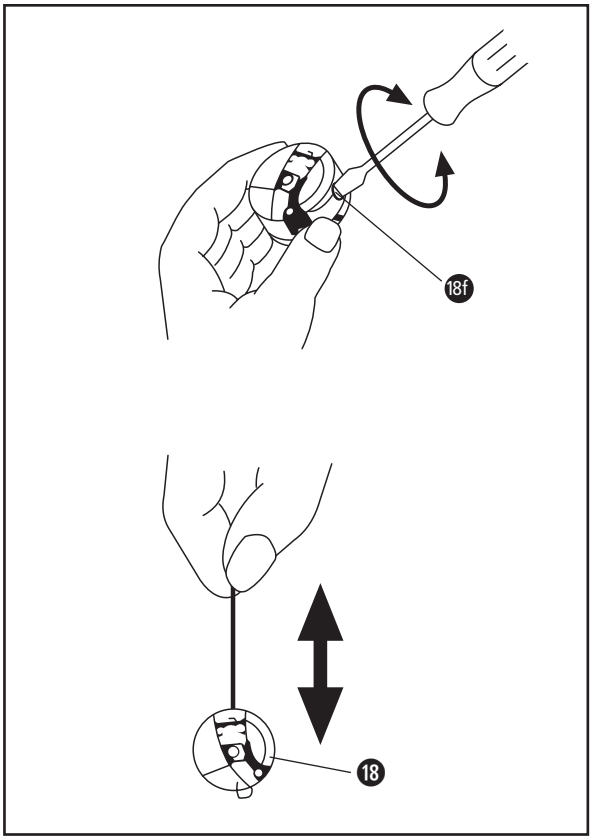

Um den Nähfuß-Halter ⓳ zu entfernen:

- Lösen Sie die Fuß-Schraube ⓳c und nehmen Sie den Nähfuß-Halter ⓳ mitsamt Fingerschutz Ⓖ nach unten ab.

Um den Nähfuß-Halter ⓳ zu montieren:

- Setzen Sie den Nähfuß-Halter ⓳ mitsamt Fingerschutz Ⓖ wieder an die Führungsstange und drehen Sie die Fußschraube ⓳c wieder fest.




## 10. Einstellungen

Die Spannung von Ober- und Unterfaden ist **richtig eingestellt,** wenn nach dem Nähen die Verschlingung der beiden Fäden weder an Ober- noch Unterseite des Stoffes zu sehen ist. Ist auch nur eine der beiden Spannungen **nicht richtig eingestellt**, so bildet sich eine unsaubere Naht. Die Stiche liegen dann flach auf dem Stoff.

**a) Oberfaden-Spannung einstellen**

- Durch Drehen am Wählrad für die **Oberfaden-Spannung** ❹, können Sie die Festigkeit der Oberfaden- Spannung wählen. Ist diese ...

  **- zu fest** (hoher Wert), dann liegt der Oberfaden oben lose auf dem Stoff, „genäht" wird dann nur noch mit dem Unterfaden.

  **- zu lose** (niedriger Wert), dann liegt der Unterfaden lose auf dem Stoff, „genäht" wird dann nur noch mit dem Oberfaden.

  Die Oberfaden-Spannung liegt normalerweise zwischen 4-6.

**b) Unterfaden-Spannung einstellen**

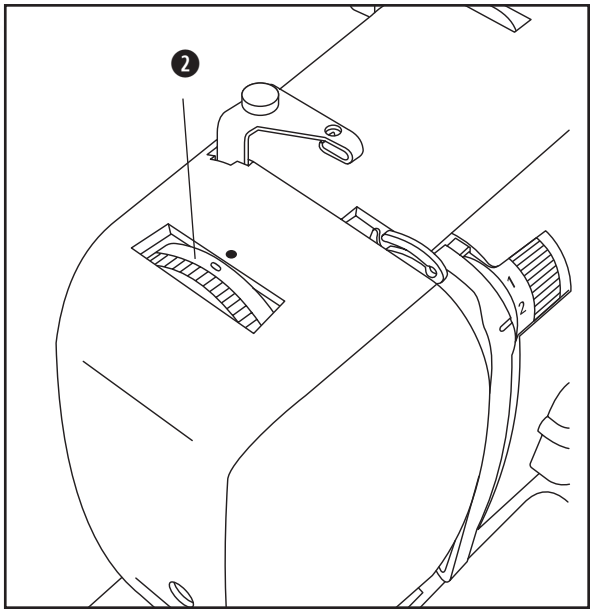
- Durch Drehen der **Schraube** ⑱f an der Spulenkapsel ⑱ können Sie die Festigkeit der Unterfaden-Spannung einstellen. Drehen Sie ...

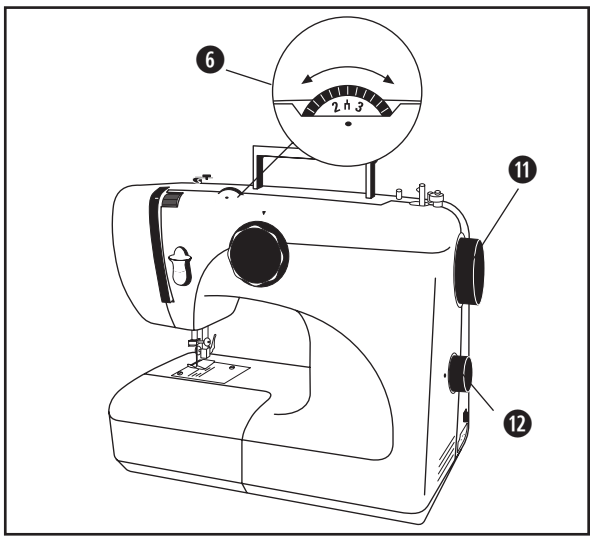
  **- im Uhrzeigersinn,** um die Spannung zu **erhöhen.**

  **- gegen den Uhrzeigersinn,** um die Spannung zu **verringern.**

  Achten Sie darauf, dass Sie die Schraube ⑱f nicht vollständig aus der Spulenkapsel ⑱ drehen.

- Die Unterfaden-Spannung ist richtig eingestellt, wenn sich die Spulenkapsel ⑱ langsam und gleichmäßig abwickeln lässt („Runterfall-Test").




**c) Füßchendruck einstellen**

Hier stellen Sie den Druck ein, mit dem der Stoff auf der Stichplatte angepresst wird.

- Stellen Sie am **Wählrad** ❷ nun den Anpressdruck ein.

  **„0“** wenn **kein Druck** ausgeübt werden soll, z.B. beim Stopfen oder Freihandsticken
  **„1“** bei **leichten** Stoffen (Gardinen)
  **„2“** bei **mittleren** Stoffen (normal)
  **„3“** bei **schweren** Stoffen (Jeans).

**d) Stichbreite einstellen**

Hier stellen Sie ein, wie weit die Naht bei Zickzack-Mustern auslenken soll.

- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.

- Wählen Sie eine Stichbreite von 0 - 5 am **Wählrad** ❻...

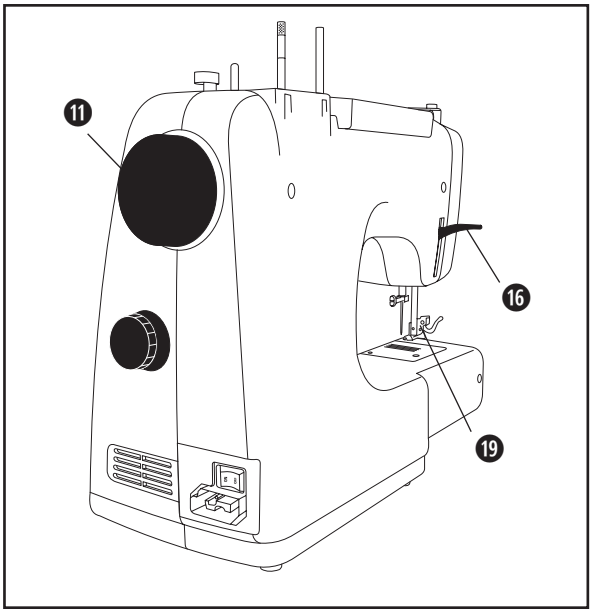
  **„0“** gerade
  **„1“** schmal
  **„5“** breit

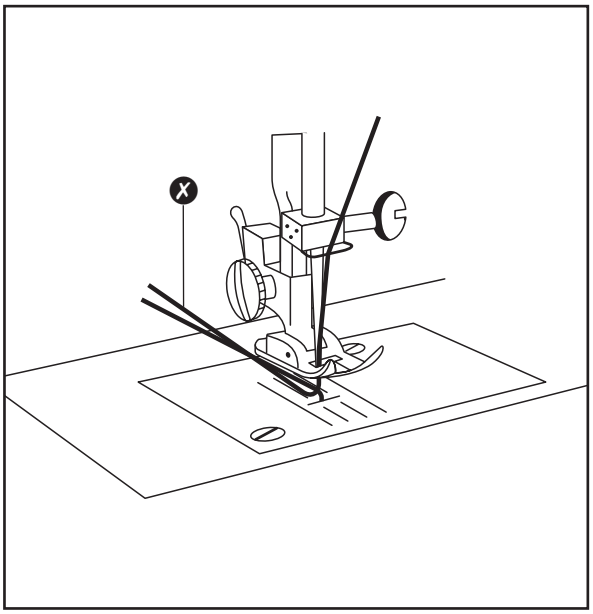
**Achtung:** Wenn die **Doppelnadel** eingesetzt ist, darf das Wählrad höchstens auf „3“ eingestellt sein. Bei einem höheren Wert bricht die Doppelnadel!

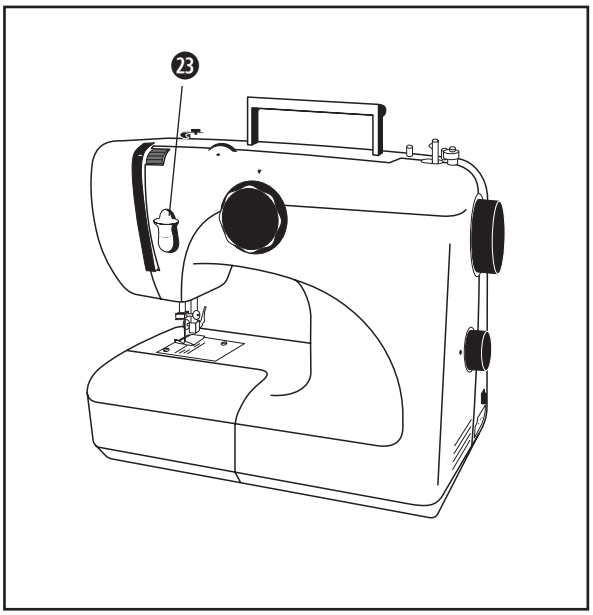
**e) Stichlänge einstellen**

Hier stellen Sie ein, wie weit der Stoff beim Nähen transportiert werden soll. Daraus ergibt sich dann der Abstand zwischen den Stichstellen (Länge).

- Wählen Sie die Stichlänge von 0 - 4 am Wählrad ⓬...
  **„0“** wenn der Stoff nicht transportiert werden soll.
  **„1“** kurz
  **„4“** lang




## 11. Nähen

Wenn Sie Nähgarn eingefädelt und alles richtig eingestellt haben, wie in den bisherigen Kapiteln beschrieben:

**a) Stoff einlegen**

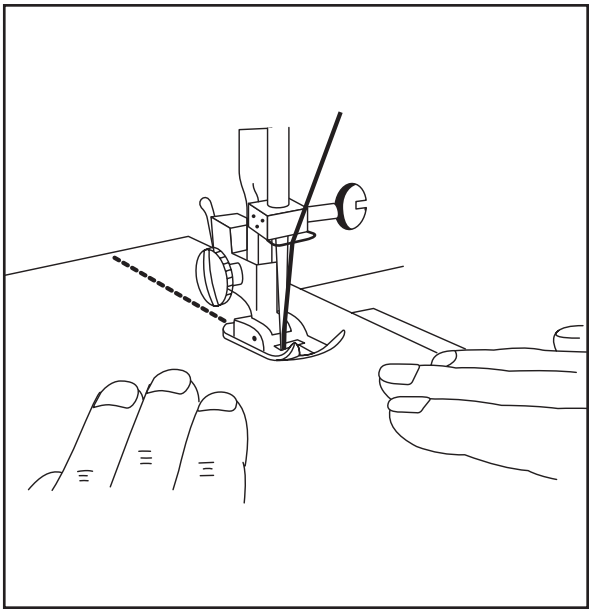
- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Stellen Sie mit dem **Füßchen-Hebel** ⓰ den **Nähfuß-Halter** ⓳ hoch.
- Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß und senken Sie den Nähfuß wieder herab.

**b) Naht beginnen**

- Halten Sie die beiden nach hinten **weggeführten Faden-Enden** Ⓧ mit der linken Hand fest.
- Treten Sie nun ganz vorsichtig auf den **Fuß-schalter** Ⓟ – so eben, dass die ersten 3-4 Nähbewegungen erfolgen. Führen Sie dabei mit der rechten Hand den Stoff.
- Wenn die ersten Nähbewegungen erfolgreich ausgeführt worden sind, halten Sie kurz den **Hebel für den Rückwärtsbetrieb** ㉓ gedrückt ...
- und treten erneut so eben auf den **Fußschalter** Ⓟ – bis Sie wieder am Anfangspunkt der Naht sind. Wenn Sie nun von dort aus mit der Naht fortfahren, ist diese durch mehrmaliges Darübernähen verriegelt.

**c) Naht abschließen**

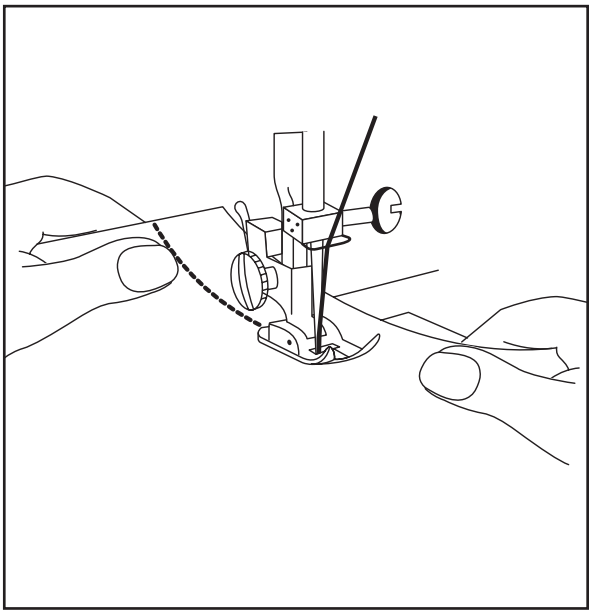
Nähen Sie auch am Nahtende mehrere Male hin und her – mit dem Rückwärtsbetrieb wie zu Beginn der Naht. Damit ist diese auch am Nahtende verriegelt.



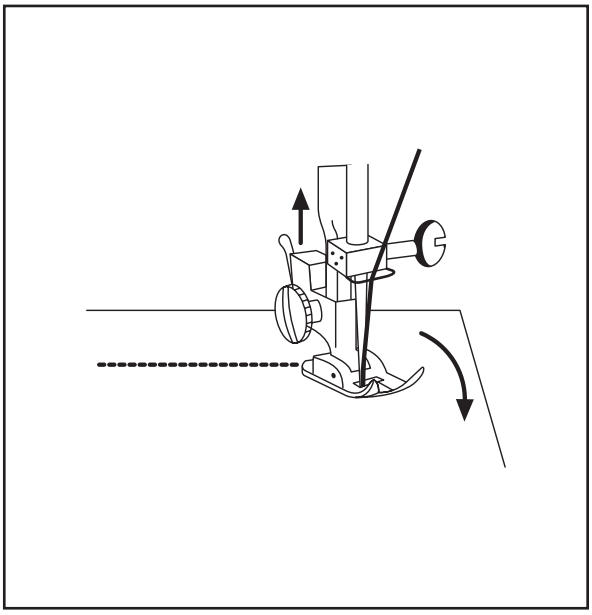
**d) Stoffe führen**

- Führen Sie **normale Stoffe** nur so, wie in der Abbildung gezeigt. Vermeiden Sie jegliches Ziehen, weil die Nadel sonst verbiegen oder brechen kann.

- Sehr **feine Stoffe** ziehen beim Nähen leicht ein. Um dies zu vermeiden, legen Sie einfach dünnes Papier mit unter den Stoff – und nähen dieses mit ein. Nach dem Nähen können Sie das Papier vorsichtig vom Stoff abreißen, das Ergebnis ist eine sehr saubere Naht.



- Bei **dehnbaren** Stoffen kann es notwendig sein, den Stoff vor und hinter dem Nähfuß zu führen, um ein Einziehen zu vermeiden.



**e) Änderung der Nährichtung**
Sie möchten ab einer bestimmten Stelle in eine andere Richtung weiter nähen?

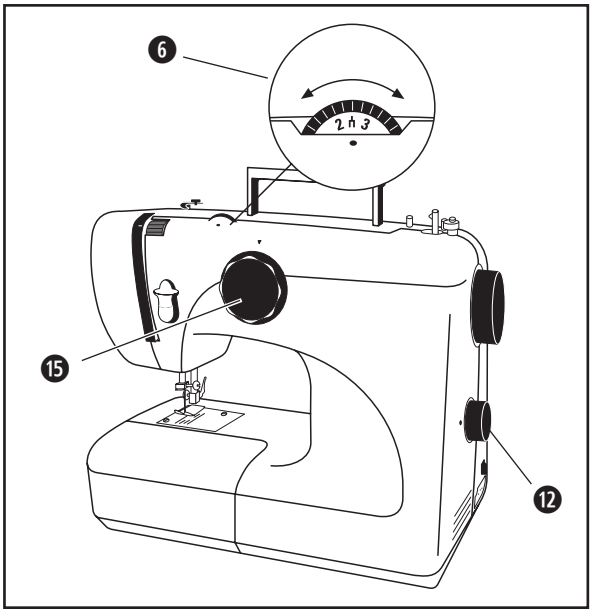
- Dies geht am einfachsten, indem Sie am **Drehpunkt anhalten** und die **Nadel im Stoff stecken lassen.**

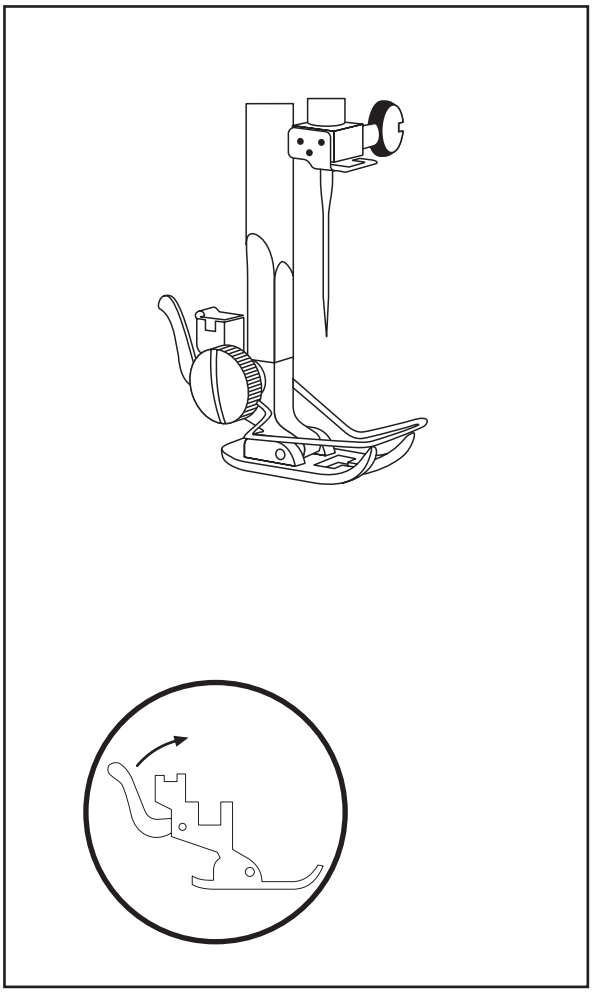
- Stellen Sie mit dem **Füßchen-Hebel** ⑯ den Nähfuß-Halter ⑲ hoch.

- Drehen Sie um die Nadel herum den Stoff in die gewünschte Richtung

- und senken Sie dann den **Nähfuß-Halter** ⑲ ab.

Nun können Sie einfach ganz normal in die neue Richtung weiter nähen.



**f) Stichmuster wählen**

Um ein bestimmtes Stichmuster zu erzielen, sind folgende Schritte notwendig:

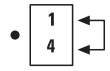
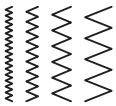
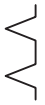
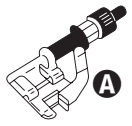
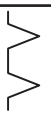
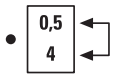
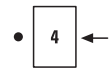
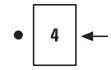
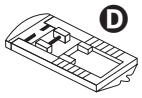
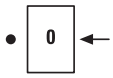
- Wählen Sie das Stichprogramm am **Stichmusterwähler ⓯**.
- Stellen Sie die Stichlänge am **Wählrad ⓬** ein.
- Stellen Sie die Stichbreite am **Wählrad ❻** ein.
- Montieren Sie den jeweiligen **Snap on Fuß**, wie im Kapitel 9. beschrieben.

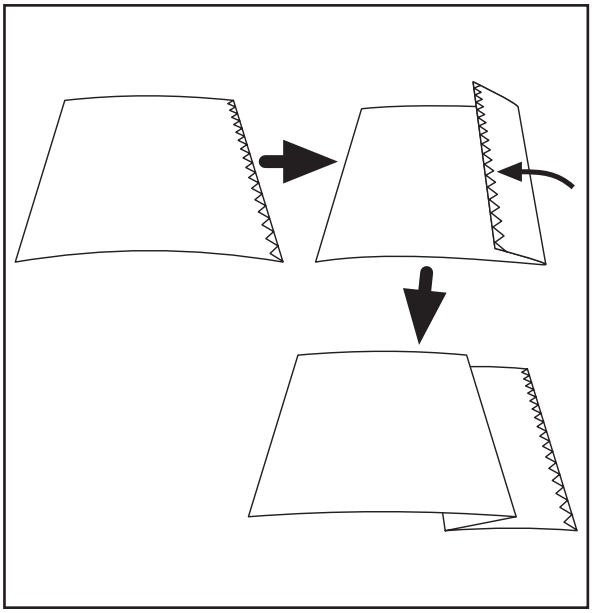
Aus der Tabelle **auf der nächsten Seite** können Sie die erforderlichen Einstellungen entnehmen. Wenn zwei Werte zur Stichlänge angegeben sind, verstehen sich diese als „von...bis"-Werte.

**g) Geradstich**
Diese Stichart wird am häufigsten verwendet. Der Zickzack-Nähfuß dient sowohl für Geradstich- als auch für Zickzacknähte. Für das Nähen feiner Stoffe sollten kleinere Stichgrößen gewählt werden.

**h) Zickzack**
Der Zickzackstich ist ein Universalstich. Beim Zickzackmuster handelt es sich um dicht aufeinander folgende kurze Stiche, die sich zum Aufnähen von Initialen, Figuren, Applikationen usw. eignen.

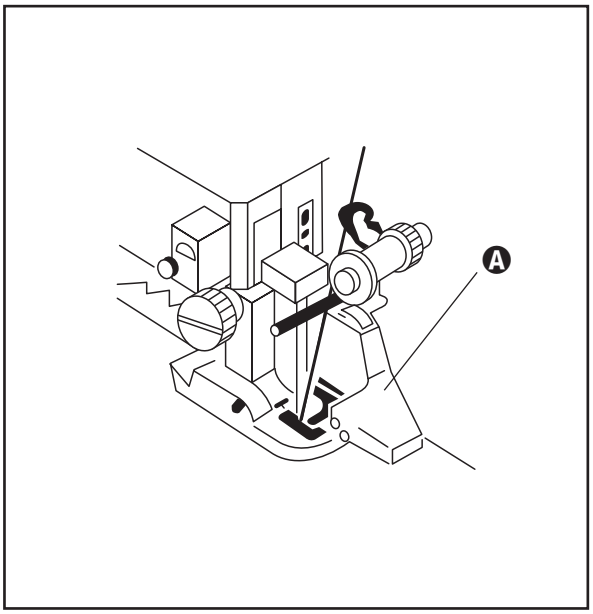
## i) Stichmuster-Tabelle

| | Stichmuster | | Stichlänge | Nähfuß | Stichbreite |
|---|---|---|---|---|---|
| **A** | Geradstich | |  | | **0** |
| **B-E** | Zickzack |  | | | **1-5** |
| **F** | Blindsaum |  | |  | **3-5** |
| **G** | umgekehrter Blindsaum |  | | | **3-5** |
| **H** | Zickzack mit 3 Stichen | |  | | **3-5** |
| **I** | schräger Überwendlingsstich | |  | | **3-5** |
| **J** | Trikotstich | | | | **3-5** |
| **K** | Smok-Stich | | | | **3-5** |
| **L** | 3-fach Zickzack | |  | | **2-5** |
| **M** | Elastischer Geradstich | | | | **0** |
| **N** | Muschelstich | | | | **3-5** |
| **O** | Wabenstich | | | | **3-5** |
| **P** | 3-Eck Kastenstich | | | | **3-5** |
| **Q** | Halbkreisstich | | | | **3-5** |
| **R-T** | Knopfloch | | |  | **5** |
| | Freihandsticken | |  | Ohne | **0-5** |

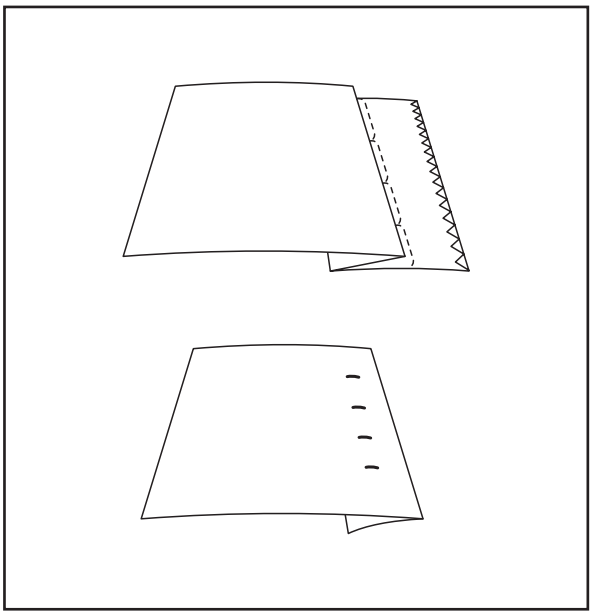


**j) Blindsaum**

- **Falten** Sie den Stoff, wie gezeichnet. Legen Sie die Falte so breit, wie Sie den fertigen Saum wünschen: Die untere Falte soll dabei um ca. 5 mm zurückstehen.




- Verwenden Sie den **Blindsaumfuß Ⓐ**. Prüfen Sie beim Nähen die Saumbreite und Nadelstellung, damit der Saum gleichmäßig wird.

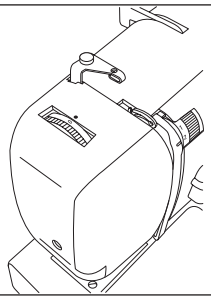
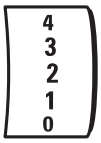
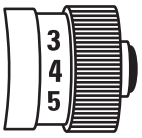


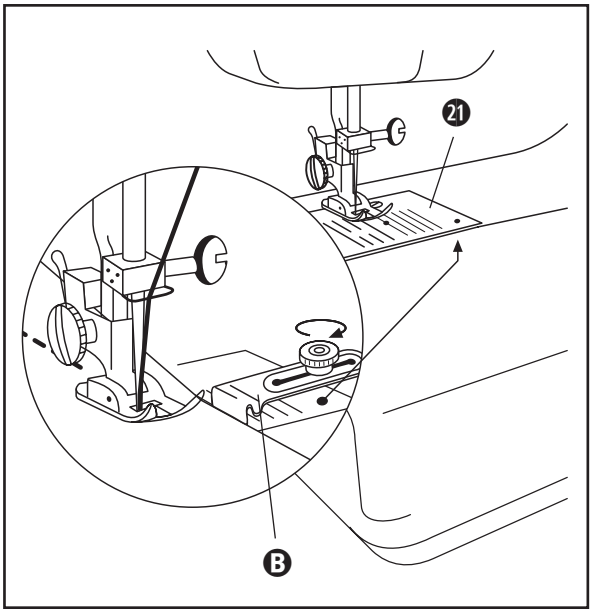
- **Nähen** Sie den Blindsaum auf der unteren Stoffbahn, so dass der breitere Zickzackstich jeweils nur mit seiner Spitze die obere Stoffbahn ansticht. Wenn Sie mit dem Nähen fertig sind, schlagen Sie das linke Stoffteil nach rechts und streichen es glatt. Der Saum ist fast unsichtbar!

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt einen Vorschlag für das Einstellen der verschiedenen Werte in Abgängigkeit vom verwendeten Material.

**k) Stoff-Faden-Nadel-Tabelle**

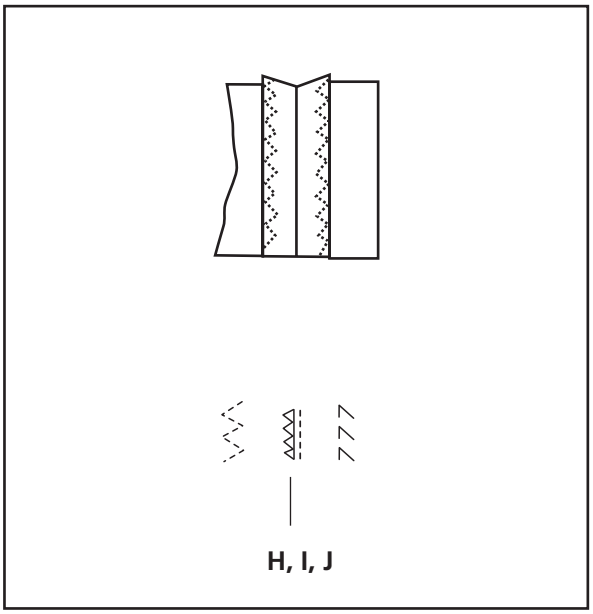
Beachten Sie die Angaben für die verschiedenen Stoffe.

| | Stoff | Faden | Nadel | Füßchendruck | Stichlänge | | Oberfaden-Spannung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Siehe S. 16 | Gerad-stich | ZZ | |
| | | | |  | Stichlängenwahl<br>  | |  |
| Leicht | Nylon | Baumwolle 80 | **70 (10)** | **1** | **1-3** | **1-4** | |
| | Trikot | Kunstfaser 60 | | | | | |
| | Seide | Seide 50 | | | | | |
| | Wolle-Seide | Kunstfaser 50 Seide | **80 (12)** | | | | |
| Mittel | Popeline | Baumwolle 60-80 | **80-90 (12-14)** | **2** | **0,5-3** | **0,5-4** | |
| | Feinjersey | Kunstfaser 60 | **80 (12)** | | | | |
| | Gabard | Seide 50 | | | | | |
| Schwer | Jeans | Baumwolle 50 | **90-100 (14-16)** | **3** | **0,5-3** | **0,5-4** | |
| | Jersey | Kunstfaser 50 | **80-90 (12-14)** | | | | |
| | Tweed | Seide 50 | **80-90 (12-14)** | | | | |



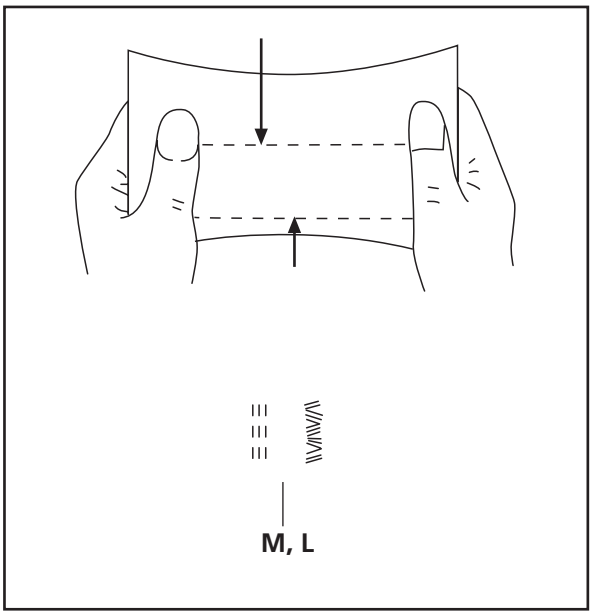

**l) Saumführung**

- Verwenden Sie die **Saumführung Ⓑ** zum Nähen langer Säume oder Nähte, die einen gleichmäßigen Abstand zum Stoffrand haben sollen.
- Schrauben Sie die **Saumführung Ⓑ** in das Gewindeloch rechts an der **Stichplatte ㉑**. Stellen Sie dann den gewünschten Abstand ein und drehen Sie die Rändelschraube fest.
- Beim Nähen muss der Stoffrand die Saumführung berühren. Zum Nähen von Kurven kann die Saumführung auch schräg angeschraubt werden.



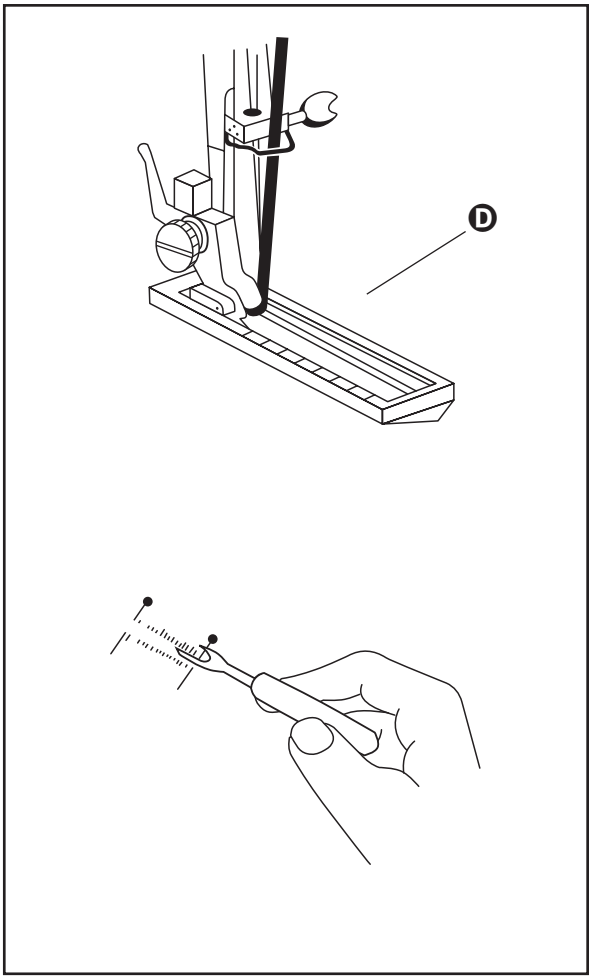

**m) Umschlingen**

- Wählen Sie die Stiche **(H, I, J)**, wenn Sie das Ausfransen von Schnittkanten verhindern wollen.




**n) Stretchnaht**

- Wählen Sie die Stiche **(M oder L)** für Strickstoffe, Trikot und andere dehnbare Textilien. Eine solche Naht lässt sich dehnen, ohne dass der Faden reißt. Der elastische Geradstich ergibt auch eine äußerst strapazierfähige Geradnaht.

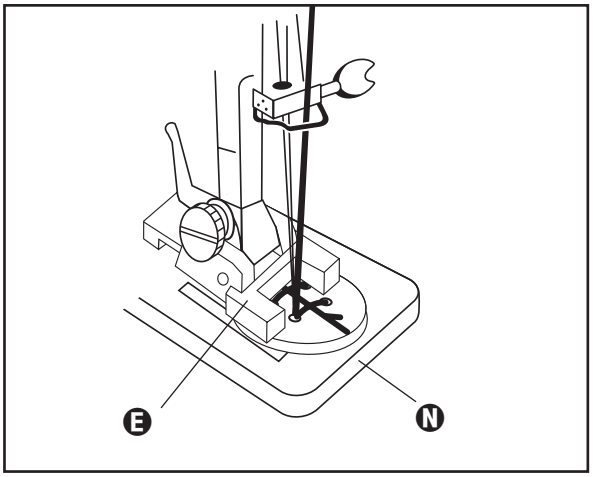



**o) Knopflöcher nähen**

- Montieren Sie den **Knopfloch-Fuß Ⓓ**, wie in Kapitel 9. beschrieben.
- Entnehmen Sie aus der Tabelle:
  - die einzustellende **Stichlänge**
  - das zu wählende **Stichmuster**
  - und die **Vorgehensweise** beim Nähen.
- Zum Schluss können Sie das Knopfloch in der Mitte **einschneiden,** wie dargestellt.

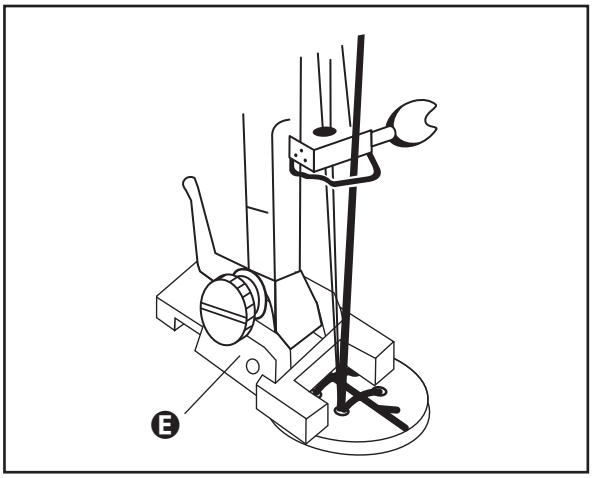
**p) Knopfloch-Tabelle**

| Muster-Wähler (Stichmuster) | | Vorgehens-weise | Einstellungen/Stichlänge |
|---|---|---|---|
| **R** | | | 1. Wähler auf „R“ stellen<br>2. Linke Seite nähen<br>3. Nadel nach oben bringen |
| **S** | | | 4. Wähler auf „S“ stellen<br>5. 5-6 Stiche nähen<br>6. Nadel nach oben bringen |
| **T** | | | 7. Wähler auf „T“ stellen<br>8. Rechte Seite nähen<br>9. Nadel nach oben bringen |
| **S** | | | 10. Wähler auf „S“ stellen<br>11. 5-6 Stiche nähen<br>12. Nadel nach oben bringen |

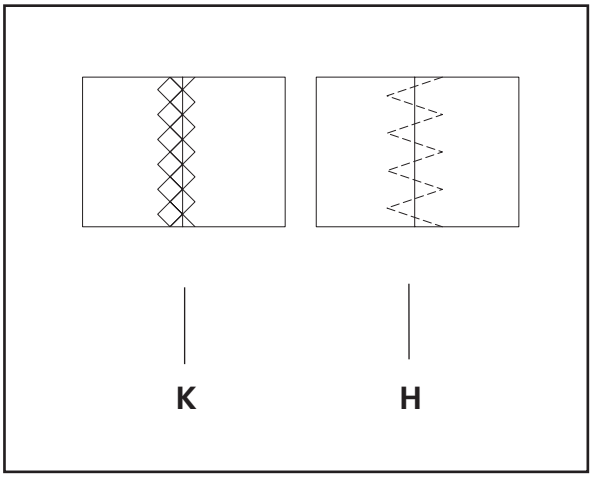



**q) Knöpfe annähen**

- Montieren Sie den **Knopf-Fuß Ⓔ** und ...
- legen Sie die **Stopfplatte Ⓝ** auf die vorhandene Zickzack-Stichplatte auf, wie in Kapitel 9 beschrieben.

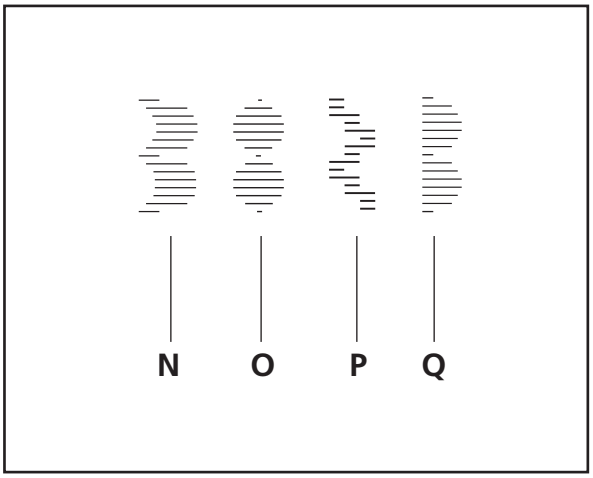



- Legen Sie den Knopf zwischen den **Knopf-Fuß Ⓔ** und den Stoff und senken Sie den Knopf-Fuß Ⓔ ab.
- Drehen Sie das **Handrad ⓫** entgegen dem Uhrzeigersinn. Testen Sie damit, ob die Nadel ganz sauber in beide Knopflöcher trifft.
- Passen Sie eventuell die **Stichbreite** vom Zickzack-Betrieb etwas an.
- Wenn die Nähmaschine beide Knopflöcher beim Handbetrieb trifft, können Sie nun durch vorsichtiges Heruntertreten des Fuß-Schalters Ⓟ 5-7 Stiche mit der Maschine nähen.



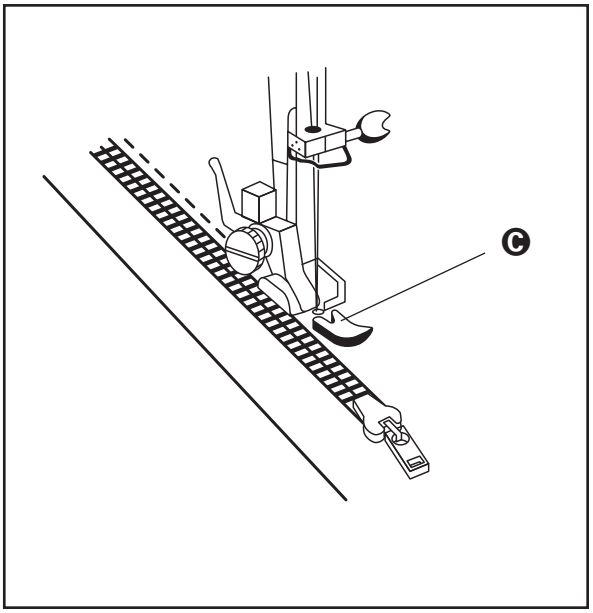

**r) „Rand-an-Rand"-Nähen**

- Hierfür wählen Sie den Dreistich- Zickzack („H") oder den Smokstich („K") als Stichmuster.




**s) Zierstiche**

- Wählen Sie die Stichmuster **(N-Q)**, wenn Sie ihre Textilien mit verschiedenen Zierstichen versehen wollen.



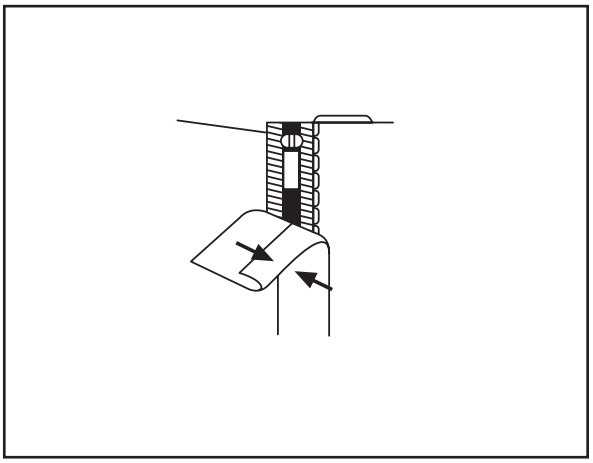

**t) Reißverschluss einnähen**

Mit dem **Reißverschluss-Fuß C** können Sie rechts und links dicht an den Reißverschlussgliedern entlang nähen, ohne diese oder die Nadel zu beschädigen.

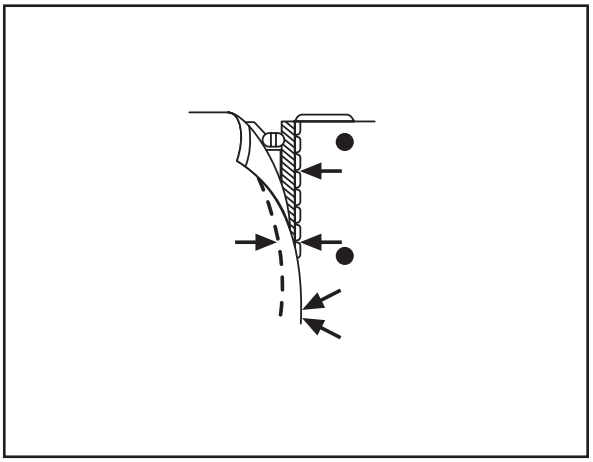
Der Reißverschluss-Fuß ist aber auch praktisch, um Kanten oder Parallelnähte zu nähen.

- Montieren Sie den **Reißverschluss-Fuß C**, wie in Kapitel 9. beschrieben.

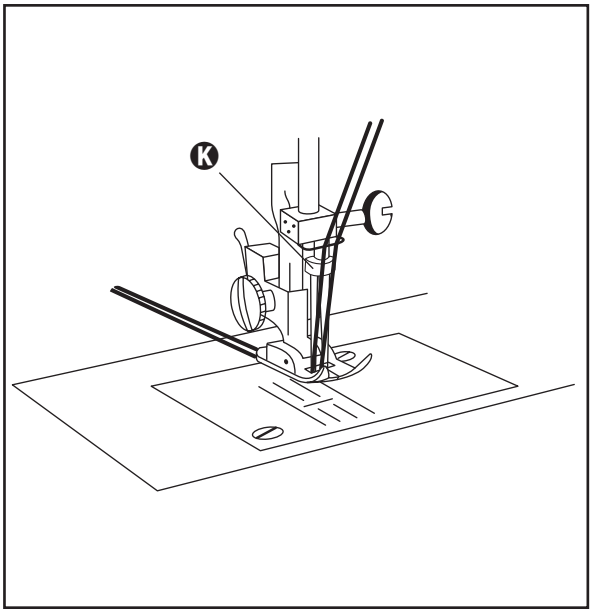
- Wählen Sie dann als Stichmuster den Geradstich **(A)**.



- Schlagen Sie ca. 2 cm Stoff um und legen Sie den Reißverschluss so unter die Stoff-Falte, dass die Glieder knapp vorstehen. Eventuell hilft es, den Reißverschluss vorher einzuheften

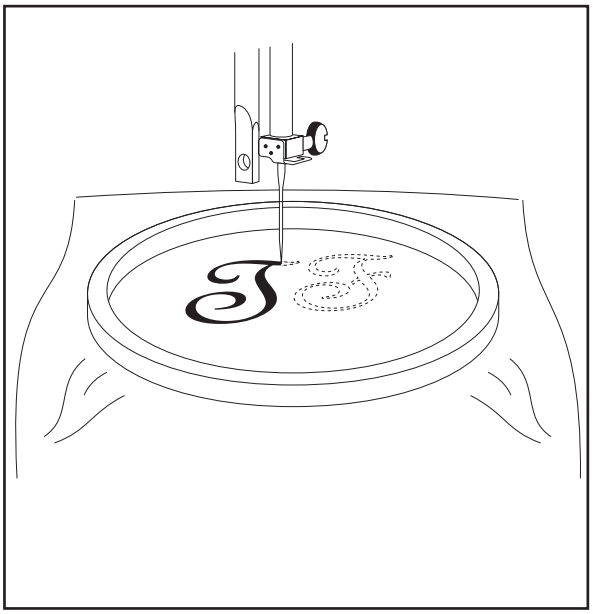


- Nähen Sie dann möglichst dicht an den Reißverschlussgliedern entlang.
  - Zum Nähen der **linken Seite** vom Reißverschluss muss der Fuß C sich links von der Nadel befinden.
  - Zum Nähen der **rechten Seite** vom Reißverschluss muss der Fuß C sich rechts von der Nadel befinden.




**u) Nähen mit der Doppelnadel**

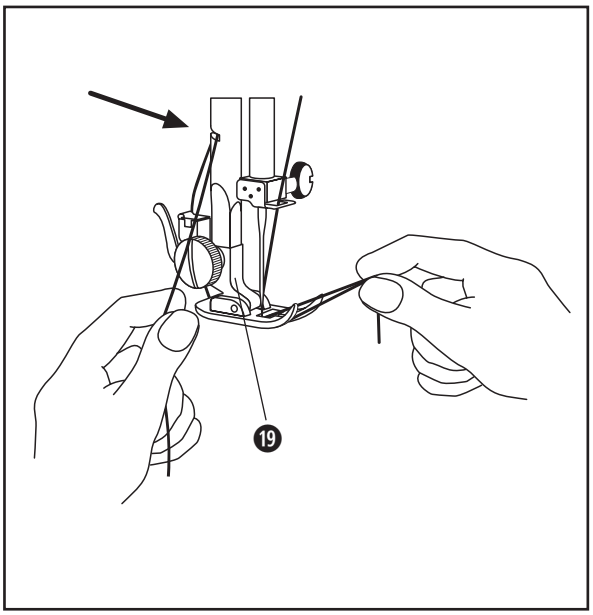
- Setzen Sie die **Doppelnadel Ⓚ** mit der **flachen Seite nach hinten** ein.
- Fädeln Sie das Garn ein, wie für normales Nähen. Beide Fäden werden **zusammen** durch die Führungen gefädelt – bis zur Doppelnadel.
- Erst dort werden die beiden Oberfäden **getrennt** eingefädelt.
- Stellen Sie sicher, dass die Einstellung für die **Stichbreite** nicht größer ist als „3" – da andernfalls die Nadel abbricht.



**v) Sticken**

⚠ **Achtung**: Beim Sticken muß sich der **Füßchen-Hebel ⑯** in der unteren Position befinden, da sonst die Oberfaden-Spannung ausgeschaltet ist.

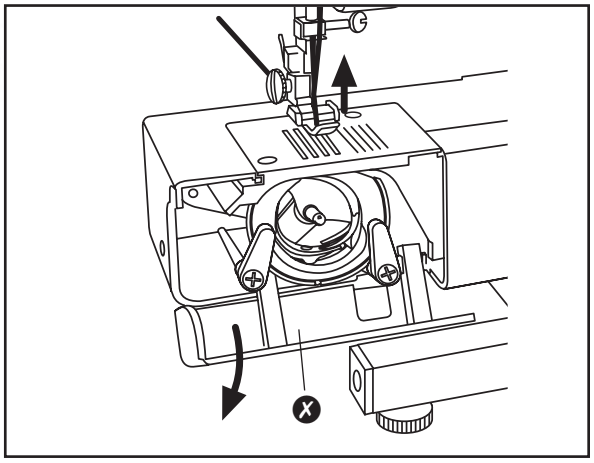
- Nehmen Sie den **Nähfuß-Halter ⑲** ab und ...
- legen Sie die **Stopfplatte Ⓝ** auf die vorhandene Zickzack-Stichplatte auf, wie in Kapitel 9. beschrieben.
- Wählen Sie ein geeignetes Stichmuster (A oder B).
- Der Stickvorgang erfolgt nun freihändig. Bewegen Sie den in den Stickrahmen gespannten Stoff gemäß der Motivvorgabe, während Sie mit dem Fußschalter Ⓟ die Geschwindigkeit der Nadelbewegungen steuern.

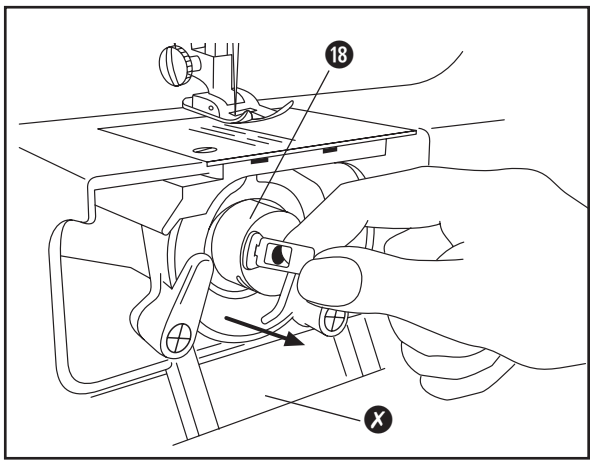


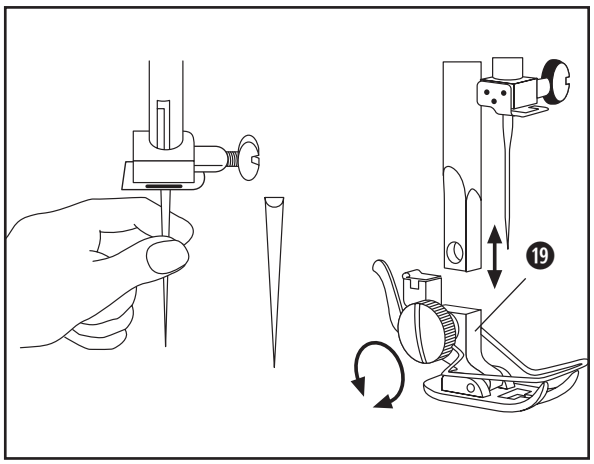

**w) Fadenschneider**

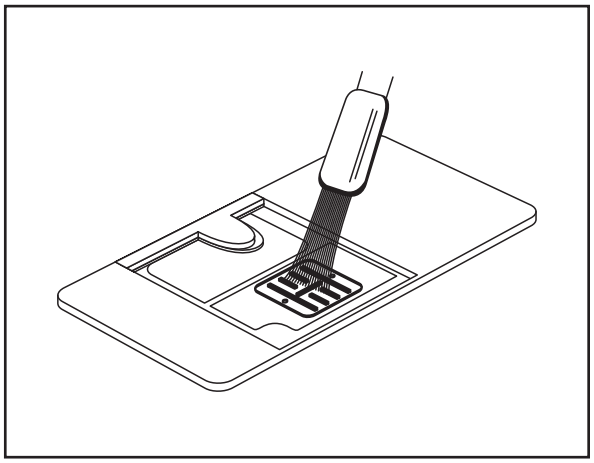
Wenn Sie die Naht abgeschlossen haben oder aus anderen Gründen die Fäden trennen wollen:

- Ziehen Sie die Fäden einfach über die scharfe **Schneide** oberhalb des **Nähfuß-Halters ⑲**, um die Fäden abzuschneiden.



## 12. Pflege

Entfernen Sie nach jedem Nähen Reste von Fäden, Stoff und Flusen. Nur dann kann die Nähmaschine einwandfrei arbeiten und lange funktionieren.

⚠ **Warnung:**
**Stellen Sie sicher, dass die Nähmaschine ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist,** um Unfälle durch versehentliches Anlaufen zu vermeiden.

**a) Greiferbereich reinigen**

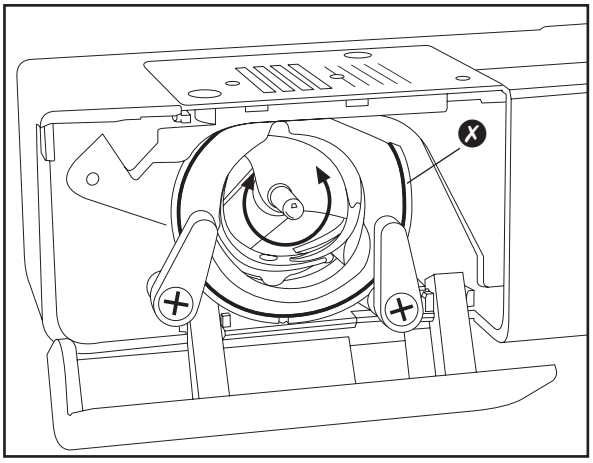
⚠ **Achtung:**
Nehmen Sie auf keinen Fall die Mechanik im Greiferbereich auseinander! Diese wieder zusammensetzen erfordert viel Erfahrung im Umgang mit mechanischen Konstruktionen.

Die Vorrichtungen zum Auseinandernehmen im Greiferbereich sind nur für den Kundendienst vorgesehen. Bei eigenmächtig vorgenommenen Reparaturen erlischt die Garantie. Es reicht aus, wenn der Benutzer nur mit Pinsel und evtl. Staubsauger reinigt.

- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Öffnen Sie dann den **Greiferdeckel** ✗
- und nehmen Sie die **Spulenkapsel** ⓲ heraus.
- Entfernen Sie nun mit einem Pinsel oder einem Staubsauger (mit feinem Pinselaufsatz) allen Schmutz.

**b) Stoffschieber reinigen**

- Nehmen Sie die **Nadel** heraus und
- nehmen Sie den **Nähfuß-Halter** ⓳ ab, wie im Kapitel 9. beschrieben.
- Lösen Sie die in der **Stichplatte** ㉑ eingelassenen Schrauben und nehmen Sie die Stichplatte ab. Entfernen Sie ggf. den Frontdeckel ❶, um die Schrauben besser zu erreichen. Nun können Sie den **Stoffschieber** reinigen.




**c) Gehäuse reinigen**

**⚠ Gefahr:**

Öffnen Sie niemals andere Gehäuseteile, als in dieser Anleitung beschrieben. Es befinden sich keinerlei Bedienelemente darin. Andernfalls kann **Unfallgefahr und Lebensgefahr** durch elektrischen Schlag bestehen.

- Reinigen Sie alle Kunststoff-Flächen mit einem trockenen weichen Tuch.
- Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Scheuermittel – das Gehäuse könnte verkratzen.
- **Auf keinen Fall dürfen die Geräteteile in Wasser oder andere Flüssigkeiten getaucht werden!** Hierdurch könnte das Gerät beschädigt werden

**d) Ölen der Greiferbahn**

**⚠ Achtung:**

Seien Sie sehr sparsam mit dem Öl. Übermäßig viel Öl an den Antriebsteilen können das Nähgarn und Ihre Stoffe verschmutzen.

- Träufeln Sie 2-3 Tropfen Öl in den **schmalen Spalt** ✗ zwischen Greifer und Greiferbahn ...
- und drehen Sie mit dem **Handrad** ⓫ ein paar Mal den **Greifer** ganz herum. Damit verteilt sich das Öl.

Es reicht wirklich, 1-2 mal pro Jahr ganz wenig zu ölen. Es geht dabei hauptsächlich um Schutz vor Rostbildung, die bei längeren Stillstandzeiten entsteht.

**e) Was ist noch zu ölen?**
Nichts - alle anderen Antriebsteile benötigen keinerlei Öl. Sie sollten auch nichts unnötig ölen, weil ölige Teile Staub anziehen und dann verkleben können.

**f) Aufbewahren**

Bewahren Sie die Nähmaschine auf ...

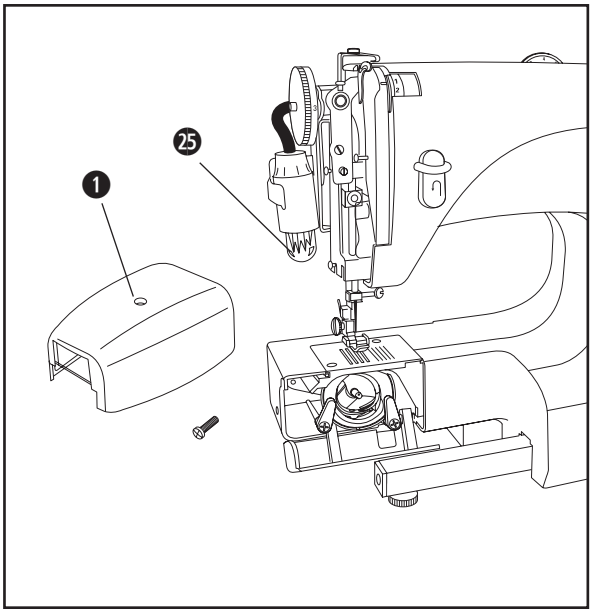
- an einem **trockenen Ort,** damit sich kein Rost an den metallischen Mechanikteilen ansetzt,
- immer unter den mitgelieferten **Hüllen,** damit kein Staub in die Nähmaschine eindringen kann,
- außerhalb der Erreichbarkeit durch **kleine Kinder** oder gebrechliche Personen, damit diese nicht durch unbeaufsichtigten Betrieb in Gefahr geraten können.

## 13. Fehlerbehebung

Wenn etwas nicht funktioniert, können Sie mit dieser Tabelle versuchen, die Störung zu beseitigen. Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das Problem nicht selber beheben können (siehe Garantieheft).

⚠ **Warnung:**
**Stellen Sie sicher, dass die Nähmaschine ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist,** um Unfälle durch versehentliches Anlaufen zu vermeiden.

| **Störung / Problem:** | **Prüfen Sie:** | **Mögliche Behebung:** |
|---|---|---|
| Stoff wird nicht transportiert | Maschine näht nicht – nur das Handrad dreht sich?<br>Stichlängenrad steht auf „0“?<br>Anpressdruck Nähfuß ist zu schwach? | Handrad reindrücken!<br>Stellen Sie es auf „1“ bis „4“!<br>Anpressdruck Nähfuß höher stellen! |
| Nadel bricht ab | Nadel falsch eingesetzt?<br>Nadel ist verbogen?<br>Entsprechen Nadel + Garn + Stoff der Tabelle im Kapitel 10? | Flache Seite nach hinten!<br>Neue Nadel einsetzen!<br>Die richtige Nadel zum Garn und Stoff auswählen! |
| Der Oberfaden reißt | Richtig eingefädelt?<br>Zickzack zu breit eingestellt?<br>Oberfaden-Spannung zu fest?<br>Ritzen / Kratzer am Greifer? | Am besten ganz neu einfädeln!<br>Mit geringerer Breite versuchen!<br>Mittlere Einstellung wählen!<br>Greifer ersetzen lassen! |
| Unterfaden reißt | Unterfaden-Spannung zu straff?<br>Nadel falsch eingesetzt?<br>richtig eingefädelt?<br>Staub und Flusen im Greifer? | Spannung lockern!<br>Flache Seite nach hinten!<br>Am besten ganz neu einfädeln!<br>Greiferbereich reinigen! |
| Stoff wellt sich | Spannung ist zu stark?<br>Anpressdruck Nähfuß ist zu hoch?<br>Entsprechen Nadel + Garn + Stoff der Tabelle im Kapitel 10? | Spannung verringern!<br>Anpressdruck verringern!<br>Die richtige Nadel zum Garn und Stoff auswählen! |




**Die Glühlampe leuchtet nicht mehr?**

Wenn die eingebaute Glühlampe durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese gegen eine gleichartige aus dem Fachhandel. Die Bezeichnung dafür lautet **„15W - E14“.**

- Lösen Sie mit dem mitgelieferten **Schraubendreher** ⓛ die Schraube an der Vorderseite des **Frontdeckels** ❶.
- Nehmen Sie den **Frontdeckel** ❶ ab.
- Drehen Sie die defekte **Glühlampe** ㉕ heraus und eine neue in die **Fassung**.

## 14. Garantie und Service

Die Garantiebedingungen und die Serviceanschrift entnehmen Sie bitte dem Beiblatt Garantie.

## 15. Entsorgen

**Werfen Sie das Gerät keinesfalls in den normalen Hausmüll.**

Entsorgen Sie das Gerät über einen zugelassenen Entsorgungsbetrieb oder über Ihre kommunale Entsorgungseinrichtung.
Beachten Sie die aktuell geltenden Vorschriften. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit Ihrer Entsorgungseinrichtung in Verbindung.

Bewahren Sie die **Transportverpackung** der Nähmaschine auf! Zum einen kann sie Ihnen für die Aufbewahrung der Nähmaschine nützlich sein – vor allem aber, wenn Sie die Nähmaschine zur Reparatur versenden wollen. Die meisten Schäden entstehen nämlich erst auf dem Transportweg.

# Macchina da cucire automatica a braccio libero Lervia


1. Destinazione d'uso 34

2. Dati tecnici 34

3. Volume della fornitura 34

4. Elementi di comando 34

5. Avvertenze di sicurezza 35

6. Installazione 36

7. Accensione / spegnimento 36

8. Infilatura 37
   - a) Avvolgimento della spoletta del filo inferiore 37
   - b) Infilatura del filo inferiore 38
   - c) Infilatura del filo superiore 41
   - d) Estrazione del filo inferiore 42
   - e) Infilatura con ago gemello 42

9. Montaggio degli accessori 43
   - a) Sostituzione degli aghi 43
   - b) Sostituzione della placca d'ago 43
   - c) Sostituzione del piedino snap on 44

10. Impostazioni 45
   - a) Regolazione della tensione del filo superiore 45
   - b) Regolazione della tensione del filo inferiore 45
   - c) Regolazione della pressione del piedino 46
   - d) Regolazione della larghezza del punto 46
   - e) Regolazione della lunghezza del punto 46

11. Cucitura 47
   - a) Inserimento della stoffa 47
   - b) Inizio della cucitura 47
   - c) Termine della cucitura 47
   - d) Guida della stoffa 48
   - e) Modifica della direzione della cucitura 48
   - f) Scelta del tipo di punto 49
   - g) Punto dritto 49
   - h) Zig-zag 49
   - i) Tabella dei tipi di punti 50
   - j) Punto invisibile 51
   - k) Tabella dei tessuti-fili-aghi 52
   - l) Guida per orli 53
   - m) Sopraggitto 53
   - n) Cucitura stretch 53
   - o) Cucitura delle asole 54
   - p) Tabella delle asole 54
   - q) Applicazione dei bottoni 55
   - r) Cucitura orlo contro orlo 55
   - s) Punti decorativi 55
   - t) Applicazione della cerniera 56
   - u) Cucitura con ago gemello 57
   - v) Ricamo 57
   - w) Tagliafili 57

12. Manutenzione 58
   - a) Pulizia della zona crochet 58
   - b) Pulizia del trasportatore 58
   - c) Pulizia dell'alloggiamento 59
   - d) Lubrificazione della corsa del crochet 59
   - e) Altri elementi da lubrificare 59
   - f) Conservazione 60

13. Eliminazione dei guasti 60

14. Garanzia e assistenza 61

15. Smaltimento 61


Conservare le presenti istruzioni per consultarle in futuro; in caso di cessione dell'apparecchio a terzi, consegnare anche le istruzioni!

# Istruzioni per l'uso
# Macchina da cucire automatica a braccio libero Lervia

## 1. Destinazione d'uso

La macchina da cucire è **prevista**...
- per essere utilizzata come apparecchio portatile,
- per cucire tessuti di normale uso domestico e ...
- solo per l'impiego in ambienti domestici privati.

Questa macchina per cucire **non è prevista:**
- per l'installazione fissa,
- per la lavorazione di altri materiali (ad es. pelle, tessuti per tende, vele e altri materiali pesanti)
- per l'impiego in ambienti commerciali o industriali.

## 2. Dati tecnici

| | |
|---|---|
| Alimentazione | : 230 V / ~50 Hz |
| Potenza del motore | : 70 W |
| Potenza della lampadina | : 15 W |
| Tensione della lampadina | : 230 V / ~50 Hz |
| Attacco della lampadina | : attacco E14 |
| Classe di protezione | : II |

## 3. Volume della fornitura

**(v. pagina pieghevole anteriore)**
- 1 Macchina da cucire
- Ⓐ 1 Piedino per punto invisibile
- Ⓑ 1 Guida per orli
- Ⓒ 1 Piedino per cerniera lampo
- Ⓓ 1 Piedino per asole
- Ⓔ 1 Piedino per bottoni
- Ⓕ 1 Supporto del piedino (montato)
- Ⓖ 1 Salvadita (montato)
- Ⓗ 1 Piedino per zig-zag (montato)
- Ⓘ 1 Punzone per asole
- Ⓙ 1 Lubrificante
- Ⓚ 1 Set di aghi (incl. ago gemello)
- Ⓛ 3 Cacciaviti
- Ⓜ 2 Dischi in feltro
- Ⓝ 1 Placca da rammendo
- Ⓞ 3 Spolette
- Ⓟ 1 Interruttore a pedale
- Istruzioni per l'uso
- Libretto di garanzia

## 4. Elementi di comando

(**v. pagina pieghevole posteriore**)
- ❶ Coperchio frontale
- ❷ Rotella di selezione (pressione del piedino)
- ❸ Tirafilo
- ❹ Rotella di selezione (tensione del filo superiore)
- ❺ Guida superiore del filo
- ❻ Rotella di selezione (larghezza del punto)
- ❼ Maniglia
- ❽ Portarocchetti
- ❾ Alberino
- ❿ Dispositivo di arresto della spoletta
- ⓫ Volantino
- ⓬ Rotella di selezione (lunghezza del punto)
- ⓭ Interruttore ON / OFF
- ⓮ Collegamento dell'interruttore a pedale
- ⓯ Selettore di punti
- ⓰ Leva del piedino
- ⓱ Piede regolabile
- ⓲ Capsula
- ⓳ Supporto del piedino
- ⓴ Inserimento dell'ago
- ㉑ Placca d'ago
- ㉒ Piano mobile
- ㉓ Leva (retromarcia)
- ㉔ Molla tendifilo
- ㉕ Lampadina

## 5. ⚠ Avvertenze di sicurezza

**L'utilizzo della macchina da cucire, come di ogni altro elettrodomestico, implica il rischio di lesioni o di morte.** Per evitare tali rischi e lavorare con sicurezza:

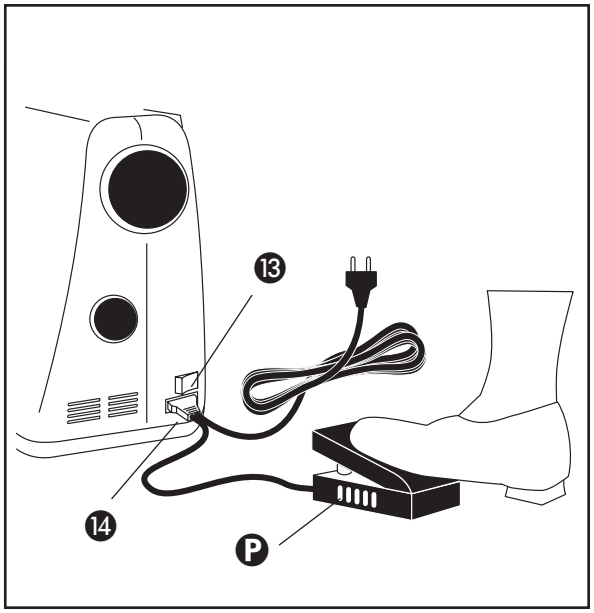
- **prima del primo utilizzo della macchina da cucire, leggere attentamente queste istruzioni per l'uso.**
- **conservare le istruzioni per l'uso in un luogo adeguato accanto all'apparecchio. In caso di cessione dell'apparecchio a terzi, consegnare anche le istruzioni.**
- **Staccare sempre la spina dalla presa di corrente, quando ci si allontana dalla postazione di lavoro.** In tal modo si evita il rischio di incidenti dovuti ad accensione accidentale.
- **Staccare sempre la spina dalla presa, prima di cambiare la lampadina o intraprendere lavori di manutenzione della macchina.** In tal modo si evita il pericolo di scossa elettrica dai possibili esiti mortali.
- **Non staccare la spina dalla presa tirandola dal cavo. Per staccare la spina dalla presa, afferrare sempre la spina** e mai il cavo.
- **Utilizzare la macchina da cucire sempre e solo in ambienti asciutti.**
- **In presenza di danni visibili alla macchina da cucire, all'interruttore a pedale, o al cavo di rete,** fare sempre riparare tali danni dal servizio di assistenza ai clienti, prima di riutilizzare la macchina da cucire.
- **Non lasciare l'apparecchio incustodito in-presenza di bambini o persone bisognose di assistenza**, che potrebbero non essere in-grado di valutare i possibili pericoli. Tenere gli elettrodomestici fuori dalla portata dei-bambini.
- **Non utilizzare mai la macchina con le aperture di ventilazione bloccate. Mantenere le aperture di ventilazione della macchina e l'interruttore a pedale liberi da fili, polvere e resti di tessuto.**

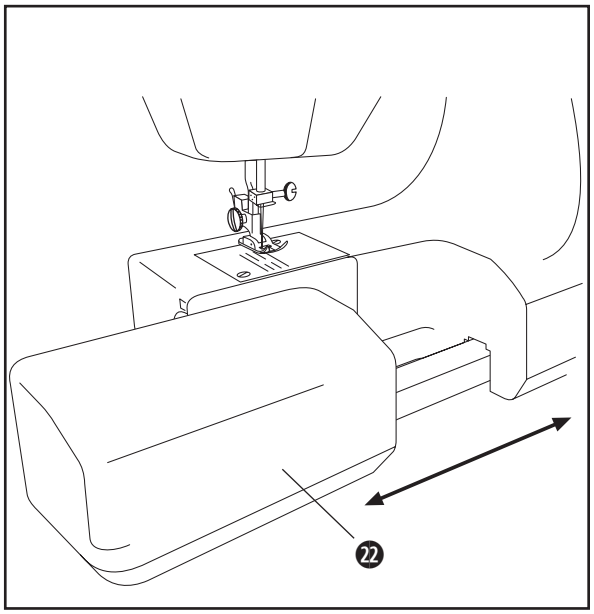
**⚠ Avvertenza per evitare lesioni e danni materiali**:

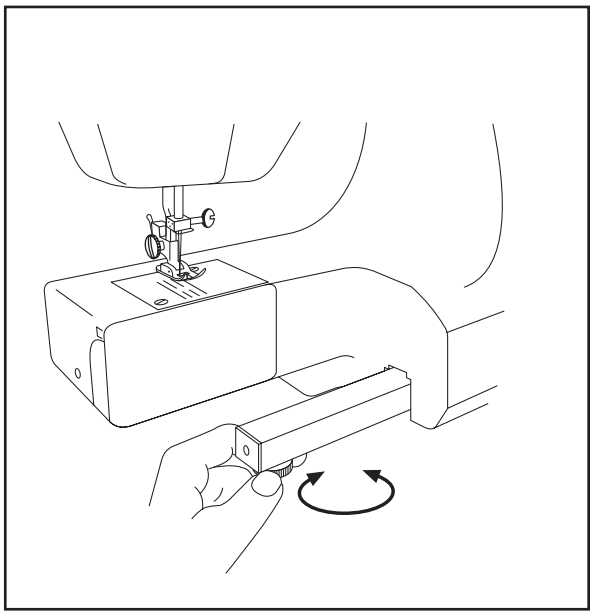
**il legislatore ascrive all'utente di elettrodomestici il dovere di evitare possibili infortuni, rispettando le norme di sicurezza:**

- **Tenere la zona di lavoro in ordine.** Il disordine nella zona di lavoro può provocare incidenti.
- Durante il lavoro, garantire sempre una buona **illuminazione**!
- **Non indossare ambiti ampi o gioielli,** poiché potrebbero restare intrappolati nelle parti in movimento. Per tale motivo, indossare anche una rete per capelli, in caso si portino capelli lunghi.
- Evitare **posizioni innaturali**. Trovare una posizione comoda, stabile e costantemente equilibrata.
- **Prestare attenzione!** Concentrarsi su ciò che si sta facendo. Lavorare sempre in condizioni di massima lucidità. Non usare mai la macchina da cucire in mancanza della concentrazione dovuta o in caso di malessere.

**In caso di infortuni dovuti alla negligenza nell'uso dell'apparecchio o al mancato rispetto delle norme di sicurezza, il produttore non si assume la responsabilità dei danni derivanti.**



## 6. Installazione

- Collocare la **macchina da cucire** su un tavolo stabile.
- Inserire l'**interruttore a pedale** Ⓟ nella presa di connessione ⓮ della macchina e ...
- inserire la **spina elettrica** nella presa di corrente.

Se la **superficie del tavolo non è perfettamente piana**, è possibile livellare leggere irregolarità:

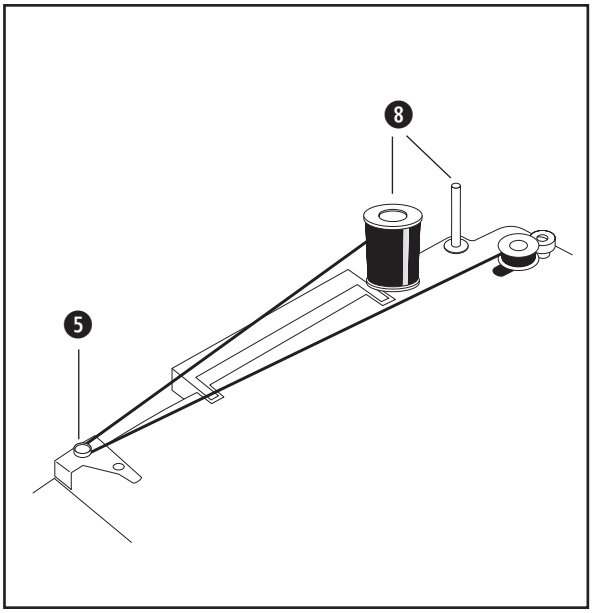
- estrarre il **piano mobile** ㉒ lateralmente.
- Con la rotazione del **piede regolabile** ⓱, che risulta in tal modo visibile, si può provvedere a un posizionamento stabile della macchina da cucire.

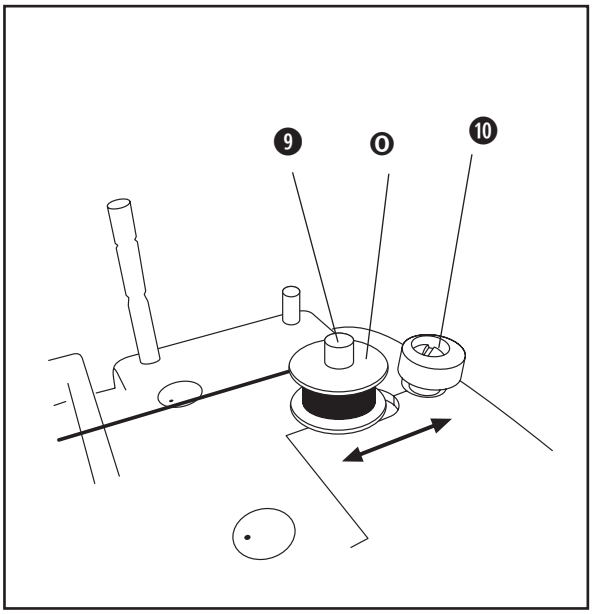
Il piano di lavoro ㉒ può essere quindi semplicemente reinserito, ad esempio in caso di necessità, come base d'appoggio per la cucitura di grandi superfici di stoffa. Esso può ㉒ comunque anche essere lasciato disinserito, per la cucitura a braccio libero, ad esempio di maniche, gambe dei pantaloni, ecc. Il piano mobile ㉒ serve inoltre per la conservazione degli accessori.

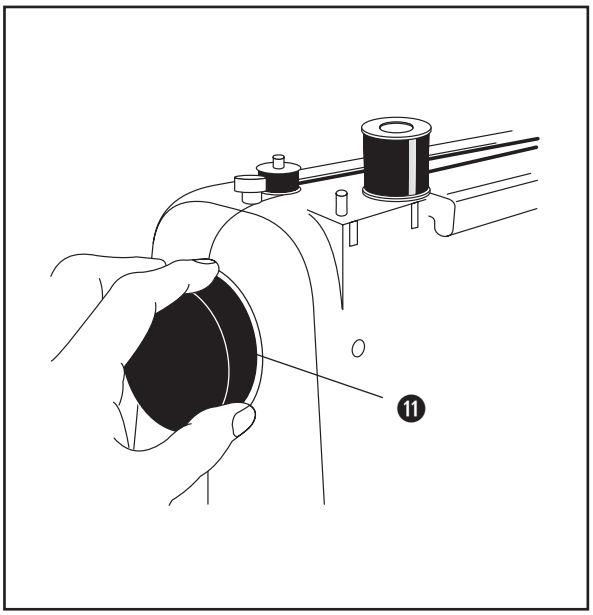
## 7. Accensione / spegnimento

Apprendere bene le possibilità di accensione e spegnimento, in modo da agire correttamente anche in caso di emergenza:

- la macchina da cucire può essere accesa/spenta azionando l'**interruttore** ⓭. La lampadina ㉕ segnala lo stato di funzionamento della macchina.
- Staccando la spina dell'**interruttore a pedale,** la macchina è senza corrente.
- Staccando la **spina** dalla presa di corrente, la macchina e l'interruttore a pedale sono senza corrente.



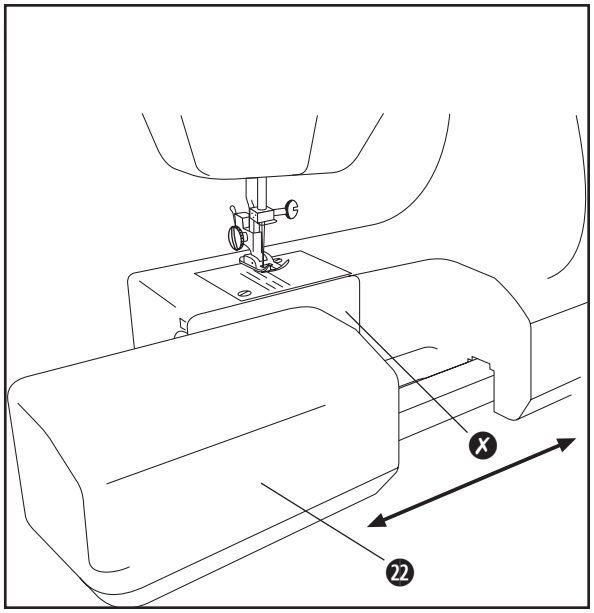




## 8. Infilatura

⚠ **Avviso:**
**Assicurarsi che durante l'infilatura la macchina da cucire sia spenta e la spina sia staccata dalla presa elettrica,** per evitare infortuni dovuti ad accensione accidentale.

**a) Avvolgimento della spoletta del filo inferiore**
Per eseguire l'avvolgimento della spoletta del filo inferiore:

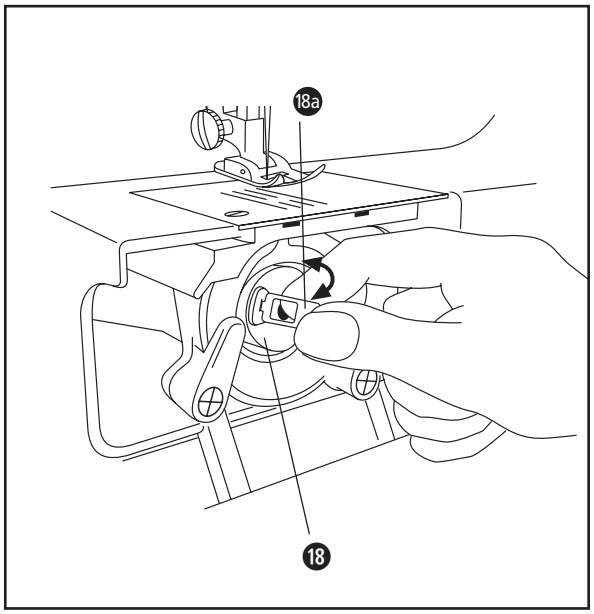
- estrarre uno dei due **portarocchetti** ❽ in alto e inserire un rocchetto di filo.
- Sotto il rocchetto di filo si può posizionare un **disco in feltro** Ⓜ, per garantire lo scorrimento regolare del filo.
- Inserire una **spoletta vuota** Ⓞ sull'**alberino** ❾.
- Tirare il filo attraverso la guida superiore ❺.
- Avvolgere l'estremità del filo un paio di volte in senso orario sulla spoletta vuota Ⓞ.
- Quando i primi giri di filo sono ben tesi sulla spoletta, premere la spoletta con l'alberino ❾ contro il **dispositivo di arresto** ❿.
- Tirare il **volantino** ⓫ a destra della macchina leggermente verso l'esterno, per sganciare la barra dell'ago dal motore.
- Accendere ora la macchina da cucire e premere sull'interruttore a pedale Ⓟ. Quando la spoletta è piena, tagliare il filo.
- Premere l'alberino ❾ nuovamente a sinistra e prelevare la spoletta piena.
- Non dimenticare di premere nuovamente all'interno il **volantino** ⓫, altrimenti la barra dell'ago resterà sganciata dal motore.



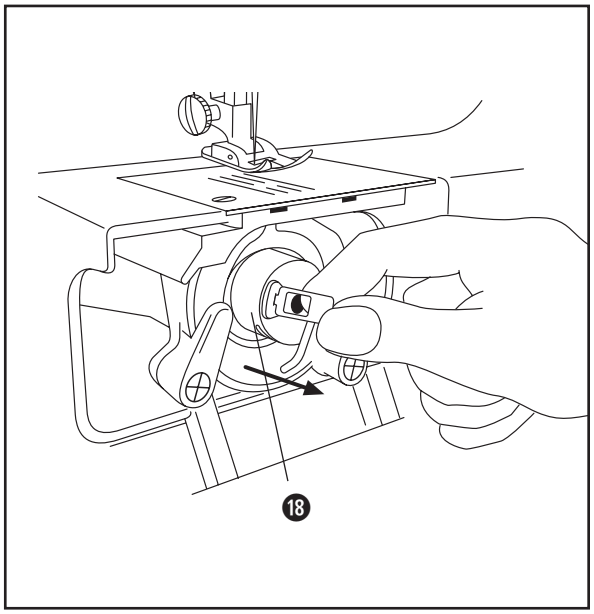

**b) Infilatura del filo inferiore**

Ruotare il volantino ⓫ in senso antiorario, per sollevare l'ago nella posizione più alta.

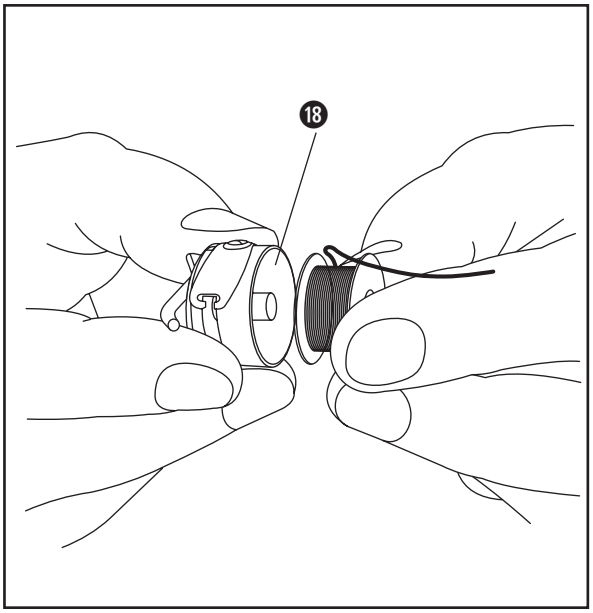
- Estrarre il **piano mobile** ㉒ lateralmente...
- e aprire lo sportello del **crochet** Ⓧ situato posteriormente.



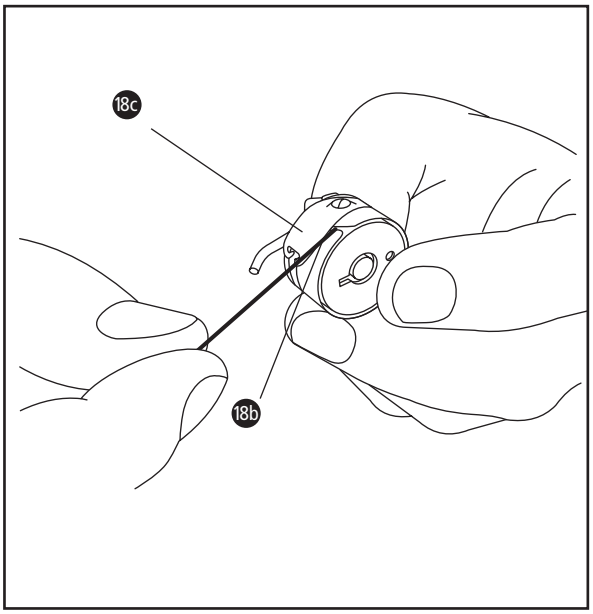

- Tirare in avanti la **levetta ribaltabile** ⓲a della capsula ⓲ ...



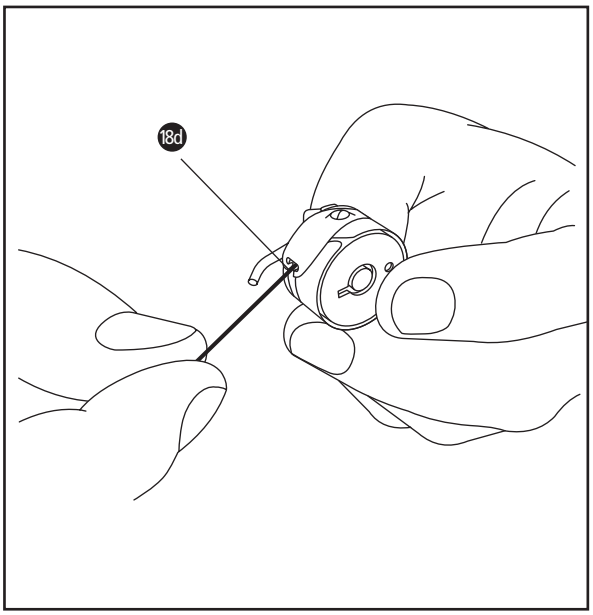

- ed estrarre la **capsula** ⓲ come illustrato.




- Svolgere circa 10 cm di filo dalla spoletta e inserirla nella capsula 18, in modo che la spoletta si svolga in senso antiorario.

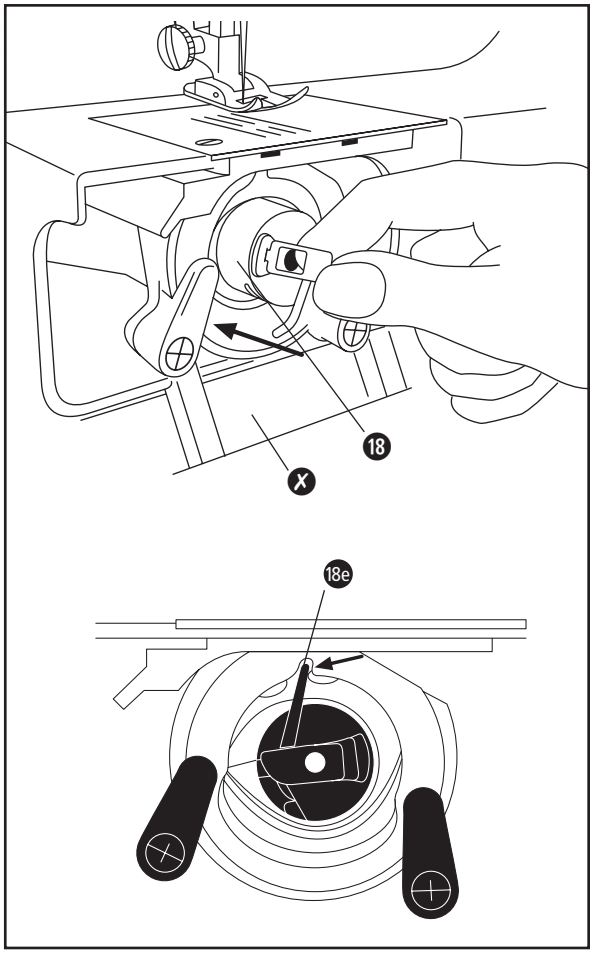



- Tirare l'estremità libera del filo attraverso la **fessura** 18b sul lato della capsula ...
- al di sotto della **molla di tensionamento** 18c,




- finché il filo fuoriesce dall'**intaglio** 18d

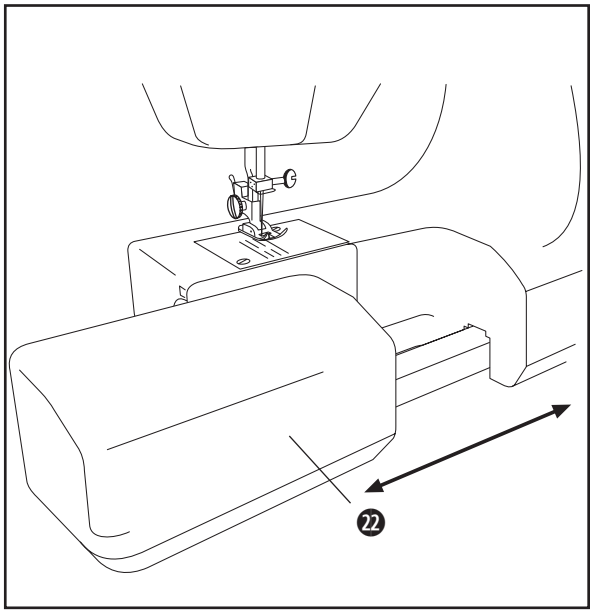
ⓘ Per la regolazione ottimale della tensione del filo inferiore, consultare il capitolo 10.



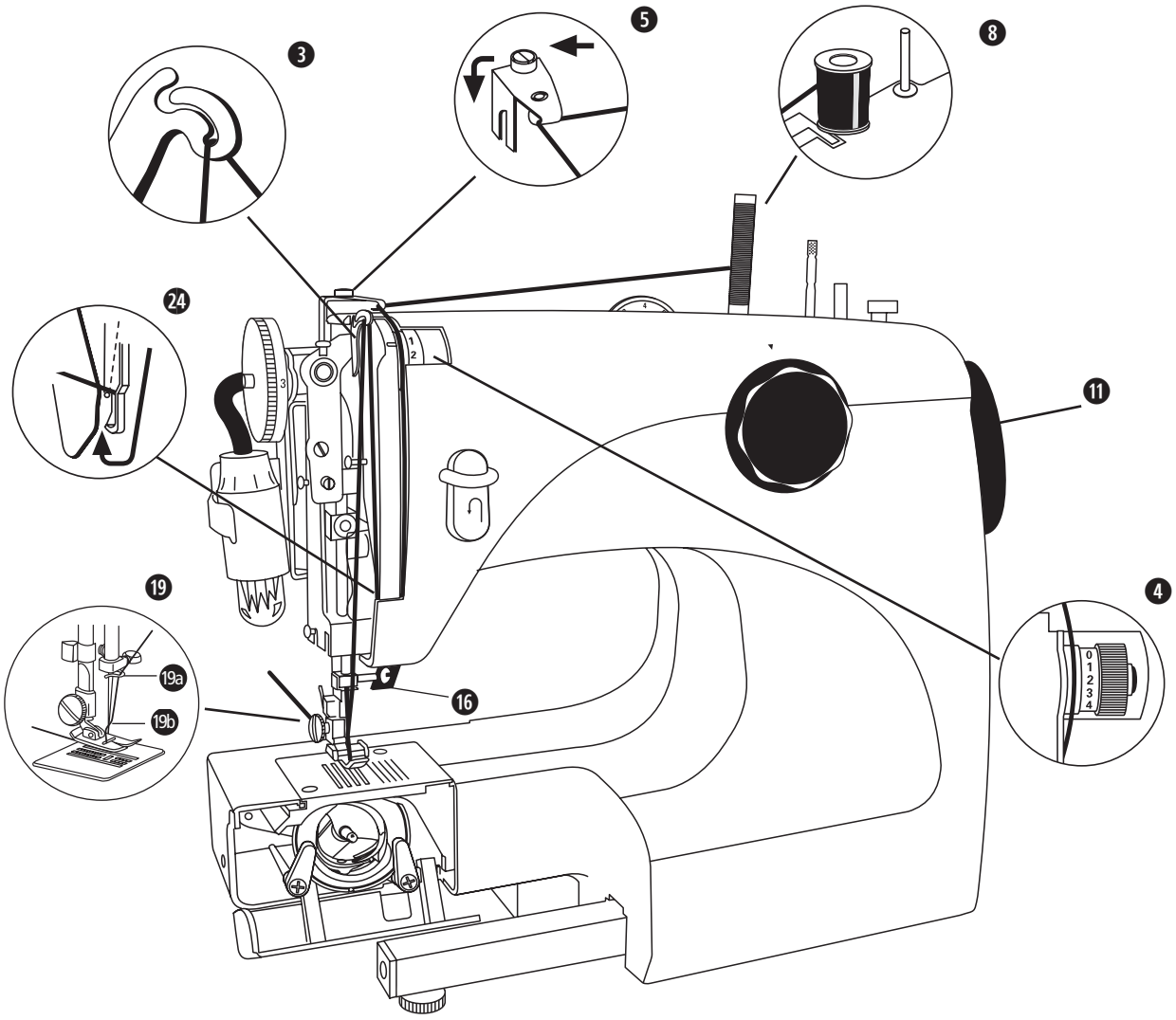

- Inserire la capsula ⑱ nuovamente sul perno e ...

- ruotare la capsula ⑱ fino a quando il **dentello** ⑱e si inserisce nell'apposito incavo.

- Inserire il **filo** superiore in modo da **evitare** che resti **impigliato ...**
- e chiudere quindi nuovamente lo **sportello del crochet** Ⓧ.



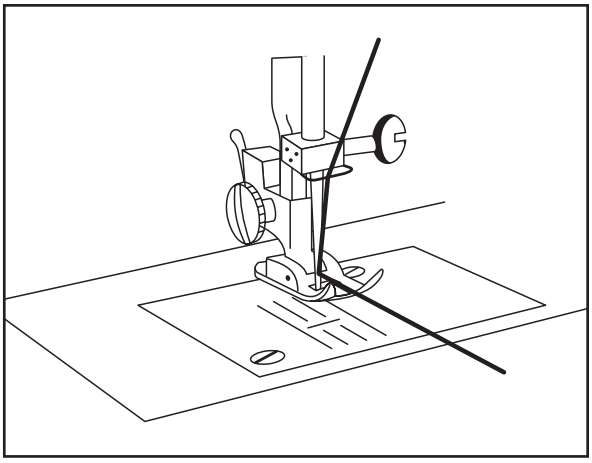

- Il **piano di lavoro** ㉒ può essere quindi semplicemente reinserito, ad esempio in caso di necessità, come base d'appoggio per la cucitura di grandi superfici di stoffa. Esso può comunque anche essere lasciato disinserito, per la cucitura a braccio libero, ad esempio di maniche, gambe dei pantaloni, ecc.

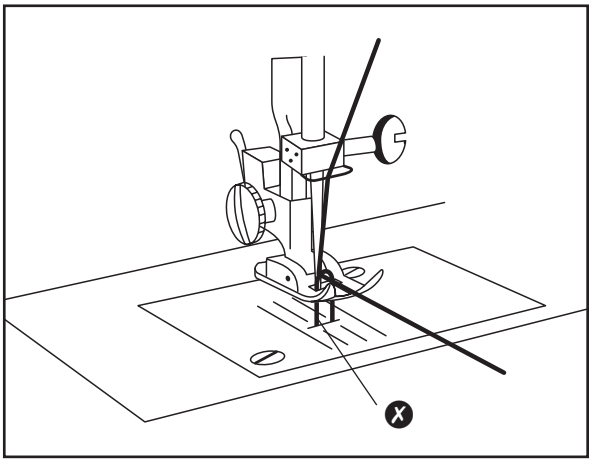


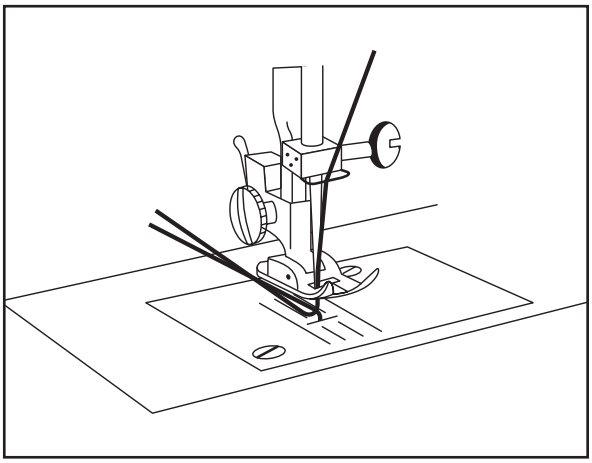

**c) Infilatura del filo superiore**

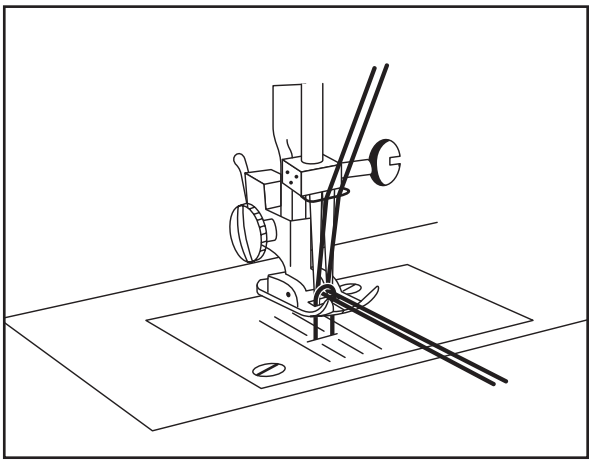
Per infilare il filo superiore **non** è necessario aprire la parte frontale della macchina per cucire. L'illustrazione riportata in alto serve unicamente come orientamento. Prima di cominciare l'infilatura, ruotare il volantino ⓫ in senso antiorario, per posizionare il tirafilo ❸ il più possibile verso l'alto. Posizionare il supporto per il piedino ⓳ in alto con la leva del piedino ⓰.

- estrarre uno dei due **portarocchetti** ❽ verso l'alto e inserire un rocchetto di filo.
- Sotto il rocchetto di filo si può posizionare un **disco in feltro** Ⓜ, per garantire lo scorrimento regolare del filo.
- Tirare il filo attraverso la **guida superiore** ❺.
- superiormente alla rotella di selezione per la
- inferiormente attraverso la **molla di tensionamento del filo** ㉔, ...
- superiormente al **tirafilo** ❸,
- attraverso la **guida del filo** ⓳ₐ, sul davanti attraverso la **cruna dell'ago** ⓳ᵦ e infine sotto il supporto **supporto per il piedino** ⓳ verso il retro.
- Riabbassare nuovamente il supporto per il piedino ⓳ con la leva per il piedino ⓰.







**d) Estrazione del filo inferiore**

- Ruotare il volantino ⓫ in senso antiorario, per sollevare l'ago nella posizione più alta.
- Posizionare il supporto per il piedino ⓳ in alto con la leva del piedino ⓰.
- Con la mano sinistra, tenere ferma l'estremità del filo superiore che fuoriesce dalla cruna dell'ago.
- Con la mano destra, quindi, fare compiere al **volantino** ⓫ un giro completo in senso antiorario.
- In tal modo, il filo superiore estrae il filo inferiore formando un cappio Ⓧ.
- Non appena il filo inferiore compare, tirare con cautela il filo superiore tenuto dalla mano sinistra. In tal modo si può estrarre completamente il filo inferiore.
- Estrarre entrambi i fili per circa 10 cm...
- e posizionarli verso il retro, come indicato nel disegno. In tal modo, la macchina da cucire è pronta.

**e) Infilatura con ago gemello**

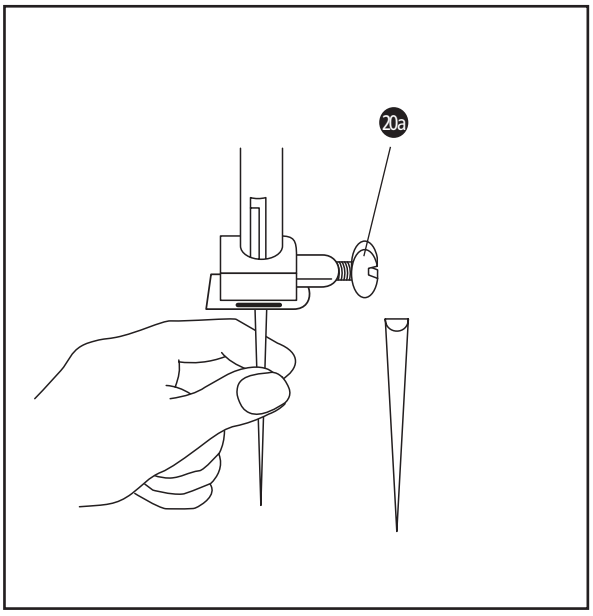
Se è stato montato un **ago gemello**, come descritto al capitolo 9:

- estrarre verso l'alto **entrambi i portarocchetti** ❽ e infilarvi i due rocchetti di filo.
- Sotto il rocchetto di filo si può posizionare un **disco in feltro** Ⓜ, per garantire lo scorrimento regolare del filo.
- Infilare entrambi i **fili superiori** seguendo le stesse indicazioni per il filo singolo, ...
- fino all'infilatura dell'ago: infilare qui entrambe le estremità dei due fili superiori **separatamente** attraverso le **crune dei due aghi**.
- Il **filo inferiore** verrà invece infilato ed estratto analogamente al procedimento di cucitura con filo unico.

## 9. Montaggio degli accessori

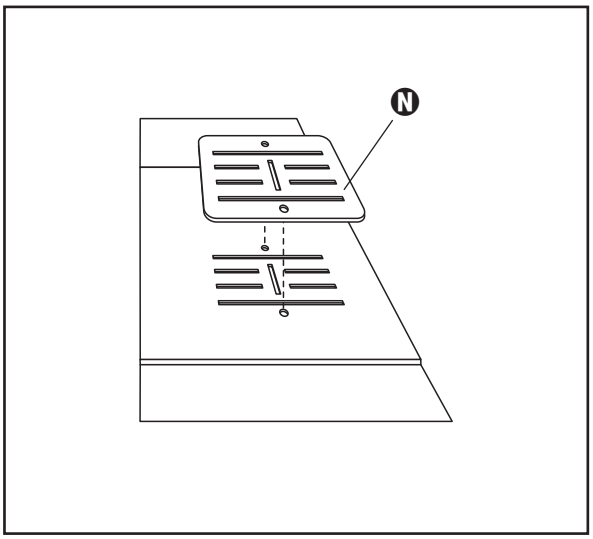
⚠ **Avviso:**

**assicurarsi che durante l'infilatura la macchina da cucire sia spenta e la spina sia staccata dalla presa elettrica,** per evitare infortuni dovuti ad accensione accidentale.




**a) Sostituzione degli aghi**

- Ruotare il volantino ⓫ in senso antiorario, per sollevare l'ago nella posizione più alta.
- Allentare la **vite di fissaggio** 20a e sfilare il vecchio ago.
- Inserire il nuovo ago, con il **lato piatto rivolto verso il retro**. Spingerlo completamente verso l'alto
- e stringere saldamente la **vite di fissaggio** 20a .




**b) Sostituzione della placca d'ago**

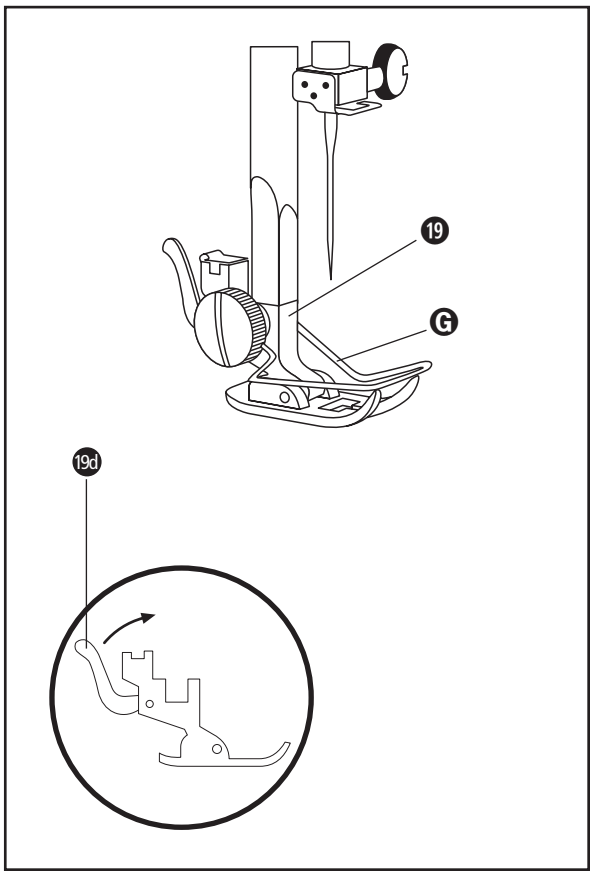
In fabbrica è stato preimpostato il punto „zig-zag“, che è utilizzabile per la maggior parte dei lavori di ricamo e per i punti decorativi. Se tuttavia si desidera utilizzare la placca da rammendo inclusa nella fornitura:

- Ruotare il volantino ⓫ in senso antiorario, per sollevare l'ago nella posizione più alta.
- Inserire la **placca da rammendo** Ⓝ semplicemente sulla preesistente placca d'ago zig-zag, in modo tale che i perni di guida si aggancino agli incavi della placca preesistente.
- Quando la placca da rammendo non serve più, è sufficiente rimuoverla.

**c) Sostituzione del piedino snap on**

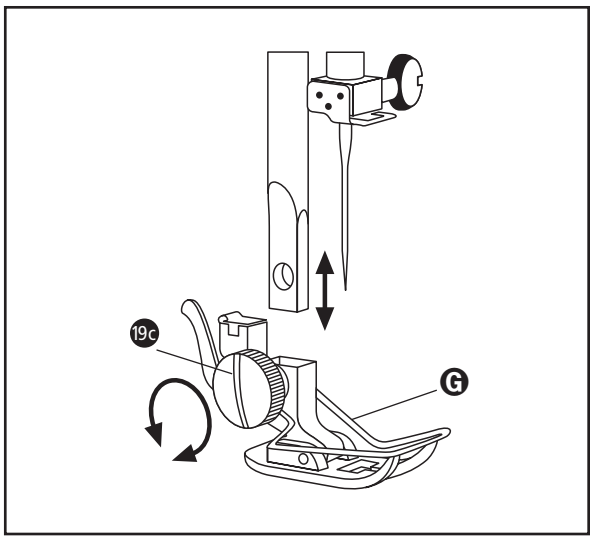
Insieme alla macchina da cucire, sono a disposizione quattro piedini snap-on, da utilizzare a seconda delle esigenze:

**Ⓐ piedino per punto invisibile**
**Ⓒ piedino per cerniere lampo**
**Ⓓ piedino per asole**
**Ⓔ piedino per bottoni**




Per sostituire il piedino snap-on:

- Ruotare il volantino ⓫ in senso antiorario, per sollevare l'ago nella posizione più alta.
- Posizionare verso l'alto la leva del piedino ⓰, per sollevare il supporto del piedino ⓳.
- Premere la leva verso l'alto ⓳d . Il piedino snap-on si può quindi facilmente rimuovere dal supporto del piedino ⓳.
- Inserire ora il nuovo piedino snap-on selezionato sotto il supporto del piedino ⓳. Accertarsi che l'intaglio sul supporto del piedino si trovi direttamente sul perno in metallo del piedino ⓳ snap-on.
- Premere la leva del piedino ⓰ nuovamente verso il basso e far scivolare così il supporto nel piedino ⓳ snap-on.

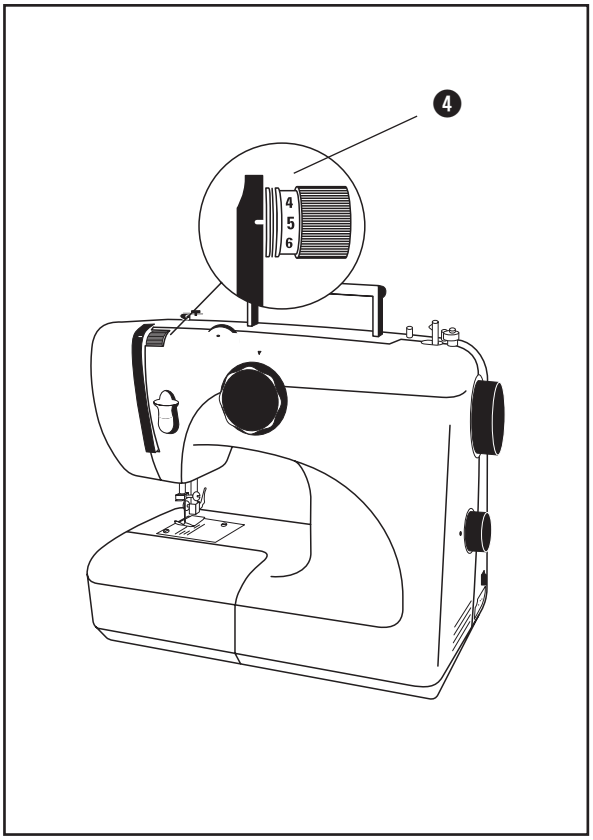


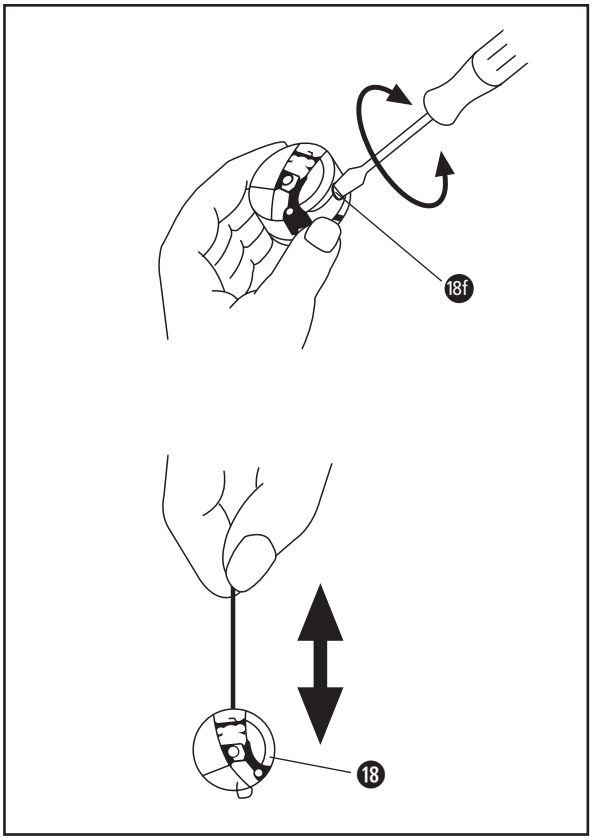

Per smontare il supporto ⓳:

- allentare la vite del piedino ⓳c e rimuovere il supporto del piedino ⓳ , compreso salvadita Ⓖ, verso il basso.

Per montare il supporto ⓳:

- Inserire nuovamente il supporto del piedino ⓳, compreso salvadita Ⓖ, alla barra guida e stringere nuovamente la vite del piedino ⓳c .




## 10. Impostazioni

La tensione del filo superiore e del filo inferiore **è corretta** quando, dopo la cucitura, non si riesce a vedere il punto di intreccio dei due fili né sulla superficie superiore né sulla superficie inferiore della stoffa. Se uno dei due fili **non ha la tensione corretta,** si otterrà una cucitura irregolare. I punti di cucitura saranno in tal caso allentati.

**a) Regolazione della tensione del filo superiore**

- Tramite l'azionamento della rotella di selezione per la **tensione del filo superiore** ❹, si può selezionare la tensione del filo superiore. Se essa ...

  **- è eccessiva** (valore superiore), il filo superiore è allentato sulla stoffa, e solo il filo inferiore risulta „cucito".

  **- è insufficiente** (valore inferiore), il filo inferiore è allentato sulla stoffa, e solo il filo superiore risulta „cucito".

  La tensione del filo superiore solitamente è compresa fra 4 e 6.

**b) Regolazione della tensione del filo inferiore**

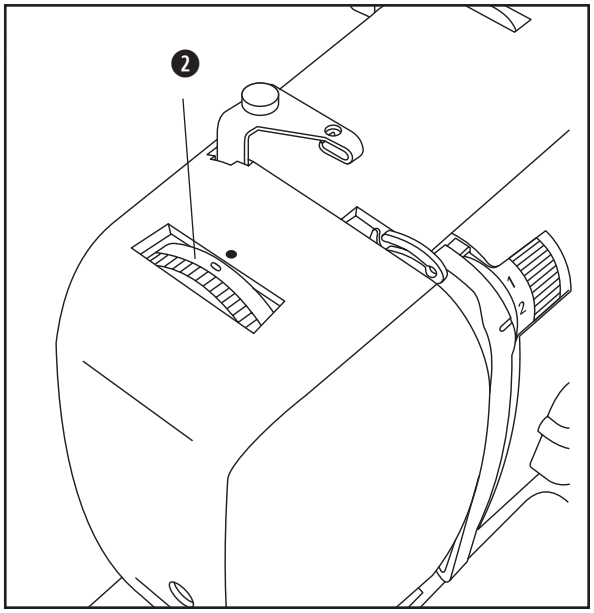
- Tramite la rotazione della **vite** ⓲f sulla capsula ⓲ è possibile regolare la tensione del filo inferiore. Ruotando...

  **- in senso orario, si aumenta** la tensione**.**

  **- in senso antiorario, si riduce** la tensione**.**

  Accertarsi di non svitare completamente la vite ⓲f dalla capsula ⓲.

- La tensione del filo inferiore è impostata correttamente, quando la capsula ⓲ svolge il filo della spoletta in modo lento e regolare („Test di caduta").

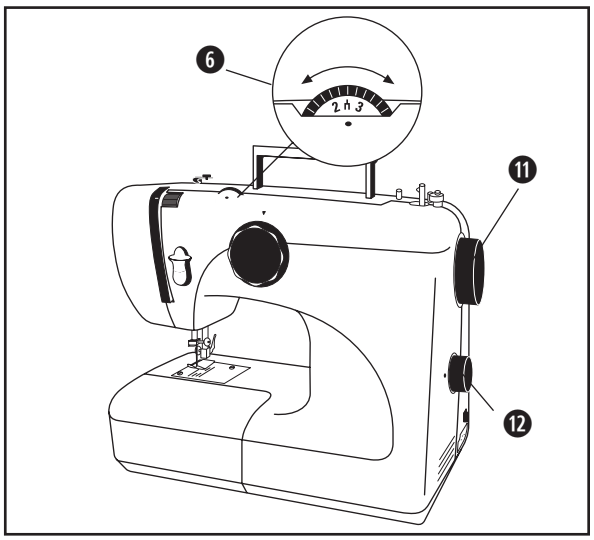



**c) Regolazione della pressione del piedino**

In questo modo viene regolata la pressione con cui la stoffa viene mantenuta premuta sulla placca.

- Impostare ora la pressione utilizzando la **rotella di selezione** ❷ su

  **„0“** quando non dev'essere esercitata **alcuna pressione**, ad es. in caso di rammendi o ricamo a mano libera
  **„1“** con stoffe **leggere** (tendine)
  **„2“** con stoffe **medie** (normali)
  **„3“** con stoffe **pesanti** (jeans).




**d) Regolazione della larghezza del punto**

In questo modo si regola l'ampiezza della cucitura zig-zag.

- Ruotare il volantino ⓫ in senso antiorario, per sollevare l'ago nella posizione più alta.

- Selezionare la larghezza del punto da 0 - 5 con la **rotella di selezione** ❻...

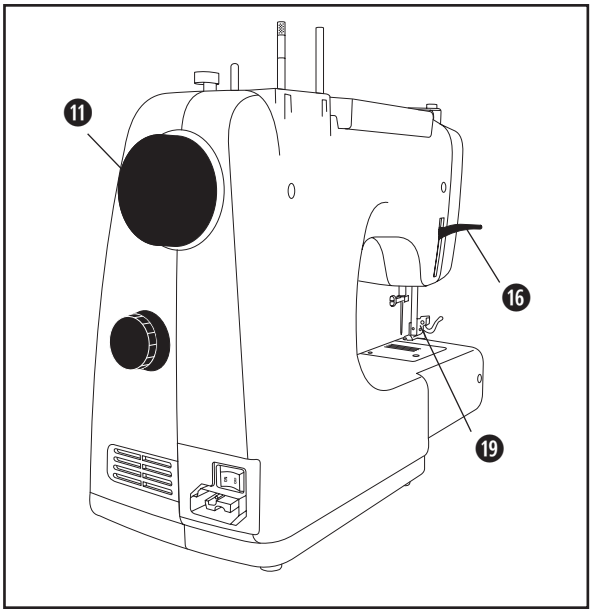
  **„0“** diritto
  **„1“** stretto
  **„5“** largo

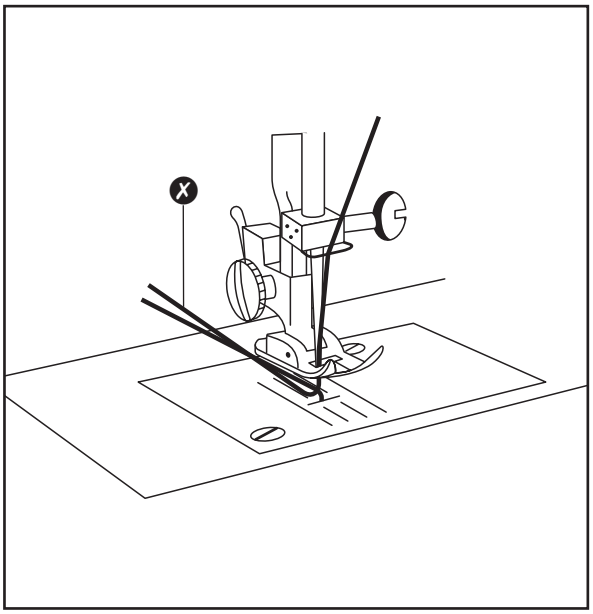
**Attenzione:** in caso di inserimento di **ago gemello**, la rotella di selezione dev'essere impostata al massimo su „3“. Impostando un valore superiore, si avrà la rottura dell'ago gemello!

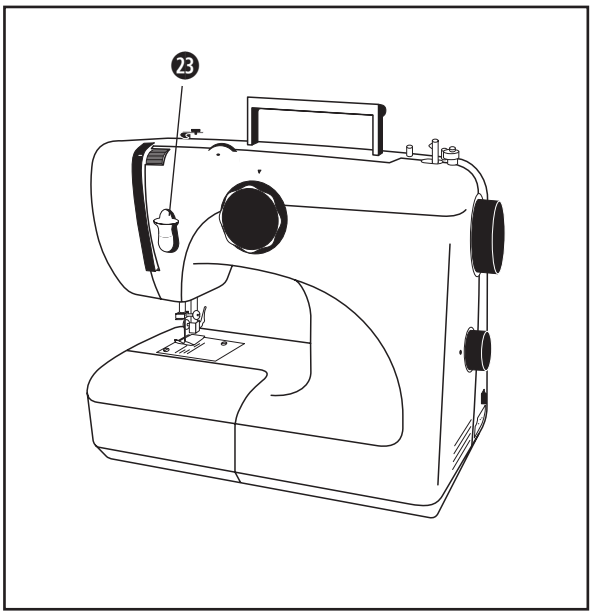
**e) Regolazione della lunghezza del punto**

Qui è possibile impostare l'avanzamento della stoffa durante la cucitura. Da ciò deriva anche la distanza tra i punti di cucitura (lunghezza).

- Selezionare la lunghezza del punto da 0 - 4 con la rotella di selezione ⓬...
  **„0“** se la stoffa non dev'essere fatta avanzare.
  **„1“** corto
  **„4“** lungo




## 11. Cucitura

Se il filo è infilato e tutto è impostato in modo corretto, come descritto nei precedenti capitoli:

**a) Inserimento della stoffa**

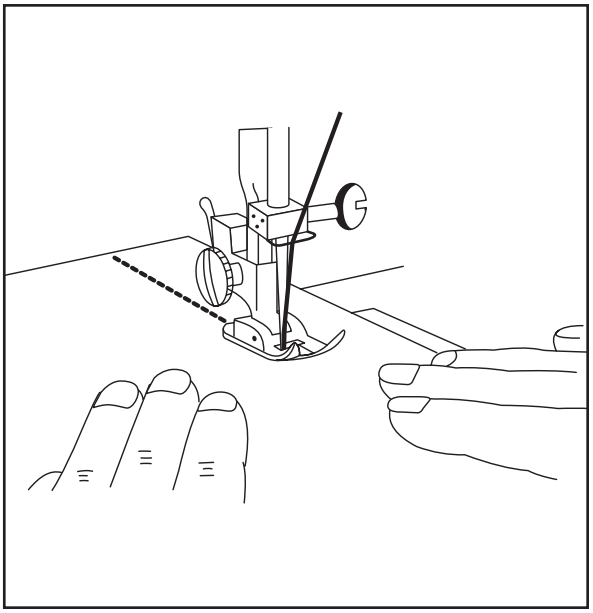
- Ruotare il volantino ⓫ in senso antiorario, per sollevare l'ago nella posizione più alta.
- Posizionare il **supporto per il piedino** ⓳ in alto con la **leva del piedino** ⓰.
- Inserire la stoffa sotto il piedino e riabbassarlo.

**b) Inizio della cucitura**

- Con la mano sinistra mantenere ferme entrambe le **estremità dei fili** Ⓧ.
- Premere con cautela sull'**interruttore a pedale** Ⓟ, fino a ottenere i primi 3-4 movimenti di cucitura. Con la mano destra guidare nel frattempo la stoffa.
- Dopo aver compiuto i primi movimenti di cucitura, mantenere brevemente premuta la **leva per il funzionamento in retromarcia** ㉓ ...
- e premere nuovamente sull'**interruttore a pedale** Ⓟ, fino a ritornare al punto di partenza della cucitura. Si può proseguire dall'inizio della cucitura, che è stato in tal modo fissato con vari punti avanti e indietro.

**c) Termine della cucitura**

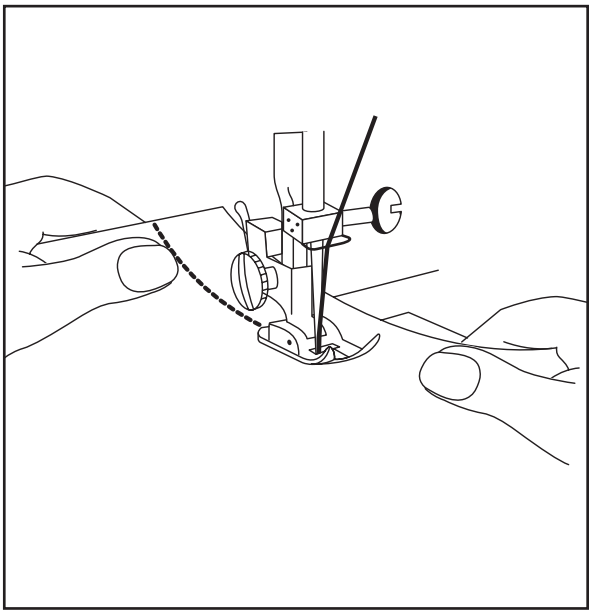
Al termine della cucitura, eseguire diversi punti avanti e indietro, con la funzione di retromarcia, analogamente a quanto eseguito all'inizio della cucitura. In questo modo anche l'altra estremità della cucitura è stata fissata.



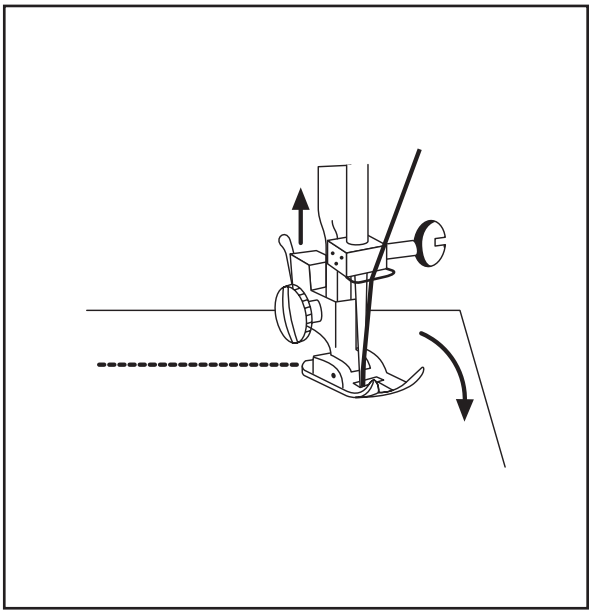
**d) Guida della stoffa**

- Guidare le **stoffe normali** solo come indicato nell'illustrazione. Evitare di tirare, altrimenti l'ago può piegarsi o spezzarsi.

- Le **stoffe molto sottili** tendono a impigliarsi facilmente. Per evitarlo, inserire della carta sottile sotto la stoffa, e cucirla insieme a essa. Dopo la cucitura, è possibile rimuovere con cautela la carta dalla stoffa, ottenendo una cucitura perfetta.



- In caso di stoffe **elastiche**, può essere necessario guidare la stoffa davanti e dietro il piedino premistoffa, per evitarne l'arricciamento



**e) Modifica della direzione della cucitura**
Se si desidera cambiare la direzione della cucitura da un certo punto in poi

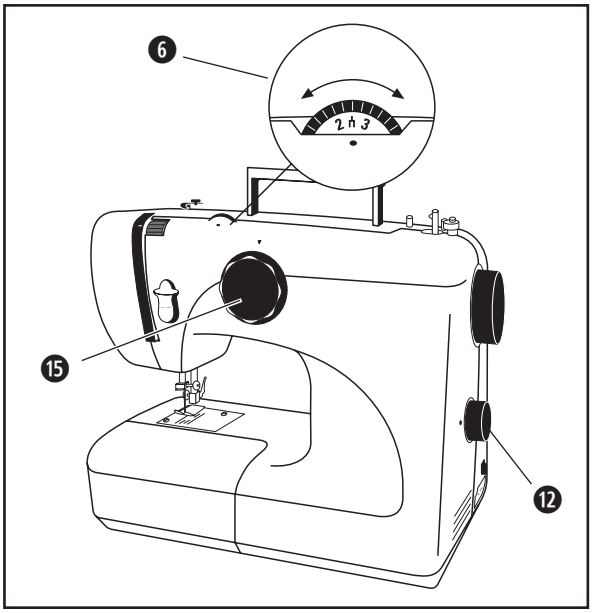
- è possibile farlo semplicemente, **fermandosi al punto desiderato e lasciando l'ago inserito nella stoffa**.

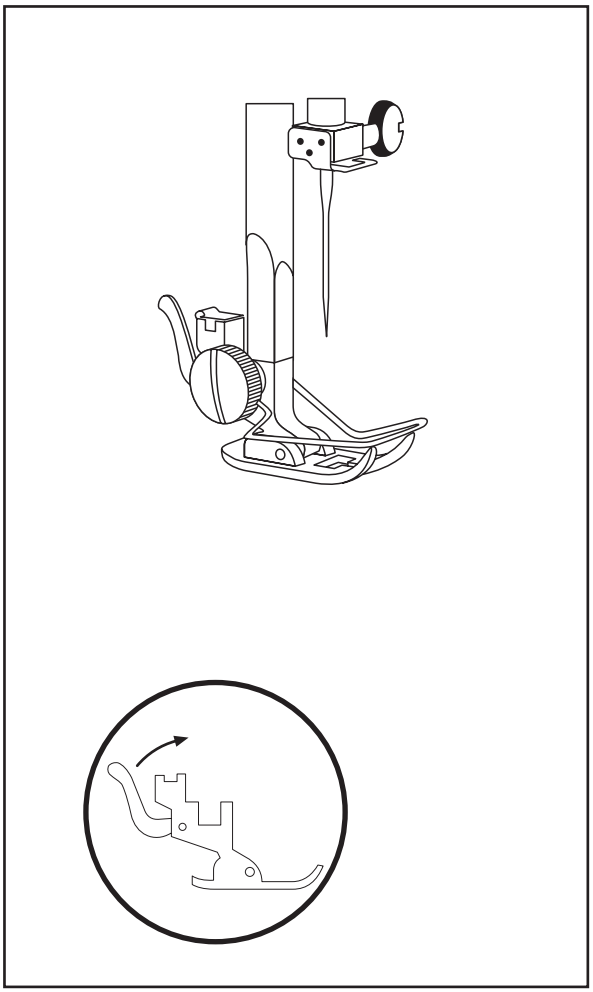
- Sollevare il **piedino premistoffa** ⓳ con la leva del piedino ⓰.

- Ruotare la stoffa intorno all'ago nella direzione desiderata

- e riabbassare il **piedino premistoffa** ⓳.

Adesso è possibile continuare a cucire nella nuova direzione.



**f) Scelta del tipo di punto**

Per poter ottenere un tipo di punto è necessario compiere quanto segue:

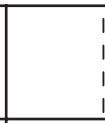
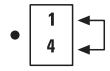
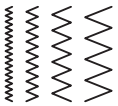
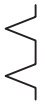
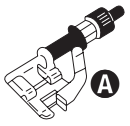
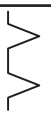
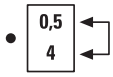
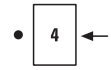
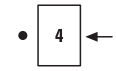
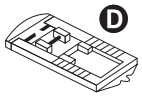
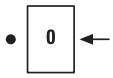
- selezionare il programma del punto con il **selettore di punti** ⓯.
- Impostare la lunghezza del punto con la **rotella di selezione** ⓬.
- Impostare la larghezza del punto con la **rotella di selezione** ❻.
- Montare il rispettivo **piedino snap** on, come descritto al capitolo 9.

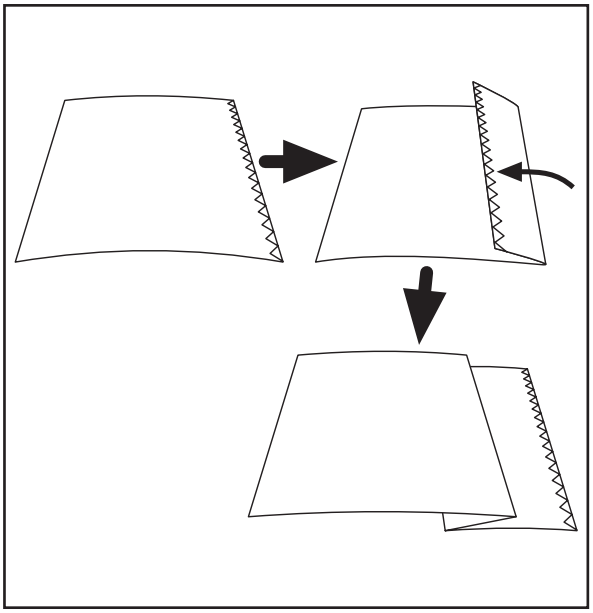
Dalla tabella **alla pagina successiva** si possono ricavare le impostazioni necessarie. In caso di indicazione di due valori per la lunghezza del punto, tali valori devono essere intesi come „da minimo...a massimo...“ ".

**g) Punto dritto**
Questo tipo punto è il più frequentemente utilizzato. Il piedino premistoffa zig-zag serve sia per cuciture a punto dritto sia per cuciture a zig-zag. Per cucire stoffe delicate è necessario utilizzare grandezze minori per i punti.

**h) Zig-zag**
Il punto zig-zag è un punto universale. Il punto a zig-zag è costituito da una sequenza di punti corti e fitti, adatti alla cucitura di iniziali, figure, applicazioni, ecc.

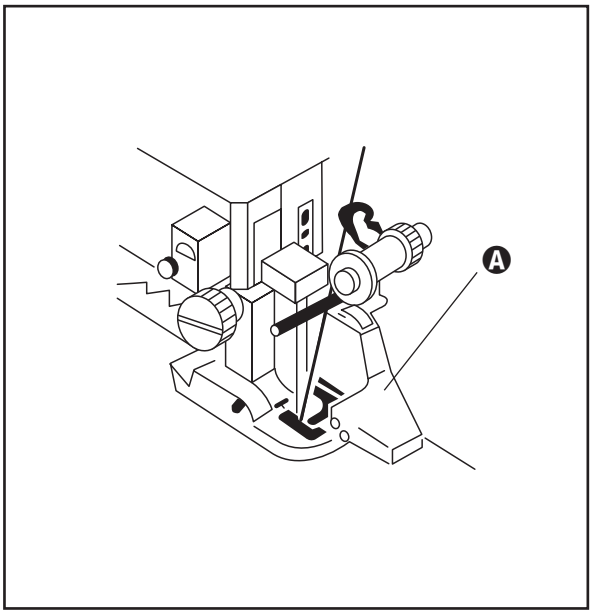
**i) Tabella dei tipi di punti**

| | Tipo di punto | | Lunghezza del punto | Piedino premi-stoffa | Larghezza del punto |
|---|---|---|---|---|---|
| **A** | Punto dritto |  |  | | **0** |
| **B-E** | Zig-zag |  | | | **1-5** |
| **F** | Punto invisibile |  | |  | **3-5** |
| **G** | Punto invisibile capovolto |  | | | **3-5** |
| **H** | Zig-zag a 3 punti | |  | | **3-5** |
| **I** | Punto overlock sbieco | |  | | **3-5** |
| **J** | Punto tricot | | | | **3-5** |
| **K** | Punto smok | | | | **3-5** |
| **L** | Zig-zag triplo | |  | | **2-5** |
| **M** | Punto dritto elastico | | | | **0** |
| **N** | Punto a conchiglia | | | | **3-5** |
| **O** | Punto a nido d'ape | | | | **3-5** |
| **P** | Punto triangolare a cassetta | | | | **3-5** |
| **Q** | Punto a semicerchio | | | | **3-5** |
| **R-T** | Asola | | |  | **5** |
| | Ricamo a mano libera | |  | Senza | **0-5** |

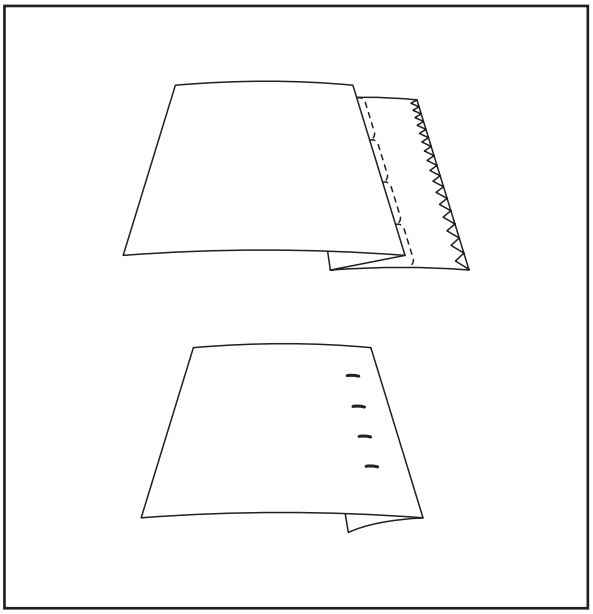


**j) Punto invisibile**

- **Piegare** la stoffa come nel disegno. La piega deve corrispondere all'ampiezza dell'orlo finito: la piega inferiore dev'essere scostata all'indietro di circa 5 mm.




- Utilizzare il **piedino per il punto invisibile** Ⓐ. Durante la cucitura, controllare l'ampiezza dell'orlo e la posizione dell'ago, per ottenere un orlo regolare.

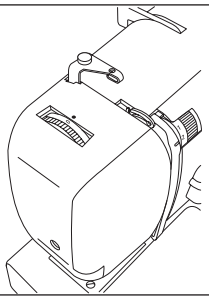
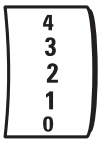
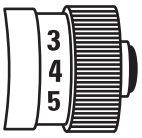


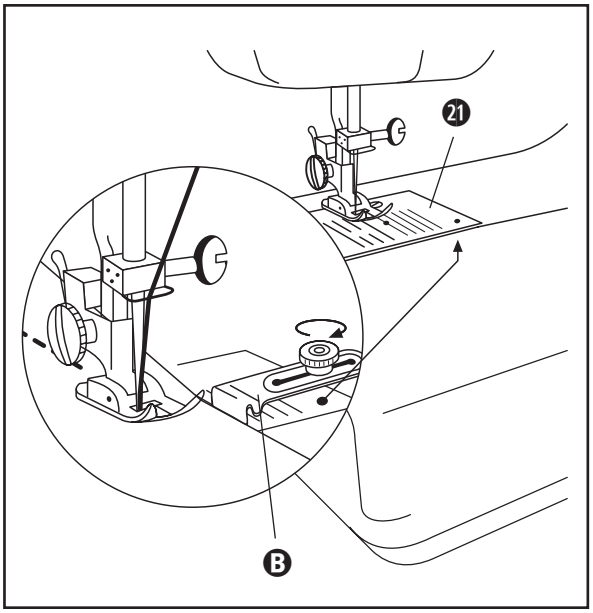
- **Cucire** l'orlo sulla parte inferiore della stoffa, di modo che il punto a zig-zag più ampio cucia la parte superiore della stoffa solo con l'estremità. Una volta completata la cucitura, rovesciare la parte sinistra di tessuto verso destra e appiattirla. L'orlo è quasi invisibile!

La tabella alla pagina successiva mostra i valori consigliati da impostare in relazione al materiale utilizzato.

## k) Tabella dei tessuti-fili-aghi

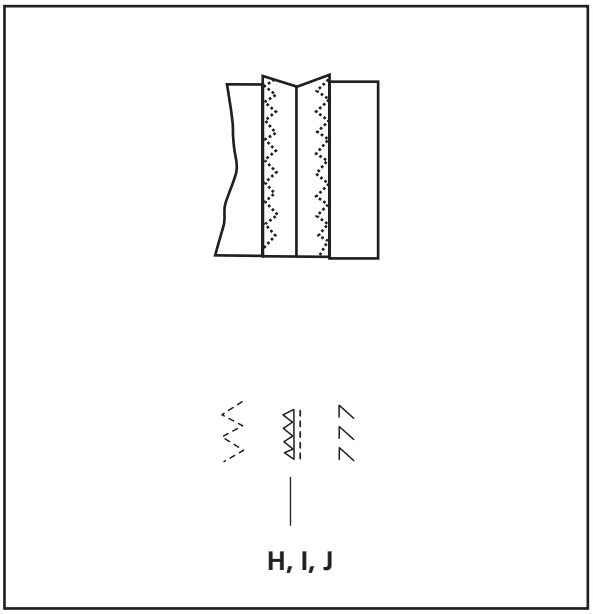
Seguire le indicazioni per i diversi tipi di tessuto.

| | Stoffa | Filo | Ago | Pressione del piedino premistoffa: | Lunghezza del punto | | Tensione del filo superiore |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | |  | Vedere pag. 46<br>  | Punto diritto<br>Selezione della lunghezza del punto<br>  | ZZ |  |
| Leggera | Nylon | Cotone: 80 | **70 (10)** | **1** | **1-3** | **1-4** | |
| | Tricot | Fibra sintetica: 60 | | | | | |
| | Seta | Seta: 50 | | | | | |
| | Lana-seta | Fibra sintetica: 50 seta | **80 (12)** | | | | |
| Media | Popeline | Cotone: 60-80 | **80-90 (12-14)** | **2** | **0,5-3** | **0,5-4** | |
| | Jersey fine | Fibra sintetica: 60 | **80 (12)** | | | | |
| | Gabardine | Seta: 50 | | | | | |
| Pesante | Jeans | Cotone: 50 | **90-100 (14-16)** | **3** | **0,5-3** | **0,5-4** | |
| | Jersey | Fibra sintetica: 50 | **80-90 (12-14)** | | | | |
| | Tweed | Seta: 50 | **80-90 (12-14)** | | | | |



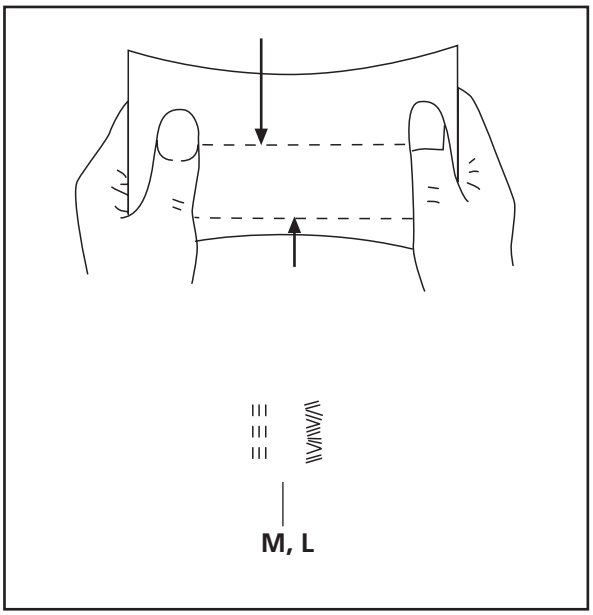

**l) Guida per orli**

- Utilizzare la **guida per orli Ⓑ** per eseguire orli lunghi o cuciture con una distanza regolare dal margine della stoffa.
- Avvitare la **guida per orli Ⓑ** nel foro filettato a destra della **placca d'ago ㉑**. Regolare poi la distanza desiderata e avvitare bene la vite a testa zigrinata.
- Durante la cucitura, il bordo del tessuto deve toccare la guida per orli. Per la cucitura di orli curvi, la guida per orli può anche essere avvitata di sbieco.



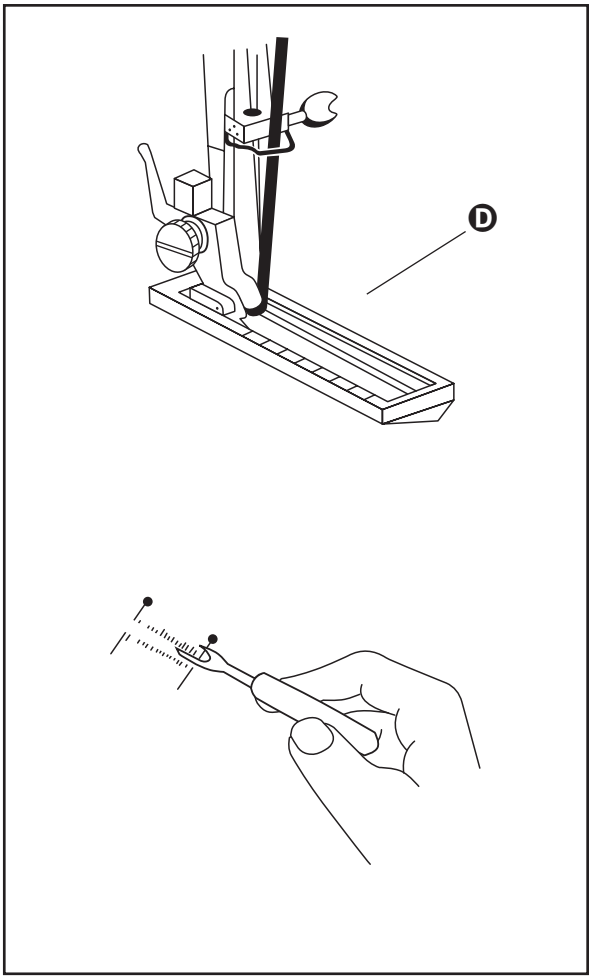

**m) Sopraggitto**

- Selezionare i punti **(H, I, J)**, per evitare lo sfilacciamento degli orli.




**n) Cucitura stretch**

- Selezionare i punti **(M o L)** per tessuti a maglia, tricot e altre stoffe estensibili. Questa cucitura consente di estendere la stoffa senza strappi al filo. Il punto dritto elastico permette inoltre di realizzare una cucitura dritta estremamente resistente.

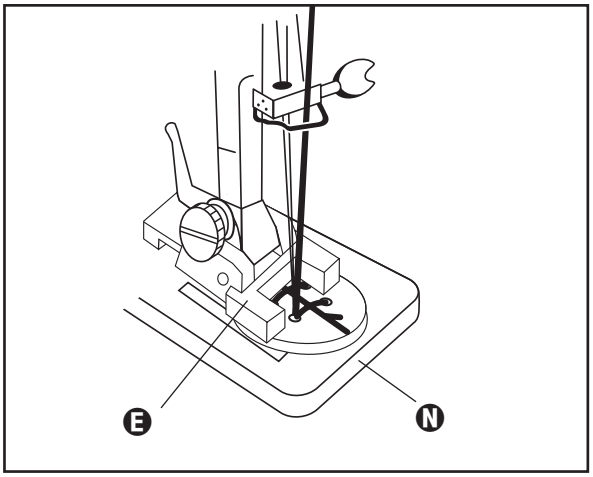



**o) Cucitura delle asole**

- Montare il **piedino per asole Ⓓ**, come descritto al capitolo 9.
- Ricavare dalla tabella:
  - la **lunghezza del punto** da impostare
  - il **tipo di punto** da selezionare
  - e il **procedimento di cucitura**.
- A conclusione, è possibile **tagliare** l'asola nel centro, come indicato.

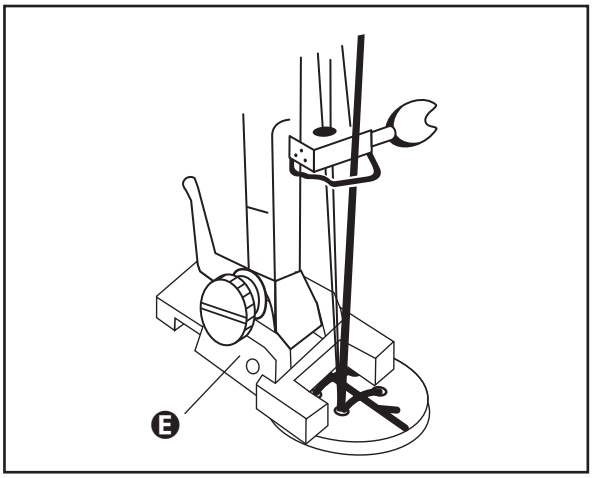
**p) Tabella delle asole**

| Selettore dei punti (Tipi di punti) | | Metodo di procedimento | Impostazioni/lunghezza del punto |
|---|---|---|---|
| **R** | | | 1. Impostare il selettore su „R“<br>2. Cucire il lato sinistro<br>3. Portare l'ago verso l'alto |
| **S** | | | 4. Impostare il selettore su „S“<br>5. Cucire 5-6 punti<br>6. Portare l'ago verso l'alto |
| **T** | | | 7. Impostare il selettore su „T“<br>8. Cucire il lato destro<br>9. Portare l'ago verso l'alto |
| **S** | | | 10. Impostare il selettore su „S“<br>11. Cucire 5-6 punti<br>12. Portare l'ago verso l'alto |

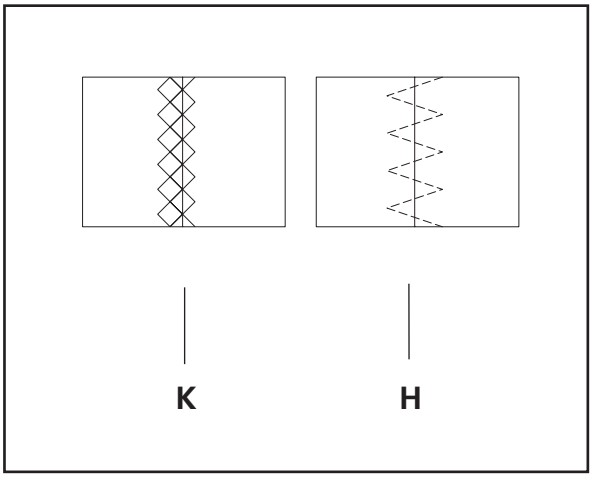



**q) Applicazione dei bottoni**

- Montare il **piedino per la cucitura dei bottoni** Ⓔ e ...
- inserire la **placca da rammendo** Ⓝ sulla preesistente placca d'ago zig-zag, così come descritto al capitolo 9.

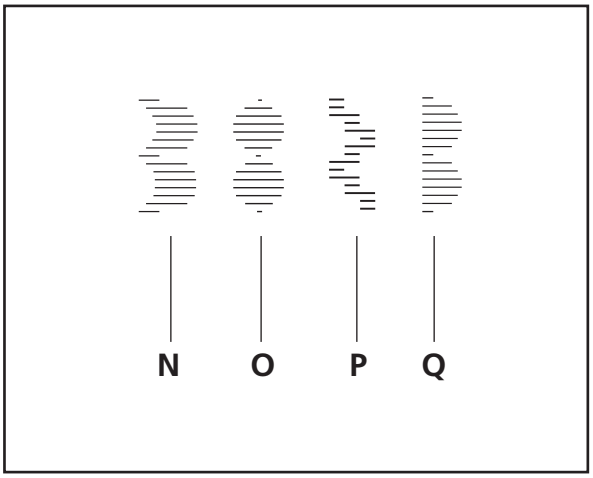



- Inserire il bottone fra il **piedino per bottoni** Ⓔ e la stoffa e abbassare il piedino Ⓔ.
- Ruotare il **volantino** ⓫ in senso antiorario. Controllare in tal modo che l'ago entri perfettamente in entrambi i fori del bottone.
- Se necessario, regolare la **larghezza del punto** zig-zag.
- Se con l'azionamento a mano si nota che l'ago entra perfettamente in tutti due i fori del bottone, è possibile azionare con cautela l'interruttore a pedale Ⓟ e cucire 5-7 punti con la macchina.



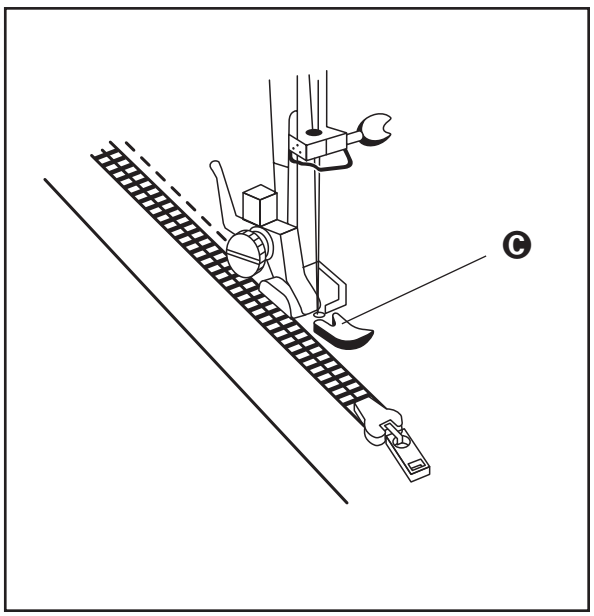

**r) Cucitura orlo contro orlo**

- A tale proposito, scegliere il triplo zig-zag („H“) o il punto smok („K“) come tipo di punto.




**s) Punti decorativi**

- Selezionare i tipi di punto **(N-Q)**, se si vogliono decorare le stoffe con vari punti decorativi.



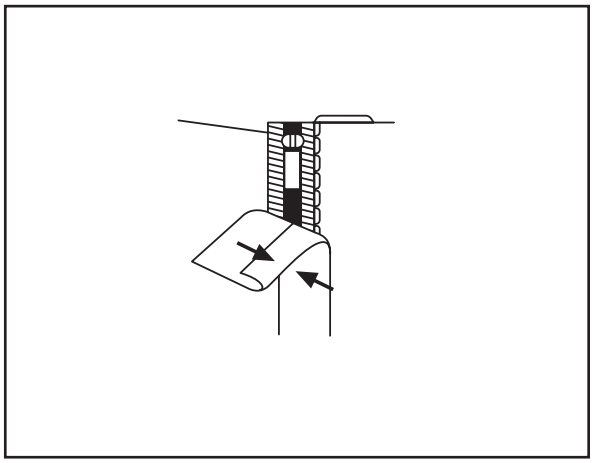

**t) Applicazione della cerniera**

Con il **piedino per cerniere C** è possibile cucire a sinistra e a destra dei dentini della cerniera, senza danneggiare l'ago.

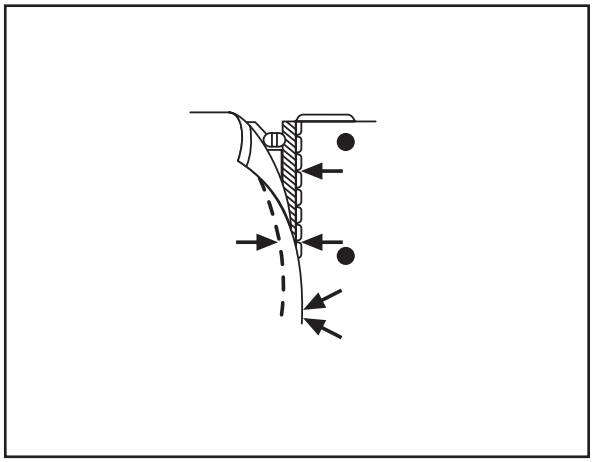
Il piedino per cerniere è anche utile per i bordi e per cuciture in parallelo.

- Montare il **piedino per cerniere C**, come descritto al capitolo 9.

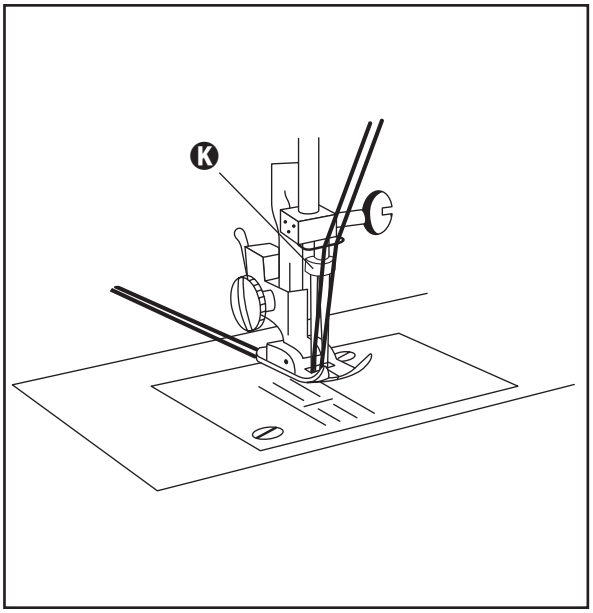
- Selezionare come tipo di punto il punto diritto **(A)**.



- Piegare circa 2 cm di stoffa e posizionare la cerniera sotto la piega in modo che i dentini fuoriescano appena. Eventualmente imbastire la cerniera prima di cucirla

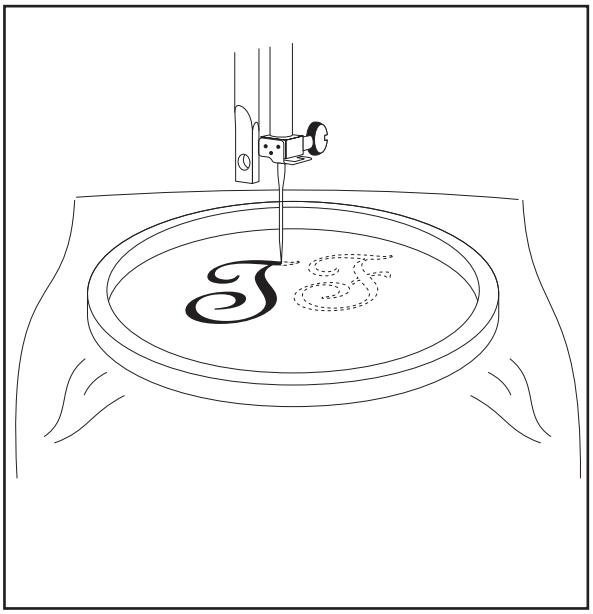


- Cucire il più possibile vicino ai dentini della cerniera.
  - Per cucire il **lato sinistro** della cerniera, il piede C deve trovarsi a sinistra dell'ago.
  - Per cucire il **lato destro** della cerniera, il piede C deve trovarsi a destra dell'ago.




**u) Cucitura con ago gemello**

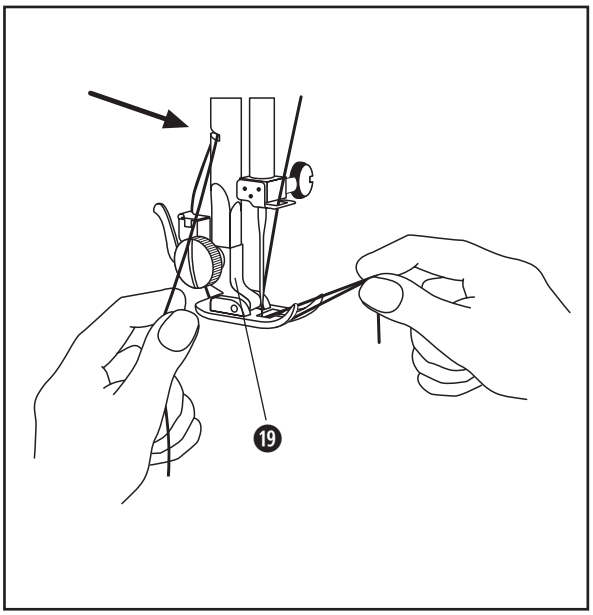
- Inserire l'**ago gemello** Ⓚ con il **lato piatto indietro**.
- Infilare la macchina come per la cucitura normale. Far passare i due fili **insieme** attraverso le guide fino all'ago gemello.
- Solo a questo punto i due fili superiori devono essere infilati **separatamente**.
- Controllare che l'impostazione per la **larghezza del punto** non sia superiore a „3“, altrimenti l'ago si rompe.



**v) Ricamo**

⚠ **Attenzione:** per il ricamo, la **leva per il piedino** ⑯ deve trovarsi nella posizione inferiore, altrimenti si disattiva la tensione del filo superiore.

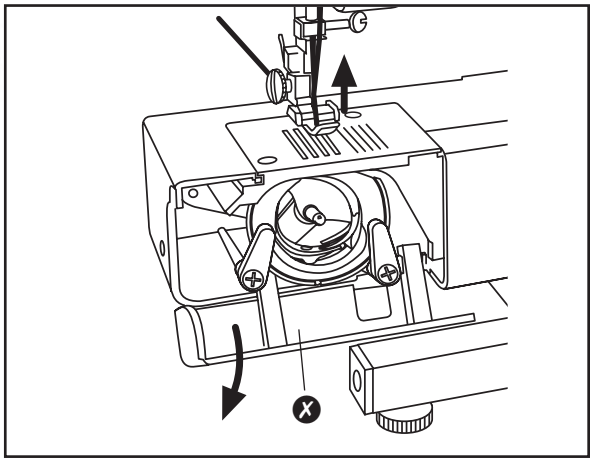
- Rimuovere il **supporto del piedino premistoffa** ⑲ e ...
- inserire la **placca da rammendo** Ⓝ sulla preesistente placca d'ago zig-zag, così come descritto al capitolo 9.
- Selezionare il tipo di punto adeguato (A o B).
- Il procedimento di ricamo avviene ora a mano libera. Spostare la stoffa tensionata nell'intelaiatura da ricamo in base al motivo prestampato, mentre con l'interruttore a pedale Ⓟ si controlla la velocità dei movimenti dell'ago.

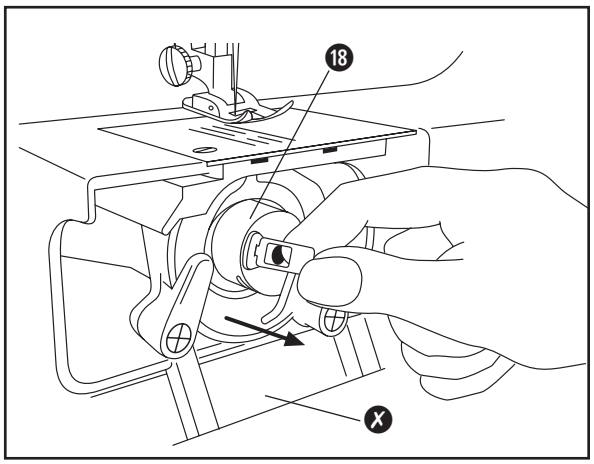


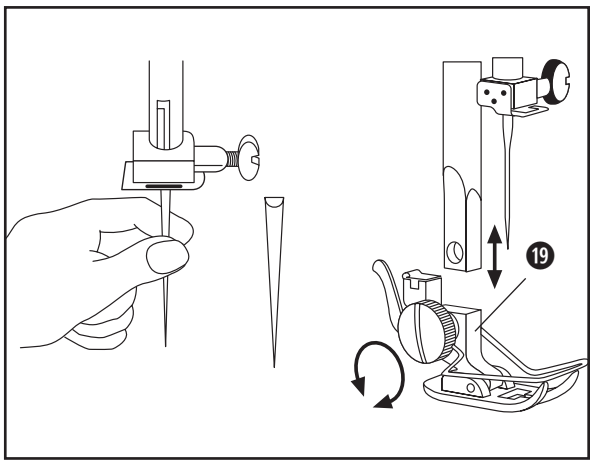

**w) Tagliafili**

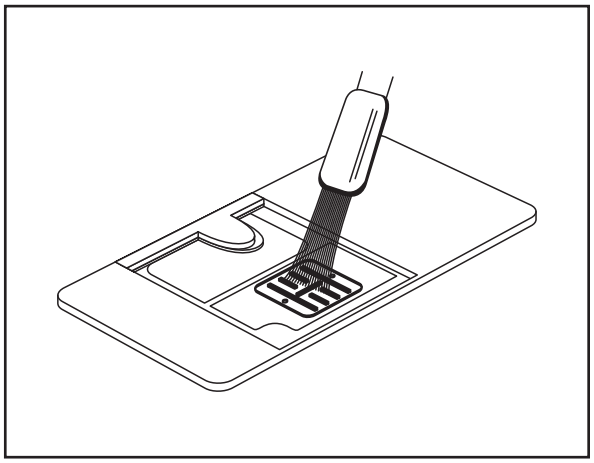
Se al termine del lavoro o per altri motivi si vogliono tagliare i fili:

- tirare i fili semplicemente attraverso l'**intaglio** affilato posizionato superiormente al **supporto del piedino premistoffa** ⑲, per tagliarli.



## 12. Manutenzione

Al termine del lavoro, rimuovere tutti i resti di fili, tessuto e lanugine. Solo così la macchina da cucire può funzionare alla perfezione e a lungo.

⚠ **Avviso:**
**Assicurarsi che durante l'infilatura la macchina da cucire sia spenta e la spina sia staccata dalla presa elettrica,** per evitare infortuni dovuti ad accensione accidentale.

**a) Pulizia della zona crochet**

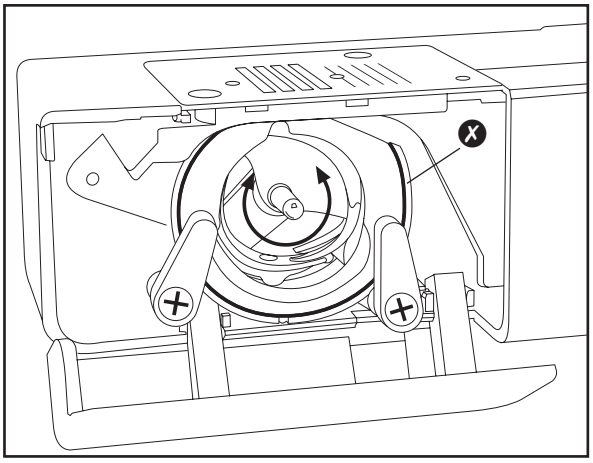
⚠ **Attenzione:**
Non smontare mai il meccanismo della zona crochet! Il rimontaggio richiede molta esperienza a livello meccanico.

I dispositivi per lo smontaggio della zona crochet sono a disposizione solo del servizio di assistenza. In caso di riparazioni effettuate in proprio, la garanzia decade. È sufficiente che l'utente esegua la pulizia solo con un pennello o con un aspirapolvere.

- Ruotare il volantino ⓫ in senso antiorario, per sollevare l'ago nella posizione più alta.
- Aprire lo sportello del crochet ✗.
- e sfilare la **capsula** ⓲.
- Rimuovere accuratamente tutto lo sporco con un pennello o con un aspirapolvere (provvisto di apposito accessorio).

**b) Pulizia del trasportatore**

- Sfilare l'**ago** e
- rimuovere il supporto del **piedino premistoffa** ⓳, come descritto al capitolo 9.
- Allentare le viti inserite nella **placca d'ago** ㉑ e rimuoverle. Rimuovere eventualmente il coperchio frontale ❶, per raggiungere meglio le viti. In tal modo è possibile pulire il **trasportatore**.




**c) Pulizia dell'alloggiamento**

**⚠ Pericolo:**

Non aprire mai parti diverse da quelle indicate nelle presenti istruzioni. In esse non sono presenti elementi di comando. In caso contrario, si corre il **rischio di infortunio e di morte** per scossa elettrica.

- Pulire tutte le superfici di plastica con un panno asciutto e morbido.
- Non usare prodotti detergenti o abrasivi che possono graffiare la struttura esterna.
- **Gli elementi dell'apparecchio non devono assolutamente essere immersi in acqua o altri liquidi**! In caso contrario, ciò potrebbe danneggiare l'apparecchio.

**d) Lubrificazione della corsa del crochet**

**⚠ Attenzione:**

Utilizzare il lubrificante con parsimonia. Quantità eccessive di lubrificante nelle parti di propulsione possono imbrattare il filo e la stoffa.

- Far scivolare 2-3 gocce di olio nella **sottile fessura** ⓧ situata fra crochet e corsa del crochet ...
- e con il **volantino** ⓫ fare effettuare un paio di giri completi al **crochet,** per permettere la distribuzione del lubrificante.

È sufficiente lubrificare la macchina 1-2 volte l'anno. Tale protezione è volta soprattutto a evitare la formazione di ruggine in caso di lunghi periodi di inutilizzo della macchina.

**e) Altri elementi da lubrificare**
Nessun altro elemento necessita di alcuna lubrificazione. È inoltre preferibile non eseguire lubrificazioni superflue, in quanto le parti ingrassate attraggono la polvere e possono di conseguenza diventare appiccicose.

**f) Conservazione**

Conservare la macchina da cucire...

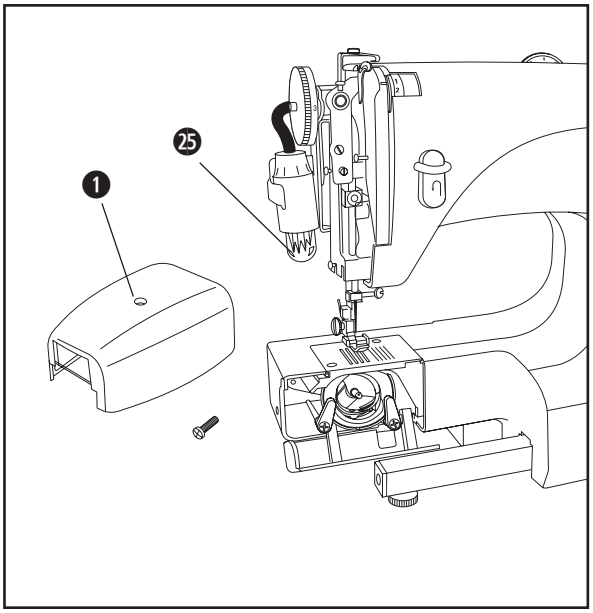
- in un **luogo asciutto,** in modo da evitare la formazione di ruggine sulle parti meccaniche di metallo,
- sempre protetta dall'acclusa **copertura**, per evitare l'accumulo di polvere nella macchina,
- lontano dalla portata dei **bambini piccoli** o di persone bisognose di assistenza, per evitare che corrano rischi dovuti all'azionamento incontrollato dell'apparecchio.

## 13. Eliminazione dei guasti

Se qualcosa non funziona si può cercare di risolvere il problema con l'ausilio della presente tabella. Se non si è riusciti a risolvere il problema, rivolgersi all'assistenza ai clienti (vedere scheda di garanzia).

⚠ **Avviso:**
**assicurarsi che durante l'infilatura la macchina da cucire sia spenta e la spina sia staccata dalla presa elettrica,** per evitare infortuni dovuti ad accensione accidentale.

| Guasti/ problemi | Controllare | Possibile eliminazione |
|---|---|---|
| La stoffa non viene trasportata | La macchina non cuce: solo il volantino gira?<br>Il selettore di lunghezza dei punti è impostato sullo "0"?<br>La pressione del piedino premistoffa è scarsa? | Premere il volantino verso l'interno!<br>Impostarlo da "1" a "4"!<br>Aumentare la pressione del piedino premistoffa! |
| L'ago si rompe | L'ago è montato male?<br>L'ago è piegato?<br>L'ago + il filo + la stoffa corrispondono a quanto indicato in tabella al capitolo 10? | Lato piatto indietro!<br>Sostituire l'ago!<br>Selezionare l'ago adatto per il filo e per la stoffa! |
| Il filo superiore si spezza | L'infilatura è stata eseguita correttamente?<br>Lo zig-zag è troppo largo?<br>La tensione del filo superiore è eccessiva?<br>Scalfitture/ graffi in corrispondenza del crochet? | Meglio rieseguire l'infilatura!<br>Provare con una larghezza inferiore!<br>Scegliere l'impostazione media!<br>Far sostituire il crochet! |
| Il filo inferiore si spezza | La tensione del filo inferiore è eccessiva?<br>L'ago è montato male?<br>L'infilatura è stata eseguita correttamente?<br>Polvere e lanugine nel crochet? | Ridurre la tensione del filo!<br>Lato piatto indietro!<br>Meglio rieseguire l'infilatura!<br>Pulire la zona crochet! |
| La stoffa si arriccia | La tensione è eccessiva?<br>La pressione del piedino premistoffa è troppo alta?<br>L'ago + il filo + la stoffa corrispondono a quanto indicato in tabella al capitolo 10? | Diminuire la tensione!<br>Ridurre la pressione!<br>Selezionare l'ago adatto per il filo e per la stoffa! |




**La lampadina non si accende più?**

Se la lampadina incorporata è fulminata, sostituirla con una dello stesso tipo, acquistata da un rivenditore specializzato. Richiedere una lampadina di tipo **„15W - E14".**

- Con l'accluso **cacciavite** ⓛ allentare la vite sul lato superiore del **coperchio frontale** ❶.
- Rimuovere il **coperchio frontale** ❶.
- Svitare la lampadina guasta ㉕ e avvitarne una nuova.

## 14. Garanzia e assistenza

Le condizioni di garanzia e l'indirizzo di assistenza sono riportati nella scheda di garanzia allegata.

## 15. Smaltimento

**Non smaltire assolutamente l'apparecchio insieme ai normali rifiuti domestici.**

Smaltire l'apparecchio tramite un'azienda di smaltimento autorizzato o tramite il relativo ente di smaltimento comunale. Rispettare le norme in vigore. In caso di dubbio, contattare l'ente di smaltimento competente.

Conservare l'**imballaggio di trasporto** della macchina da cucire! Può sempre essere utile per riporre la macchina, ma soprattutto quando è necessario inviarla alla riparazione. La maggioranza dei danni si verifica proprio durante il trasporto.

ID-Nr.: KH4000-05/05-V4
Kompernaß GmbH
Burgstrasse 21 · D-44867 Bochum
www.kompernass.com